



# Geschäftsbericht 2021

## Wüstenrot Bausparkasse AG

# Wüstenrot Bausparkasse AG

## Kennzahlenübersicht

### Wüstenrot Bausparkasse AG

		31.12.2021	31.12.2020
<b>Bilanz</b>			
Bilanzsumme	in Mio €	29 705	29 195
<b>Aktiva</b>			
Baudarlehen (kollektiv)	in Mio €	1 412	1 532
Baudarlehen und Hypothekendarlehen (außerkollektiv)	in Mio €	20 823	19 492
Geldanlagen	in Mio €	7 091	7 699
<b>Passiva</b>			
Bauspareinlagen	in Mio €	19 483	19 539
Außerkollektive Kundeneinlagen	in Mio €	2 097	2 078
Verbriefte Verbindlichkeiten	in Mio €	1 752	1 252
Fonds zur bauspartechnischen Absicherung	in Mio €	30	52
Fonds für allgemeine Bankrisiken	in Mio €	346	324
Eigenkapital	in Mio €	861	861
Gesamtkapitalquote <sup>1</sup>	in %	19,4	17,7
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Zinsüberschuss	in Mio €	354	343
Betriebsergebnis	in Mio €	48	-31
<b>Jahresüberschuss</b>	in Mio €	30,3	30,1
<b>Sonstige Angaben</b>			
<b>Bruttoneugeschäft</b>			
Anzahl		192 307	220 995
Bausparsumme	in Mio €	11 745	12 561
<b>Eingelöstes Neugeschäft</b>			
Anzahl		181 953	202 558
Bausparsumme	in Mio €	9 968	10 362
<b>Gesamtvertragsbestand</b>			
Anzahl		2 711 246	2 853 048
Bausparsumme	in Mio €	119 515	119 889
<b>Zuteilungen</b>			
Anzahl		265 421	284 354
Bausparsumme	in Mio €	6 708	6 912
<b>Zuführungen zur Zuteilungsmasse</b>			
Insgesamt	in Mio €	3 774	3 710
Davon Sparbeträge	in Mio €	2 930	2 780
<b>Annahmen im Baufinanzierungsgeschäft</b>	in Mio €	4 572	4 144
<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter<sup>2</sup></b>		1 443	1 489

1 Wert per 31.12.2021 nach Feststellung.

2 Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bezogen auf Arbeitskapazitäten ohne Auszubildende und Aushilfen zum 31. Dezember.



# Wüstenrot Bausparkasse AG

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorstand</b>	<b>2</b>
<b>Aufsichtsrat</b>	<b>3</b>
<b>Lagebericht</b>	<b>6</b>
Grundlagen	6
Wirtschaftsbericht	9
Chancen- und Risikobericht	18
Prognosebericht	33
Sonstige Angaben	36
<b>Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit gemäß Entgelttransparenzgesetz</b>	<b>37</b>
<b>Jahresabschluss</b>	<b>40</b>
Bilanz	40
Gewinn- und Verlustrechnung	44
Kapitalflussrechnung	46
Eigenkapitalspiegel	49
Anhang	50
<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>	<b>74</b>
<b>Wiedergabe des Bestätigungsvermerks</b>	<b>75</b>
<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>	<b>83</b>
<b>Zusatzangaben gemäß § 26a Absatz 1 KWG</b>	<b>86</b>
<b>Statistischer Anhang</b>	<b>87</b>

# Wüstenrot Bausparkasse AG

## Vorstand und Aufsichtsrat

### Vorstand



**Bernd Hertweck – Vorstandsvorsitzender**

Vertrieb  
Personal  
Treasury



**Falko Schöning**

(ab 1. Juni 2021)  
Operations  
IT-Projekt-/Portfoliosteuerung



**Matthias Bogk**

Risikomanagement  
Bausparmathematik  
Rechnungswesen

# Aufsichtsrat

**Jürgen A. Junker****Vorsitzender**

Vorsitzender des Vorstands  
Wüstenrot & Württembergische AG

**Christoph Seeger<sup>1</sup>****Stellvertretender Vorsitzender**

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats  
Wüstenrot Bausparkasse AG

**Dr. Thomas Altenhain**

Selbstständiger Unternehmensberater

**Mario Cariboni<sup>1</sup>**

Leiter Rechnungswesen  
Wüstenrot Bausparkasse AG

**Thomas Eigenthaler**

Bundesvorsitzender  
Deutsche Steuer-Gewerkschaft

**Georg Englert**

Rechtsanwalt  
Grub Bahmann Rechtsanwaltspartnerschaft mbB

**Prof. Dr. Silvia Föhr**

Professorin für Personalwirtschaftslehre an der  
Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der  
Universität Leipzig

**Petra Knodt<sup>1</sup>**

Bausparkassenangestellte  
Vorsitzende des Betriebsrats  
Wüstenrot Bausparkasse AG, Standort Bad Vilbel

**Hans Peter Lang**

Selbstständiger Unternehmensberater  
Ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung  
W&W Asset Management GmbH

**Christian Miska<sup>1</sup>**

Gewerkschaftssekretär  
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di  
Bezirk Stuttgart

**Andreas Rothbauer<sup>1</sup>**

Vorsitzender des Betriebsrats  
Wüstenrot Bausparkasse AG, Standort Ludwigsburg

**Susanne Ulshöfer<sup>1</sup>**

Mitglied des Betriebsrats  
Wüstenrot Bausparkasse AG, Standort Ludwigsburg

<sup>1</sup> Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter.



# Inhaltsverzeichnis

## Lagebericht

<b>Grundlagen</b>	<b>6</b>
Geschäftsmodell	6
Steuerungssystem	9
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	9
Ratings	9
<b>Wirtschaftsbericht</b>	<b>9</b>
Geschäftsumfeld	9
Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens	10
<b>Chancen- und Risikobericht</b>	<b>18</b>
Chancenbericht	18
Risikobericht	20
Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems	32
<b>Prognosebericht</b>	<b>33</b>
Gesamtwirtschaftliche Prognose	33
Branchenausblick	34
Künftige Geschäftsentwicklung	34
Gesamtaussage	35
Vorbehalt bei Zukunftsaussagen	35
<b>Sonstige Angaben</b>	<b>36</b>
Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	36
Erklärung zur Unternehmensführung	36

# Wüstenrot Bausparkasse AG

## Lagebericht

### Grundlagen

### Geschäftsmodell

#### Überblick über das Unternehmen

Wüstenrot ist die erste und damit älteste Bausparkasse in Deutschland. Ihre Anfänge gehen auf das Jahr 1921 zurück. Durch die Erfindung des Bausparens hat die Wüstenrot Bausparkasse AG im Eigenheimbau der Idee von der Hilfe zur Selbsthilfe in wirtschaftlich schwieriger Zeit zum Durchbruch verholfen und ist dem Vorsorgegedanken auch heute noch verpflichtet. Sie hat seit ihrer Gründung Millionen von Menschen als bewährter Partner die eigenen vier Wände mitfinanziert. Wüstenrot ist heute die zweitgrößte deutsche Bausparkasse. Sie bietet in erster Linie Bausparverträge und Baufinanzierungen an. Ihr Sitz ist Ludwigsburg, ihr Kernmarkt ist Deutschland. In Luxemburg unterhält sie eine Zweigniederlassung.

Die Wüstenrot & Württembergische AG (W&W AG) hält 100 % des Grundkapitals der Wüstenrot Bausparkasse AG. Seit dem Zusammenschluss der Traditionsunternehmen Wüstenrot und Württembergische 1999 ist die Wüstenrot Bausparkasse AG Teil des W&W-Konzerns im Geschäftsfeld Wohnen, dem außerdem die Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH und die Wüstenrot Immobilien GmbH angehören. Er verbindet die Geschäftsfelder Wohnen und Versichern mit den digitalen Initiativen der W&W brandpool GmbH und bietet auf diese Weise Kundinnen und Kunden die Vorsorgelösung, die zu ihnen passt.

Im vergangenen Geschäftsjahr ist es zu Veränderungen im Vorstand gekommen. Zum 1. Juni 2021 wurde Falko Schöning neu in den Vorstand berufen. Bereits seit Mitte 2020 war er Generalbevollmächtigter der Bausparkasse. Nach einer Übergangsphase mit einem zweiköpfigen Vorstand besteht der Vorstand nunmehr wieder aus drei Vorstandsmitgliedern. Falko Schöning verantwortet die IT, Operations und Portfoliosteuerung.

Das Management Board ist das zentrale Steuerungsgremium des W&W-Konzerns. Es befasst sich unter anderem mit der Konzernsteuerung sowie mit der Festlegung und Fortentwicklung der Geschäftsstrategie. Ihm gehörten zum 31. Dezember 2021 neben den Vorständen der W&W AG auch die Geschäftsfeldleiter Bernd Hertweck (Wohnen), Zeliha Hanning (Schaden- und Unfallversicherung) und Jacques Wasserfall (Lebens- und Krankenversi-

cherung) an. Die operativen und gesellschaftsspezifischen Themen der Einzelgesellschaft werden im Division Board Wohnen behandelt.

Mit dem Bau eines neuen W&W-Campus am Standort Kornwestheim investiert die W&W AG als Bauherrin in die Zukunft der Unternehmensgruppe. Der erste Bauabschnitt wurde planmäßig Ende 2017 bezogen, 2018 erfolgte der Realisierungsstart des zweiten Bauabschnitts. Bis 2023 soll das gesamte Projekt auf dem rund sechs Hektar großen Areal fertiggestellt sein. Insgesamt wird der Campus dann in sieben miteinander verbundenen Bürogebäuden rund 4 000 moderne und flexibel nutzbare Arbeitsplätze für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des W&W-Konzerns bieten.

#### „W&W Besser!“

Die Wüstenrot Bausparkasse AG als Teil der W&W-Vorsorge-Gruppe strebt eine hohe Solidität und eine nachhaltige Steigerung ihres Unternehmenswerts an.

Die im Jahr 2020 formulierten vier Stoßrichtungen wurden auch 2021 weiterverfolgt:

- Service – Kunden und Mitarbeiter begeistern,
- Doppeltes Marktwachstum in profitablen Bereichen,
- Vertrieb – neue Kundengruppen erschließen und Bestandskunden besser betreuen,
- Kosten mindestens auf Marktniveau senken.

„W&W Besser!“ ist dabei nicht als starres Programm zu sehen, sondern als Haltung, die das gesamte Tun und Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestimmt.

Die digitale Transformation der W&W-Gruppe und damit auch der Wüstenrot Bausparkasse AG schreitet weiter voran. Die durch die Coronavirus-Pandemie beschleunigte Entwicklung setzte sich 2021 fort. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich flexibel auf die neuen Anforderungen eingestellt.

Mit „W&W Besser!“ konnten im vergangenen Geschäftsjahr weitere Umsetzungserfolge erarbeitet werden.

- Das Geschäftsfeld Wohnen mit seinem Markenauftritt „Wohnen heißt Wüstenrot“ repräsentiert sowohl das Bausparen, die Baufinanzierung als auch den Wohnungsbau und die Immobilienvermittlung. Es ist damit der Ansprechpartner der Kundinnen und Kunden rund um das Thema „Wohnen“. Das spiegelt sich in den erreichten Rekordergebnissen im Neugeschäft und in den Umsätzen wider.

- Mit dem Großprojekt `bausparen@wuestenrot` („b@w“) wird das in die Jahre gekommene Großrechnersystem durch ein modernes SAP-basiertes Kernbankensystem abgelöst. Mit der Aktivierung zweier SAP-Module konnten wichtige Meilensteine erreicht werden. Diese flexible IT-Basis ermöglicht uns, auch in Zukunft schnell auf den stetigen Wandel der Kundenbedürfnisse und die Marktanforderungen zu reagieren.
- Das Projekt #Wohnen 4.0 geht zudem auf geänderte Kundenanforderungen ein, mit dem Ziel, Prozesse und Services durch eine konsequente End-to-End-Digitalisierung noch schneller, effizienter, nachhaltiger und einfacher zu gestalten. Die technische Basis bildet eine flexible Service- und IT-Infrastruktur (`service@wuestenrot` (`s@w`)).

Die Initiative „W&W Besser!“ wird auch im Jahr 2022 fortgeführt, um Produkte, Services und Prozesse in der gesamten W&W-Gruppe weiterhin konsequent auf den Kundennutzen auszurichten.

## Produktmix

Die Wüstenrot Bausparkasse AG hat im Geschäftsjahr 2021 ihr Produktangebot weiterhin konsequent auf die Marktentwicklungen und -trends wie die anhaltende Niedrigzinsphase und die zunehmende Digitalisierung angepasst. Sowohl für kurzfristige Bau-, Kauf- oder Modernisierungsvorhaben als auch für langfristige Planungen bietet sie ein breites Spektrum an Bauspar- und Finanzierungsprodukten.

Das Bauspar- und Baufinanzierungsneugeschäft erhielt im Jahr 2021 Impulse aus verschiedenen staatlichen Förderinstrumenten und einer Anpassung der Rechtsnormen. So gilt beispielsweise seit dem 1. Januar 2021 die deutlich verbesserte Wohnungsbauprämie für mehr Menschen. Mitte 2021 wurde eine Anpassung der Bausparkassen-Verordnung vorgenommen: Die Erhöhung der Darlehensgrenze von 30 000 € auf 50 000 € ohne Grundschuldeintragung ist die folgerichtige Antwort auf steigende Modernisierungskosten.

Das Baufinanzierungsgeschäft wurde 2021 in den Bereichen Bau, Kauf und Modernisierungen nochmals durch eine erweiterte staatliche Förderung im Rahmen des Klimapakets der Bundesregierung angetrieben. Produktseitig wurde dies durch ein besonders vergünstigtes Angebot (Wohndarlehen Klima) für energetische Modernisierungen von der Wüstenrot Bausparkasse AG begleitet.

Die Wüstenrot Wohnwelt, die auf der Webseite unter [www.wuestenrot.de](http://www.wuestenrot.de) zu finden ist, bietet für Nutzerinnen und Nutzer mit unterschiedlichsten Wohnbedarfen Lösungen. Sowohl Informationen rund um das Thema Wohnen, die Immobiliensuche in Kooperation mit Immobilien-Scout24 als auch die Beratersuche und die Partnerangebote innerhalb der Vorteilswelt schaffen für die Kundinnen und Kunden einen Mehrwert zusätzlich zu den Wüstenrot-Produkten Wohnsparen und Wohndarlehen.

Bei einer Studie der ServiceValue GmbH im Auftrag von FOCUS-MONEY wurde die Zufriedenheit der Nutzerinnen und Nutzer hinsichtlich der „Digitalen Services“ wie Kundenportal, Live-Chat, Online-Antrag, Online-Banking, Online-Schadenmeldung, digitale Dokumentenverwaltung oder Online-Rechner, erfragt. Die Wüstenrot Bausparkasse AG und die Wüstenrot Baufinanzierung wurden jeweils mit dem Prädikat „BESTNOTE“ ausgezeichnet.

2021 erhielt Wüstenrot weitere Auszeichnungen, die die hervorragende Qualität der Produkte und des Services erneut bestätigten. Beispielsweise schnitt Wüstenrot bei der bundesweiten repräsentativen Befragung KUBUS Bausparen 2021 der Unternehmensberatung MSR Consulting in allen vier Kategorien (Preis-Leistung, Betreuungsqualität, Kundenzufriedenheit und Servicequalität) mit „sehr gut“ ab. Bei einer weiteren Umfrage (online) zur Kundenzufriedenheit von FOCUS MONEY zusammen mit der ServiceValue GmbH wurde die Wüstenrot Bausparkasse AG in der Branche der Bausparkassen mit dem Prädikat „Höchste Kundenzufriedenheit“ ausgezeichnet.

## Vertriebswegemix

Wir setzen beim Vertrieb unserer Produkte vor allem auf die Kompetenz und Verlässlichkeit persönlicher Beratung. Im Mittelpunkt steht hierbei der Wüstenrot-Ausschließlichkeitsvertrieb mit seinen bundesweit agierenden Beraterinnen und Beratern. Unterstützt wird dessen Vertriebskraft durch die Beraterinnen und Berater der Württembergischen.

Darüber hinaus tragen die zahlreichen Kooperationspartner aus dem Banken- und Versicherungssektor maßgeblich zum Geschäftserfolg bei. Mit der Commerzbank, der HypoVereinsbank (Member of UniCredit) und Santander zählen drei große Privatbankengruppen zu den Partnern von Wüstenrot. Exklusive Vertriebsabkommen bestehen u. a. mit der Allianz, der Oldenburgischen Landesbank und der ERGO Gruppe, der HUK COBURG, der LVM und der Gothaer. Neben diesen bestehen noch Vereinbarungen

mit weiteren Finanzdienstleistern, Finanzvertrieben, einer Vielzahl an Maklerpools und Einzelmaklern.

Zudem hat Wüstenrot durch exklusive Vorteile für Mitglieder und ihre Angehörigen von Partnergewerkschaften und Verbänden eine besondere Position im Bereich des öffentlichen Dienstes. Kooperationen bestehen mit der dbb vorsorgewerk GmbH, der ver.di-Service GmbH, dem Mitgliederservice von IG BAU und NGG, dem Deutschen Bundeswehrverband (DBwV) und der THW-Landesvereinigung NRW.

Wüstenrot besitzt langjährige Erfahrung in der Betreuung von Kooperationen und bietet jedem Partner eine individuelle Vertriebsunterstützung. Um die Werthaltigkeit des Geschäfts weiter zu erhöhen, die Prozesse zu optimieren und allen Kundinnen und Kunden das passende Finanzierungsangebot unterbreiten zu können, steht dem Vertrieb ein eigenes Baufinanzierungsportal zur Verfügung. Das Portal ermöglicht die vollelektronische Einreichung und Abwicklung von Finanzierungsanträgen. Die Beantragung der Darlehen erfolgt entweder direkt bei Wüstenrot oder je nach Situation bei einer von rund 350 Partnerbanken. Der Einsatz dieser Plattform erlaubt eine optimale und bedarfsorientierte Bedienung unserer Kundinnen und Kunden bei gleichzeitiger Reduzierung der Bearbeitungsdauer.

## Nachhaltiges Engagement

Verantwortliches Handeln und gesellschaftliches Engagement haben in der W&W-Gruppe eine lange Tradition und sind feste Bestandteile der Unternehmenskultur. Diese wurden in der konzernweiten W&W-Nachhaltigkeitsstrategie verankert und orientieren sich an den ESG-Kriterien. Sie umfassen die folgenden Handlungsfelder:

- Kunden und Produkte,
- Kapitalanlage und Refinanzierung,
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- eigener Betrieb,
- Gesellschaft und Organisation.

Unsere Geschäftsaktivitäten wollen wir umweltverträglich, sozial verantwortlich und ökonomisch erfolgreich betreiben – für die aktuellen und nachfolgenden Generationen, in deren Verantwortung wir uns sehen.

Wir haben uns freiwillig Initiativen wie den Principles for Responsible Investment (PRI) angeschlossen und bekennen uns dazu, nachhaltige Prinzipien verstärkt in unsere Geschäftsaktivitäten zu implementieren und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die Unterzeichnung der „Charta der Vielfalt“ ergänzt die Maßnahmen, die wir als W&W-Gruppe zur Förderung von Diversität unternehmen.

Um auch im Kerngeschäft verstärkt Nachhaltigkeitsaspekte zu berücksichtigen, hat die W&W-Gruppe die Ausrichtung im Bereich der Kapitalanlage weiter geschärft. Zur Analyse unserer Kapitalanlagebestände (im Speziellen für Unternehmen und Staaten) arbeiten wir mit einem externen Dienstleister (ISS ESG) zusammen. Im

Zuge dessen werden auch speziell ökologische und soziale Risiken sowie die Unternehmensführung betreffende Risiken (ESG), soweit diese Risiken mit dem Anlageportfolio und dessen Verwaltung in Verbindung stehen, in der Kapitalanlage berücksichtigt. Ausschlusskriterien betreffen Unternehmen, die gegen die UN-Konventionen zum Verbot von kontroversen Waffen verstoßen, bzw.

- die mehr als ein Prozent ihres Umsatzes mit Waffenproduktion oder -handel erzielen. Ebenso
- Unternehmen, bei denen mehr als zehn Prozent oder mehr ihrer Tätigkeit im Zusammenhang mit Kohle stehen,
- denen Arbeitsrechtskontroversen hinsichtlich Zwangsarbeit nachgewiesen werden können, oder,
- denen Arbeitsrechtskontroversen hinsichtlich Beschäftigung von Kindern nachgewiesen werden können.

Auf europäischer Ebene existieren diverse regulatorische Initiativen im Hinblick auf die Transparenz und Offenlegung nachhaltigkeitsbezogener Informationen. Innerhalb der W&W-Gruppe sind die ersten sich daraus ergebenden Anforderungen bereits umgesetzt.

Die Wüstenrot Bausparkasse AG ist aufgrund des CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetzes dazu verpflichtet, eine nichtfinanzielle Erklärung oder einen nichtfinanziellen Bericht zu veröffentlichen. Aufgrund des Einbezugs in den zusammengefassten, gesonderten nichtfinanziellen Bericht der Wüstenrot & Württembergische AG sowie des W&W-Konzerns entfällt für die Wüstenrot Bausparkasse AG gemäß § 289b Abs. 2 S. 1 Nr. 1 HGB jedoch die Pflicht zur Erstellung eines eigenen nichtfinanziellen Berichts.

Der zusammengefasste, gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Wüstenrot & Württembergische AG sowie des W&W-Konzerns wird nach den §§ 289c HGB und 315c HGB erstellt und auf der Internetseite der Wüstenrot & Württembergische AG unter [www.ww-ag.com/de/gruppe/nachhaltigkeit](http://www.ww-ag.com/de/gruppe/nachhaltigkeit) der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

## Regulatorische Anforderungen

Die Wüstenrot Bausparkasse AG hat die allgemeinen Anforderungen für Kreditinstitute sowie die spezifischen Regelungen für Bausparkassen und Pfandbriefemittenten zu erfüllen. Aufsichtsrechtlich wird sie als High-Impact-Less Significant Institution (HI-LSI) eingestuft. Zudem wird sie als ein Unternehmen des W&W-Konzerns in den beiden aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreisen Finanzkonglomerat und Solvency-II-Gruppe berücksichtigt.

Die aufsichtsrechtlichen Meldungen der Wüstenrot Bausparkasse AG wurden fristgerecht an die Aufsichtsbehörden übermittelt. Sämtliche Mindestquoten und Kapital- sowie Liquiditätsanforderungen wurden eingehalten.

Im Jahr 2021 sah sich die Finanzdienstleistungsbranche weiterhin hohen regulatorischen Anforderungen gegenübergestellt. Die Wüstenrot Bausparkasse AG hat das überarbeitete Regulierungspaket zur Eigenmittelverordnung und Kapitaladäquanzrichtlinie (CRR II/CRD V) anzuwenden und die Vorgaben fristgerecht bis zum 2. Quartal umgesetzt. Darüber hinaus wurde EU-seitig bereits das sogenannte Bankenpaket CRR III/CRD VI im Entwurf veröffentlicht, die Erstanwendung ist für 2025 vorgesehen.

## Steuerungssystem

Das integrierte Steuerungssystem der Wüstenrot Bausparkasse AG ist auf Werthaltigkeit ausgerichtet. Auf Basis der Geschäftsstrategie wird eine Geschäftsplanung für drei Jahre erstellt und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Aus der vom Aufsichtsrat für das folgende Geschäftsjahr verabschiedeten Planung werden die wesentlichsten Steuerungsgrößen als quantitative Unternehmensziele für das Management festgelegt. Auf deren Basis erfolgt die Ableitung der bedeutsamsten Leistungsindikatoren.

Die operative Planung überprüfen wir im laufenden Geschäftsjahr mit zwei Hochrechnungen. Die unterjährige Steuerung erfolgt unter anderem anhand eines „Steuerungscockpits“. Darin wird monatlich verfolgt, ob die geplanten Ziele erreicht werden. Bei sich abzeichnenden Abweichungen werden bei Bedarf gegensteuernde Maßnahmen ergriffen.

Folgende bedeutsamste Leistungsindikatoren wurden zur adäquaten Steuerung der Bausparkasse definiert: Für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 werden **das Ergebnis nach Steuern (HGB)** und die **Verwaltungsaufwendungen inklusive des Dienstleistungsergebnisses** als bedeutsamste Leistungsindikatoren verwendet. In den Verwaltungsaufwendungen sind konzerninterne Verrechnungen enthalten. Als weitere Leistungsindikatoren berichten wir das Netto-Neugeschäft nach Bausparsumme und das Neugeschäft Baufinanzierungen (Annahmen). Über diese Kennzahlen berichten wir im Vorjahresvergleich des Wirtschaftsberichts sowie im Prognosebericht. Innerhalb des Steuerungssystems der Wüstenrot Bausparkasse AG nimmt das Risikomanagementsystem eine bedeutende Rolle ein. Die Vorgaben der Risikostrategie sind bei der Verfolgung der Unternehmensziele einzuhalten. Hierauf wird im Abschnitt „Risikoberichterstattung“ des Chancen- und Risikoberichts gesondert eingegangen.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2021 beschäftigte die Wüstenrot Bausparkasse AG 1 443 (Vj. 1 489) fest angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, berechnet nach Arbeitskapazitäten ohne Auszubildende.

## Ratings

Standard & Poor's (S&P) hat im Berichtsjahr erneut die Ratings der Kerngesellschaften des W&W-Konzerns mit stabilem Ausblick bestätigt. Somit verfügt die Wüstenrot Bausparkasse AG weiterhin über ein „A“-Rating.

Das Short-Term Rating der Wüstenrot Bausparkasse AG liegt unverändert bei „A-1“.

Die Hypothekendarlehen der Wüstenrot Bausparkasse AG verfügen wie bisher über das Top-Rating „AAA“ mit stabilem Ausblick.

Die an der Börse platzierte Nachranganleihe der Wüstenrot Bausparkasse AG wird nach wie vor mit „BBB“ bewertet.

## Wirtschaftsbericht

### Geschäftsumfeld

#### Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die deutsche Wirtschaft erzielte im Kalenderjahr 2021 gemäß vorläufigen Berechnungen ein Wachstum von 2,7 %. Nachdem die wirtschaftliche Aktivität zum Jahresbeginn noch durch anhaltende Restriktionen zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie gedrückt worden war, setzte ab dem Frühjahr mit der Aufhebung dieser Einschränkungen eine dynamische Konjunkturerholung ein. Zentrale Stütze war dabei die private Konsumnachfrage. Der Industriesektor litt hingegen unter anhaltenden Störungen bei den globalen Lieferketten. Daraus resultierte ein Mangel an zahlreichen Vorprodukten. Gegen Jahresende belastete zudem eine weitere Infektionswelle die Konjunkturentwicklung. Der deutsche Arbeitsmarkt wies im Jahresverlauf 2021 eine Erholung auf. So sank die Arbeitslosenquote von 6,0 % zu Jahresbeginn auf 5,2 % zum Jahresende. Die Inflation zog 2021 kräftig an. Lag die Preissteigerungsrate im Januar noch bei niedrigen 1 %, erreichte sie im Dezember mit 5,3 % nicht nur ein Jahreshoch, sondern auch das höchste Niveau seit dem Beginn der neunziger Jahre.

#### Kapitalmärkte

##### Anleihemärkte

Die Renditen von Bundesanleihen an den Anleihemärkten wiesen im Kalenderjahr 2021 moderate Veränderungen auf. Im kurzfristigen Laufzeitenbereich stieg z. B. die Rendite zweijähriger Bundesanleihen nur gering von - 0,70 % Ende 2020 auf - 0,62 % zum Jahresende 2021. Auch unterjährig wiesen die kurzfristigen Zinssätze nur geringe Schwankungen auf. Diese ruhige Entwicklung erklärt sich mit der passiven Leitzinspolitik der EZB und deren Ankün-

digung, auf absehbare Zeit keine gravierenden Veränderungen vorzunehmen. Auch bei längerfristigen Zinssätzen fielen die Jahresveränderungen überschaubar aus. Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen zog z. B. von - 0,57 % zum Jahresende 2020 auf - 0,18 % Ende 2021 an. Dabei lieferten ein überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum, eine dynamisch steigende Inflation und erste Anzeichen auf eine im Jahr 2022 anstehende Straffung der Geldpolitik in den USA Impulse in Richtung steigender Zinsen. Umfangreiche Anleihekäufe der EZB und wiederholt auftauchende Konjunktursorgen aufgrund neuer Corona-Infektionswellen wirkten eher zinsdämpfend.

## Aktienmärkte

Die europäischen Aktienmärkte verzeichneten ein erfreuliches Kalenderjahr 2021. So wies der Euro STOXX 50 per Saldo einen Kurszuwachs von 21,0 % aus. Der DAX stieg um 15,8 % und erreichte dabei mehrfach neue historische Rekordstände. Begünstigt wurde die Kursentwicklung an den europäischen Aktienmärkten von einem trotz der anhaltenden Coronavirus-Pandemie letztlich überdurchschnittlichen Wirtschaftswachstum in der Euro-Zone von rund 5 %. In der Folge gelang es den Unternehmen mehrheitlich, die Aktieninvestoren mit ihren Berichten zur aktuellen Geschäftsentwicklung, die zumeist von einer deutlichen Erholung der Umsätze und Gewinne gekennzeichnet waren, zu überzeugen. Schließlich behielt die EZB ihre sehr expansive geldpolitische Ausrichtung bei, sodass das monetäre Umfeld für die Aktienmärkte weiterhin günstig ausfiel.

## Branchenentwicklung

Im Jahr 2021 war die Finanzdienstleistungsbranche weiterhin durch ein niedriges Zinsumfeld sowie neuer und bestehender regulatorische Vorgaben geprägt. Die Umsetzung von Änderungen des Baseler Ausschusses für Banken sowie aus Rechtsakten der EU sowie nationaler Vorgaben wie beispielsweise der Finanzstabilitätsdatenerhebungsverordnung stellten im vergangenen Jahr für den europäischen Bankensektor eine zentrale Herausforderung dar. Diese Entwicklung wird sich auch im Jahr 2022 fortsetzen.

Nach Brancheneinschätzung sank die Bausparsumme im Netto-Neugeschäft in der Branche um ca. 6 % auf rund 73 Mrd €. Das Netto-Neugeschäft von Wüstenrot entwickelte sich im Marktvergleich besser, sodass von einem Marktanteilsgewinn ausgegangen werden kann. Die Wüstenrot Bausparkasse AG steht im Wettbewerb der Bausparkassen, gemessen am abgeschlossenen Neugeschäft, auf Platz zwei.

Das Neugeschäft in der privaten Wohnungsfinanzierung entwickelte sich im Jahr 2021 positiv. Nach Angaben der Deutschen Bundesbank zahlten die Anbieter rund 284 (Vj. rund 273) Mrd € an Wohnungsbaukrediten an private Haushalte aus. Dies entspricht einem Zuwachs um 4 %. Das Marktvolumen bewegte sich damit auf einem hohen Niveau. Die Wüstenrot Bausparkasse AG partizipierte

überdurchschnittlich daran und konnte so ihren Marktanteil steigern. Diese positive Entwicklung wurde durch die im Langfristvergleich weiterhin niedrigen Hypothekenzinsen begünstigt. 2021 wurden aufgrund des Mangels an Baumaterialien wegen Lieferengpässen weniger Wohnungen fertiggestellt und die Nachfrage nach selbst genutztem Wohneigentum, die sich auf Großstädte und Ballungsräume konzentrierte, überschritt das Angebot deutlich. Der Wohnungsbau wurde im vergangenen Geschäftsjahr besonders durch fehlendes Bauland, vielerorts ausgeschöpfte Bau- und Handwerkerkapazitäten sowie durch die Lieferengpässe bei Baumaterialien limitiert. Die weiter gestiegenen Immobilienpreise trugen zu dem hohen Baufinanzierungsvolumen bei. Die guten Finanzierungsbedingungen führten auch bei Bestandsimmobilien zu vermehrten Eigentümerwechseln und damit zu einem hohen Transaktionsvolumen sowie Modernisierungs- und Renovierungsaktivitäten. Letztere wurden zusätzlich durch eine verbesserte staatliche Förderung insbesondere energetischer Sanierungsmaßnahmen zusätzlich stimuliert.

## Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

### Geschäftsverlauf

Die anhaltende Coronavirus-Pandemie prägte auch das Geschäftsjahr 2021. In diesen anspruchsvollen Zeiten haben die Wüstenrot Bausparkasse AG sowie der gesamte W&W-Konzern weiterhin von ihrer Digitalisierungsstrategie profitiert und waren für ihre Kunden und Kundinnen im unveränderten Umfang auch während der Pandemiezeit ansprechbar. Die operative Stabilität war auch im Geschäftsjahr 2021 sichergestellt.

Das Gesamtneugeschäftsvolumen für wohnwirtschaftliche Zwecke für Sofortfinanzierungen, Modernisierungen und Eigenkapitalaufbau (Summe aus Brutto-Neugeschäft sowie dem Kreditneugeschäftsvolumen inkl. Vermittlungen ins Fremdbuch) lag mit 18,6 (Vj. 18,7) Mrd € trotz der anspruchsvollen Rahmenbedingungen auf Vorjahresniveau.

Bei den neu vermittelten Baufinanzierungen (Eigen- und Fremdbuch) wurden die Vorjahreswerte erneut übertroffen. Im Baufinanzierungsgeschäft konnte die Wüstenrot Bausparkasse AG durch das erneute Wachstum ein weiteres Rekordergebnis erzielen.

Im Bausparneugeschäft konnten die Vorjahreswerte nicht ganz erreicht werden, jedoch schnitt die Wüstenrot Bausparkasse AG besser ab als die Branche.

### Marktanteil im Bausparneugeschäft gesteigert

Die Wüstenrot Bausparkasse AG erreichte 2021 ein Brutto-Neugeschäft nach Bausparsumme von 11,7 (Vj. 12,6) Mrd €. Dies entspricht einem Rückgang von 6,5 %. Die Coronavirus-Pandemie belastete unverändert das Neugeschäft. Zudem erschwerten die Sommermonate, in denen die Fallzahlen an Infektionen geringer ausfielen

und viele Menschen Urlaube und Freizeitaktivitäten nachholten, die Neugeschäftsvermittlung. Die Anzahl der neu vermittelten Bausparverträge belief sich auf 192,3 (Vj. 221,0) Tsd Verträge.

Der Marktanteil der Wüstenrot Bausparkasse AG stieg von 14,6 % auf 14,8 %. Der Marktanteil der Anzahl an neu vermittelten Bausparverträgen der Wüstenrot Bausparkasse AG blieb auf dem Vorjahresniveau.

Das Netto-Neugeschäft (eingelöstes Neugeschäft) nach Bausparsumme verringerte sich um 3,8 % auf 10,0 (Vj. 10,4) Mrd €. Der Marktanteil der Wüstenrot Bausparkasse AG erhöhte sich von 13,4 % auf 13,7 %.

## Baufinanzierungsgeschäft auf Rekordniveau

Die Wüstenrot Bausparkasse AG konnte die Annahmen neuer außerkollektiver Baufinanzierungen trotz der anhaltenden Coronavirus-Pandemie auf ein Rekordniveau steigern. Insgesamt wurden 2021 außerkollektive Baufinanzierungen mit einem Volumen von knapp 4,6 (Vj. 4,1) Mrd € im Eigenbuch vermittelt. Dies entspricht einem Zuwachs von 10,3 % gegenüber dem Vorjahr. Ihren Marktanteil konnte die Wüstenrot Bausparkasse AG damit weiter deutlich ausbauen.

Betrachtet man die gesamte Vertriebsleistung inklusive des an andere Anbieter vermittelten Kreditneugeschäfts (sogenanntes Fremdbuch), konnte die Wüstenrot Bausparkasse AG bei der Vermittlung von außerkollektiven Baufinanzierungen gegenüber dem Vorjahr um + 12,3 % auf 6 898,2 Mio € zulegen.

## Zuteilungsmasse, Spargeldeingang, Tilgungsleistungen und Auszahlungen

Für die Bauspartarife der auf die Wüstenrot Bausparkasse AG im letzten Jahr verschmolzenen ehemaligen Aachener Bausparkasse AG besteht neben der Zuteilungsmasse der bisherigen Wüstenrot-Tarife eine separate Zuteilungsmasse. Die im Folgenden aufgeführten Werte des aktuellen Jahres beinhalten beide Zuteilungsmassen. Diesen wurden 2021 insgesamt 3,8 (Vj. 3,7) Mrd € an Sparbeiträgen, Tilgungsbeträgen und Sparsinsen zugeführt. Die Entnahmen aus der Zuteilungsmasse durch Auszahlungen von Bauspareinlagen und Bauspardarlehen beliefen sich auf 3,7 (Vj. 3,8) Mrd €. Die Bewegungen der Zuteilungsmasse sind im statistischen Anhang unseres Geschäftsberichts dargestellt.

Der Anlagegrad, der das Verhältnis von Bauspardarlehen zu Bauspareinlagen widerspiegelt, ist aufgrund des Zinsumfeldes weiter von 7,8 % im Vorjahr auf 7,2 % gesunken.

Die Sparbeiträge erhöhten sich 2021 um 5,4 % auf rund 2,9 Mrd €. Die Tilgungsbeträge verringerten sich um 9,1 % auf rund 0,7 Mrd €. Die gutgeschriebenen Sparsinsen nahmen um 10,1 % auf 0,16 Mrd € ab. Dieser Rückgang ist auf den weiter gestiegenen Anteil an Neutarifen mit einer niedrigeren Guthabenverzinsung zurückzuführen.

Im Berichtszeitraum haben wir unseren Kundinnen und Kunden aus zugeteilten Bausparverträgen rund 2,8 Mrd € bereitgestellt. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang von 10,3 %. Von diesen Zuteilungsmitteln haben wir rund 1,7 Mrd € (- 13,0 % zum Vorjahr) an unsere Kundinnen und Kunden ausgezahlt. Weitere rund 1,1 Mrd € wurden für die Ablösung von Zwischenfinanzierungskrediten verwendet. Dies entspricht einem Rückgang von 5,9 % gegenüber dem Vorjahr. Die Wüstenrot Bausparkasse AG hat 2021 neue Zwischenkredite von 2,5 Mrd € ausgezahlt (+ 7,5 % zum Vorjahr) und damit erneut einen hohen Zuwachs erzielt. Da sich der Markt im vergangenen Geschäftsjahr um 6,4 % rückläufig entwickelte, steigerte die Wüstenrot Bausparkasse AG damit ihren Marktanteil deutlich. Insgesamt erhielten unsere Kunden somit Auszahlungen auf dem Vorjahresniveau von knapp 4,2 (Vj. 4,2) Mrd €, die größtenteils für Eigenheim- und Modernisierungsfinanzierungen verwendet wurden.

## Vertragsbestand des Bausparkollektivs

Der Gesamtvertragsbestand der Wüstenrot Bausparkasse AG zum 31. Dezember 2021 belief sich auf 2,7 (Vj. 2,9) Mio Verträge mit einer Bausparsumme von 119,5 (Vj. 120,6) Mrd €. Vom Vertragsbestand wurde eine Bausparsumme von 111,6 Mrd € eingelöst. Dies entspricht einem Anteil von 93,4 (Vj. 92,9) % des Gesamtvertragsbestands.

Der zugeteilte Vertragsbestand verringerte sich unter anderem aufgrund des fortgesetzten Bestandsmanagements gegenüber dem Vorjahr um 5,9 % auf 150 752 Verträge. Die Bausparsumme nahm ebenfalls um 5,9 % auf 5,4 Mrd € ab. Der nicht zugeteilte Vertragsbestand belief sich zum Bilanzstichtag auf rund 2,4 Mio Verträge (- 4,8 % zum Vorjahr). Die Bausparsumme der nicht-zugeteilten Verträge stieg um 0,4 % auf 106,2 Mrd €. Die nicht-zugeordneten Bausparverträge enthielten 459 132 Verträge von Bausparern, die zunächst auf die Zuteilung verzichteten (sogenannte Vertragsfortsetzer), ihren Zuteilungsanspruch jedoch jederzeit wieder geltend machen können. Der Fortsetzerbestand erhöhte sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr nach der Anzahl der Verträge um 7,3 % und um 6,8 % nach der Bausparsumme.

## Kundeneinlagen

Der Bestand an außerkollektiven Kundeneinlagen blieb mit 2,1 Mrd € auf dem Niveau des Vorjahres. Unverändert stellte der Tagesgeldbestand mit 1,8 Mrd € den größten Einlagenbestand dar. Der Vertrieb neuer Tagesgeldkonten wurde im Verlauf des Berichtsjahres mit Blick auf das Zinsumfeld weitgehend eingestellt.

## Geschäftsentwicklung Niederlassung Luxemburg

Die Wüstenrot Bausparkasse AG unterhält in Luxemburg eine Zweigniederlassung und betreibt dort ausschließlich das Bausparkassengeschäft. Bei der Wüstenrot Bausparkasse AG, Niederlassung Luxemburg, konnte das Bausparneugeschäft 2021 fortgesetzt deutlich gesteigert werden.

Das Brutto-Neugeschäft übertraf mit einer Bausparsumme von 483,3 Mio € das Vorjahresergebnis um 34,5% deutlich. Die Niederlassung konnte damit erneut das beste Neugeschäft ihres Bestehens erzielen. Dies ist unter anderem auf neu gewonnene Kooperationspartner zurückzuführen. Die Zahl der abgeschlossenen Verträge stieg ebenfalls um 1 675 auf 5 097.

Beim Finanzierungsgeschäft erzielte die Niederlassung erneut deutliche Zuwächse. Die außerkollektiven Darlehenszusagen stiegen im Berichtsjahr um 25,9% auf 175,4 Mio €. Damit erreichte die Niederlassung eine neue Bestmarke.

Der Vertragsbestand der Niederlassung belief sich auf 28 515 (Vj. 26 342) Bausparverträge mit einer Bausparsumme von rund 1 481,6 (Vj. 1 250,8) Mio €.

Die Bilanzsumme betrug zum Jahresende 2021 667,9 (Vj. 516,3) Mio €. Die Bauspareinlagen stiegen auf 225,3 (Vj. 223,7) Mio €. Die Baudarlehen wuchsen auf 636,4 (Vj. 491,7) Mio € an.

## Ertragslage

Die Wüstenrot Bausparkasse AG konnte im Berichtsjahr sowohl von den frühzeitig eingeleiteten Prozessoptimierungen infolge ihrer IT-Investitionen, der laufenden Optimierung ihres Produktkataloges als auch dem fortgesetzten Bestandsmanagement ihres Bausparkollektivs profitieren. Der Jahresüberschuss der Wüstenrot Bausparkasse AG blieb trotz des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes mit 30,3 (Vj. 30,1) Mio € auf Vorjahresniveau.

Das Zinsergebnis konnte wie bereits im Vorjahr gesteigert werden. Zu dieser Verbesserung haben der weiter abnehmende Anteil an Alttarifen im Bauspargeschäft sowie eine positive Bewertung der unverändert umfassend dotierten Rückstellung für die Bonusansprüche unserer Kunden beigetragen. Der negative Provisionssaldo verbesserte sich ebenfalls erneut deutlich. Hierzu hat der im Oktober 2020 auf den Markt gebrachte angepasste Tarif unseres

Wohnsparens mit einem höheren Variantenpreis beigetragen. Der Verwaltungsaufwand einschließlich des Dienstleistungsergebnisses stieg aufgrund höherer Beiträge zur Einlagensicherung sowie fortgesetzter Investitionen in unsere IT-Systeme. Die Personalaufwendungen blieben hingegen stabil. Das positive Risikovorsorgeergebnis konnte trotz der anhaltenden Coronavirus-Pandemie auf Basis weiter niedriger Adressausfallrisiken deutlich verbessert werden. Das sonstige betriebliche Ergebnis stieg, da im Gegensatz zum Vorjahr eine Entnahme aus dem Fonds zur bauspartechnischen Absicherung vorgenommen wurde. In Höhe der Entnahme aus dem Fonds zur bauspartechnischen Absicherung wurde im Berichtsjahr eine Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken vorgenommen und damit die Eigenmittel gestärkt.

Das Betriebsergebnis verbesserte sich unter anderem aufgrund der frühzeitig eingeleiteten Optimierungs- und Digitalisierungsmaßnahmen auf 47,7 Mio € signifikant.

Im außerordentlichen Ergebnis wird im Berichtsjahr der Verschmelzungsgewinn aus der Verschmelzung der operativ nicht mehr benötigten bisherigen Tochtergesellschaft Miethaus und Wohnheim GmbH in Liquidation ausgewiesen. Im Vorjahr waren in dieser Position der Verschmelzungsgewinn aus der Verschmelzung der ehemaligen Aachener Bausparkasse AG auf die Wüstenrot Bausparkasse AG sowie Restrukturierungsaufwendungen für den Standort Aachen enthalten.

Das Ergebnis vor Steuern lag unter dem des Vorjahres. Das Ergebnis nach Steuern lag aufgrund niedrigerer Steueraufwendungen aber auf Vorjahresniveau.

In der nachfolgenden Ertragsanalyse sind wesentliche Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Zudem wird die Ergebnisauswirkung der Veränderungen zum Vorjahr erläutert. Im Anhang sind darüber hinaus Ertrags- und Aufwandspositionen beschrieben.

## Ertragsanalyse

in Mio €	31.12.2021	31.12.2020	Ergebnis- auswirkung
Zinsüberschuss	353,7	343,0	10,7
Erträge aus nicht festverzinslichen Wertpapieren	1,0	0,0	1,0
Provisionssaldo	-47,5	-64,4	16,9
Personalaufwendungen	-126,1	-126,2	0,1
Andere Verwaltungsaufwendungen	-229,5	-214,9	-14,6
Abschreibungen Sachanlagen	-1,1	-1,4	0,3
Dienstleistungsergebnis	23,6	24,2	-0,6
Internes Teilbetriebsergebnis	-25,9	-39,7	13,8
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen	16,0	-2,8	18,8
Risikovorsorge	79,6	46,1	33,5
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-22,0	-34,5	12,5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>47,7</b>	<b>-30,9</b>	<b>78,6</b>
Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen	1,8	86,5	-84,7
Ergebnis vor Steuern	49,5	55,6	-6,1
Steuern	-19,2	-25,5	6,3
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>30,3</b>	<b>30,1</b>	<b>0,2</b>

### Zinsüberschuss erneut gestiegen

Der Zinsüberschuss konnte mit 353,7 (Vj. 343,0) Mio € gegenüber dem Vorjahr um 10,7 Mio € wiederholt gesteigert werden. Diese Entwicklung ist auf folgende Zinskomponenten zurückzuführen:

Der Zinsertrag nahm infolge des Zinsumfeldes von 636,7 Mio € auf 582,8 Mio € ab. Die unverändert auf niedrigem Niveau befindlichen Marktzinsen führten zu einem rückläufigen Zinsergebnis aus dem zwar werthaltigen Baufinanzierungsneugeschäft, das aber im Vergleich zum Bestandsgeschäft eine niedrigere Verzinsung aufweist. Der Zinsbeitrag aus unseren Geld- und Kapitalanlagen nahm auch infolge gesunkener Bestände ab.

Da ein unverändert hoher Anteil unserer Bausparer auf die Inanspruchnahme der kollektiven Bauspardarlehen verzichtete, sank der Bestand an Bauspardarlehen um 7,8 %. Die Zinserträge aus dem kollektiven Baufinanzierungsgeschäft reduzierten sich daher sowohl aufgrund des gesunkenen Bestands als auch wegen einer geringeren Durchschnittsverzinsung um 7,0 Mio € auf 45,4 Mio €.

Die Zinserträge aus den außerkollektiven Zwischen- und Vorfinanzierungskrediten sanken trotz des gestiegenen Bestands in Folge der um 7 % weiter gestiegenen Neuzusagen um 13,1 Mio € auf 273,8 Mio €. Der positive Effekt aus dem werthaltigen Bestandszuwachs konnte den Effekt aus der gesunkenen Durchschnittsverzinsung nicht

vollständig kompensieren. Der Zinsertrag aus unseren Hypothekendarlehen nahm um 17,1 Mio € auf 126,8 Mio € ab. Wie bei den anderen Baufinanzierungen ist diese Entwicklung auf die gesunkene Durchschnittsverzinsung zurückzuführen. Der leicht gestiegene Hypothekenbestand konnte nur einen Teil des rückläufigen Zinsertrags kompensieren.

Der Zinsertrag aus zur Kapitalanlage gehaltenen festverzinslichen Inhaber- und Namenspapieren sowie sonstiger Kredit- und Geldmarktgeschäfte nahm im Wesentlichen als Folge gesunkener Anlagebestände um 16,2 Mio € auf 131,8 Mio € ab.

Der Zinsaufwand konnte um 64,8 Mio € auf 229,0 Mio € stark gesenkt werden. Der Rückgang des Zinsaufwands übertraf damit erneut den Rückgang der Zinserträge und führte damit zum verbesserten Zinsüberschuss. Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf die rückläufige Grundverzinsung unserer Bauspareinlagen sowie einer verbesserten Bewertung der bauspartechnischen Rückstellungen zurückzuführen.

Die Zinsaufwendungen für Bauspareinlagen einschließlich der Zinsbonusaufwendungen konnten um 26,6 Mio € auf 213,9 Mio € weiter gesenkt werden. Die gesunkene durchschnittliche Verzinsung der Bauspareinlagen wirkte sich unverändert positiv aus. Dies ist Folge des fortgesetzten aktiven Bestandsmanagements unseres Bausparkollek-

tiv, das zu einem weiter rückläufigen Anteil an höher verzinslichen Alttarifen beitrug. Die Bewertung der baupartech-nischen Rückstellungen basiert nach wie vor auf dem beobachtbaren Kundenverhalten. Die gebildeten Rückstellungen decken unverändert alle absehbaren künftigen Bonusinanspruchnahmen unserer Kunden umfassend ab.

Die übrigen Zinsaufwendungen, die im Wesentlichen neben unseren Refinanzierungen auch die zur Zinsbuchsteuerung eingesetzten Zinsswaps betreffen, verbesserten sich deutlich um 38,1 Mio € auf 15,1 Mio €. Zu dieser positiven Entwicklung haben insbesondere rückläufige Zinsaufwendungen für die von uns emittierten Pfandbriefe sowie Schuldscheindarlehen und ein verbesserter Zinsbeitrag der für die Zinsbuchsteuerung eingesetzten Zinsswaps beigetragen.

Im Berichtsjahr hat die Wüstenrot Bausparkasse AG zwei neue Spezialfonds aufgelegt (vgl. hierzu auch Ausführungen im Anhang). Aus einem dieser Spezialfonds erfolgte eine Ausschüttung in Höhe von 1,0 Mio €, die in der oben dargestellten Ertragsanalyse in der Position „Erträge aus nicht festverzinslichen Wertpapieren“ ausgewiesen wird.

## Provisionsergebnis verbessert

Der negative Provisionssaldo verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr erneut deutlich um 16,9 Mio € auf – 47,5 (Vj. – 64,4) Mio €. Wesentliche Ursache für diese Entwicklung war der im Oktober 2020 neu eingeführte Bauspartarif, der sich damit erstmalig für ein komplettes Geschäftsjahr positiv im Ergebnis auswirkte.

Die Brutto-Einnahmen aus Abschlussgebühren und aus dem Variantenpreis stiegen trotz des gesunkenen Brutto-Neugeschäfts durch höhere Erträge aus dem Variantenpreis als Folge des neuen Tarifs deutlich. Die umsatzabhängigen Provisionsaufwendungen einschließlich der Wettbewerbskosten, Sondervergütungen sowie den Provisionsrückbuchungen entwickelten sich zudem auch aufgrund des gesunkenen Brutto-Neugeschäfts rückläufig. Der Provisionssaldo aus dem Bauspargeschäft verbesserte sich daher um 25,6 Mio € auf – 27,0 Mio €.

Der negative Provisionssaldo aus der Vermittlung von Baufinanzierungen erhöhte sich aufgrund des auf eine neue Bestmarke gestiegenen Baufinanzierungsneugeschäfts weiter deutlich. Die Provisionserträge aus Kreditvermittlungen in das Fremdbuch konnten gesteigert werden. Die Erträge aus vereinnahmten Kontogebühren blieben nahezu auf Vorjahresniveau. Insgesamt erhöhte sich der Saldo der sonstigen Provisionen um – 8,8 Mio € auf – 20,5 (Vj. – 11,7) Mio €.

## Verwaltungsaufwand durch höhere Beiträge zur Einlagensicherung belastet

Der Verwaltungsaufwand einschließlich des Dienstleistungsergebnisses zählt wie im Vorjahr zu den bedeutendsten finanziellen Leistungsindikatoren. Er erhöhte sich insbesondere aufgrund höherer Beiträge für die

Einlagensicherung und höherer IT-Investitionen um 14,8 Mio € auf 333,1 (Vj. 318,3) Mio €.

Der Personalaufwand lag mit 126,1 (Vj. 126,2) Mio € auf Vorjahresniveau. Der Anstieg bei den Lohn- und Gehaltszahlungen konnte durch niedrigere Aufwendungen für die Altersversorgung und Unterstützung kompensiert werden.

Der Sachaufwand erhöhte sich um 14,6 Mio € auf 229,5 Mio € (Vj. 214,9 Mio €). Wesentliche Ursache für diesen Anstieg sind gestiegene Beiträge zur Einlagensicherung und Bankenabgabe sowie höhere Konzernverrechnungen von IT-Kosten, unter anderem für die Entwicklung des neuen Kernbankensystems. Die deutliche Erhöhung der Beiträge zur Einlagensicherung resultierte aus einem Entschädigungsfall einer Privatbank im Jahr 2021. Die Abschreibungen auf Sachanlagen beliefen sich auf 1,1 (Vj. 1,4) Mio €.

Die Wüstenrot Bausparkasse AG erbringt aufgrund der Struktur des W&W-Konzerns Dienstleistungen für andere und bezieht auch Dienstleistungen von anderen Gesellschaften des W&W-Konzerns. Des Weiteren erbringt die Wüstenrot Bausparkasse AG für andere Bausparkassen Leistungen für den Vertrieb einer Kundenzeitschrift. Das daraus resultierende Dienstleistungsergebnis reduzierte sich leicht um 0,6 Mio € auf 23,6 (Vj. 24,2) Mio €.

## Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen, soweit er nicht im Dienstleistungsergebnis enthalten ist, verbesserte sich deutlich um 18,8 auf + 16,0 (Vj. –2,8) Mio €. Dies ist im Wesentlichen auf die in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltene Entnahme aus dem Fonds zur baupartech-nischen Absicherung von 22,0 Mio € zurückzuführen. Im Vorjahr blieb der Fonds zur baupartech-nischen Absicherung unverändert.

Der positive Ergebniseffekt der im Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen enthaltenen Zuführungen und Auflösungen von Sach- und Personalarückstellungen lag leicht unter dem Vorjahresniveau.

## Positives Risikovorsorgeergebnis gestiegen

Bei der Risikovorsorge im Kredit- sowie im Wertpapiergeschäft ergab sich nach der Verrechnung der Aufwendungen mit den korrespondierenden Erträgen ein gegenüber dem Vorjahr um 33,5 Mio € deutlich gestiegener positiver Saldo von 79,6 (Vj. 46,1) Mio €. Diese Verbesserung ist im Wesentlichen auf die Teilauflösung einer im Vorjahr gebildeten Pauschalwertberichtigung für potenzielle Adressausfallrisiken im Hinblick auf mögliche künftige Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie zurückzuführen. Die Adressausfallrisiken blieben im Berichtsjahr weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Spürbare Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf die Kreditrisiken traten bislang nicht ein. Jedoch ist die wirtschaftliche Entwicklung in

Bezug auf den weiteren Pandemie-Verlauf nach wie vor schwer prognostizierbar. Ein Teil der im Vorjahr gebildeten Wertberichtigung wurde daher beibehalten.

Trotz der weiterhin bestehenden Unsicherheiten geht der Vorstand der Wüstenrot Bausparkasse AG davon aus, dass die bisherigen Annahmen und Schätzungen die derzeitige Lage angemessen wiedergeben und die fortgeführte Pauschalwertberichtigung für mögliche Folgen der Coronavirus-Pandemie allen derzeit absehbaren Adressausfallrisiken ausreichend Rechnung trägt. Dennoch können Änderungen dieser Einschätzungen in Abhängigkeit des weiteren Pandemieverlaufs nicht ausgeschlossen werden.

Das um Sondereffekte bereinigte Risikovorsorgeergebnis im Kreditgeschäft blieb auf dem Vorjahresniveau. Diese Entwicklung ist unter anderem auf die unveränderte Fokussierung auf das risikoarme Immobilienkreditgeschäft mit Privatkunden zurückzuführen. Die Immobilienpreise auf dem Wohnimmobilienmarkt sind 2021 trotz der Coronavirus-Pandemie weiter angestiegen. Die Beleihungswert-Ermittlung erfolgt weiterhin konservativ, sodass auch im Fall von rückläufigen Immobilienpreisen grundsätzlich eine ausreichende Besicherung vorliegt. Der Anteil an einzelwertberichtigten und im Ausfall befindlichen Baufinanzierungen nahm im Berichtsjahr auf niedrigem Niveau ab.

Die weiteren Risikovorsorgepositionen werden unverändert auf Basis statistischer Risikoparameter gebildet. Dabei werden abhängig von der Zugehörigkeit einer Forderung zu einer Forderungskategorie die Einzelwertberichtigungen (EWB), pauschalierten Einzelwertberichtigungen (pEWB) und Portfoliowertberichtigungen (PoWB) im Sinne von Pauschalwertberichtigungen ermittelt. Die dabei zur Anwendung kommenden Risikoparameter werden regelmäßig validiert. Die Risikovorsorge wird unverändert auf Einzelvertragebene ermittelt.

Das Risikovorsorgeergebnis im Wertpapiergeschäft entwickelte sich aufgrund des gesunkenen Ergebniseffekts aus der Zinsbuchsteuerung durchgeführten Kapitalmarkttransaktionen bei den Geld- und Kapitalanlagen rückläufig. Die Kapitalmarkttransaktionen erfolgten unter anderem im Rahmen der fortlaufenden Optimierung des Zinsbuchs. Aufgrund des weiterhin niedrigen Zinsniveaus führten über den Nominalwerten liegende Marktwerte der festverzinslichen Inhaber- und Namenspapiere zu einem positiven Ergebniseffekt.

Der Sonderposten für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB wurde im Berichtsjahr in Höhe von 22,0 Mio € dotiert. Diese Dotierung entspricht betragsmäßig genau der Entnahme aus dem Fonds zur bauparotechnischen Absicherung und stärkt die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel. Der Sonderposten für allgemeine Bankrisiken belief sich nach dieser Dotierung auf 345,7 Mio €.

Das Betriebsergebnis ist 2021 signifikant um 78,6 Mio € auf 47,7 (Vj. -30,9) Mio € gestiegen. Neben der im Vorjahr

sich belastend auswirkenden Bildung der Pauschalwertberichtigung für die makroökonomischen Folgen der Coronavirus-Pandemie sowie der Bildung von bilanziellen Reserven wirkte sich der gestiegene Zins- und Provisionsüberschuss positiv auf das Betriebsergebnis aus.

## Außerordentliches Ergebnis

Im Berichtsjahr enthält das deutlich gesunkene Außerordentliche Ergebnis von 1,8 (Vj. 86,5) Mio € den aus der Verschmelzung der operativ nicht mehr erforderlichen Tochtergesellschaft Miethaus und Wohnheim GmbH in Liquidation auf die Wüstenrot Bausparkasse AG resultierenden Verschmelzungsgewinn. Im Vorjahr enthielt das Außerordentliche Ergebnis den aus der Verschmelzung der ehemaligen Aachener Bausparkasse AG entstandenen Verschmelzungsgewinn sowie Restrukturierungsaufwendungen für den Standort Aachen. Des Weiteren wurden im Vorjahr Erträge aus der Aktivierung vertraglich vereinbarter Ansprüche gegenüber den Alt-Eigentümern der ehemaligen Aachener Bausparkasse als außerordentlicher Ertrag erfasst.

## Jahresüberschuss

Das Ergebnis vor Steuern betrug 49,5 (Vj. 55,6) Mio €, was einem Rückgang von 6,1 Mio € gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Der Steueraufwand belief sich auf 19,2 (Vj. 25,5) Mio €, wovon 0,2 (Vj. 0,0) Mio € auf sonstige Steuern entfielen. Die Steuerquote entwickelte sich damit gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig.

Die Wüstenrot Bausparkasse AG wies damit im Geschäftsjahr 2021 ein Ergebnis nach Steuern (Jahresüberschuss) von 30,3 (Vj. 30,1) Mio € aus.

Im Hinblick auf die anhaltende Coronavirus-Pandemie, der unverändert anspruchsvollen Marktsituation sowie der Verbesserung der operativen Profitabilität und den weiteren Investitionen in die IT-Systeme ist der Vorstand mit dem erzielten Ergebnis zufrieden.

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Wüstenrot Bausparkasse AG erhöhte sich im Berichtsjahr 2021 insbesondere aufgrund des weiter gestiegenen Baufinanzierungsneugeschäfts um rund 0,5 Mrd € auf 29,7 Mrd €.

Die außerkollektiven Bestände an Zwischenkrediten und Vorausdarlehen nahmen als Folge des bislang besten Neugeschäftsergebnisses der Wüstenrot Bausparkasse AG um 1,2 Mrd € auf 15,1 Mrd € weiter zu. Die kollektiven Bauspardarlehen nahmen um 0,1 Mrd € auf 1,4 Mrd € ab. Der Bestand an Hypothekendarlehen konnte ebenfalls aufgrund des gestiegenen Neugeschäfts um 0,2 Mrd € auf 5,8 Mrd € erhöht werden. Die Geld- und Kapitalanlagen reduzierten sich aufgrund niedrigerer Forderungen gegenüber Kreditinstituten um 0,6 Mrd €.

Im Refinanzierungsmix der Bausparkasse sind Wertpapierpensionsgeschäfte sowie Offenmarktgeschäfte mit einem Volumen zum Bilanzstichtag von rund 0,9 Mrd € enthalten. Dies entspricht einem Rückgang von 0,1 Mrd € gegenüber dem Vorjahr. Die Termingeldaufnahmen bei Kreditinstituten wurde hingegen um 0,2 Mrd € erhöht. Insgesamt nahmen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 0,1 Mrd € zu.

Die in den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden enthaltenen Bauspareinlagen blieben mit rund 19,5 Mrd € auf Vorjahresniveau. Der Kundenbestand an Tages- und Termingeldern sowie weiterer sonstiger Einlageprodukte bewegte sich mit 2,1 Mrd € ebenfalls auf dem Niveau des Vorjahres. Der Bestand an Namens- und Inhaberpfandbriefen stieg bedingt durch höhere Neuemissionen gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mrd € auf 2,6 Mrd €.

Der Kollektivüberschuss nahm aufgrund des weiter gesunkenen Bestands kollektiver Bauspardarlehen bei einem nur leicht rückläufigen Bestand an Bauspareinlagen um 0,1 Mrd € zu.

Um Zinsänderungsrisiken zu steuern, setzt die Bausparkasse Zins-Swaps ein. Das Nominalvolumen der eingesetzten Derivate hat sich im Geschäftsjahr um 0,1 Mrd € leicht erhöht und belief sich zum Jahresende auf 10,1 (Vj. 10,0) Mrd €.

Wesentliche Teile der Rückstellungen betreffen baupar-technische Rückstellungen für Bonusverpflichtungen aus Bausparverträgen, soweit sie nicht unter den Bauspareinlagen ausgewiesen werden, und Rückerstattungsverpflichtungen auf bereits vereinnahmte Abschlussgebühren bei Darlehensverzicht. Diese baupar-technischen Rückstellungen machen rund 77 % des Gesamtbestands der Rückstellungen aus.

Zum Jahresende 2021 betrug das bilanzielle Eigenkapital 860,9 (Vj. 860,7) Mio €. Darin enthalten ist der Bilanzgewinn von 109,5 (Vj. 142,7) Mio €. Der Rückgang des Bilanzgewinns ist darauf zurückzuführen, dass 2021 vom Bilanzgewinn 22,7 Mio € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt worden sind. Darüber hinaus wurde in 2021 aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von 40,5 Mio € an die W&W AG ausgeschüttet. Die W&W AG hat wiederum 10,5 Mio € in die Kapitalrücklage der Wüstenrot Bausparkasse AG eingelegt.

Zum 31. Dezember 2021 weist die Wüstenrot Bausparkasse AG als IRBA-Institut eine aufsichtsrechtliche Gesamtkennziffer von 19,4 (Vj. 17,7) % und eine Kernkapitalquote von 17,8 (Vj. 16,2) % jeweils nach Feststellung aus. Der Anstieg ist auf die Überführung des Retailportfolios für die ehemalige Aachener Bausparkasse AG in den IRBA-Ansatz sowie die höheren Eigenmittel unter anderem durch die Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken zurückzuführen. Die Ermittlung der Eigenkapitalkennziffern erfolgt weiterhin für die der IRBA-Zulassung

unterliegenden Kreditportfolios nach den IRBA-Vorschriften und für die restlichen Bestände nach den KSA-Vorschriften.

Die Vermögenslage der Wüstenrot Bausparkasse AG ist unverändert stabil und geordnet.

## Finanzlage

Unsere wichtigste Finanzierungsquelle bleibt unverändert der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit. Um unerwartete, kurzfristige Liquiditätsabflüsse zu kompensieren, unterhält die Wüstenrot Bausparkasse AG ein Portfolio hochliquider und zentralbankfähiger Wertpapiere von rund 1,7 Mrd €. Diese Papiere können jederzeit für eine mittel- bis langfristige Refinanzierung, gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Haircuts, herangezogen werden.

Mit der Pfandbrieflizenz steht der Wüstenrot Bausparkasse AG in Verbindung mit dem Hypothekendeckungsstock ein weiterer Refinanzierungsweg zur Verfügung. Die Bausparkasse emittierte im Berichtsjahr Pfandbriefe mit einem Nominalvolumen von 510,0 Mio €. Im Oktober 2021 platzierte die Wüstenrot Bausparkasse AG ihren zweiten Hypothekendarlehenpfandbrief im Benchmark-Format über nominal 500,0 Mio € bei großen institutionellen Investoren. Sie verfügte unter Berücksichtigung von Fälligkeiten von 81,0 Mio € zum Berichtsstichtag über emittierte Pfandbriefe mit einem Nominalvolumen von 2,6 (Vj. 2,2) Mrd €. Der Hypothekendeckungsstock wies unverändert eine hohe Überdeckung aus, sodass auch im Geschäftsjahr 2021 ein Sicherheitspolster bestand. Die Hypothekendarlehenpfandbriefe der Wüstenrot Bausparkasse AG werden weiterhin mit dem höchsten Rating von Standard & Poors eingestuft.

Bei unserer Anlagepolitik achten wir darauf, das zu vergebende Anlagevolumen am Kapitalmarkt breit zu streuen und mit den Kreditinstituten langfristige Geschäftsbeziehungen zu unterhalten.

Die Liquiditätsplanung der Wüstenrot Bausparkasse AG war auch 2021 darauf ausgerichtet, dass die Liquidität und die Refinanzierung jederzeit sichergestellt waren. Liquiditätsengpässe waren für die Wüstenrot Bausparkasse AG weder zum Berichtszeitpunkt noch mittelfristig zu erkennen.

Die entsprechenden regulatorischen Liquiditätsvorgaben wurden im Geschäftsjahr 2021 stets eingehalten. Zum 31. Dezember 2021 erreichte die Liquidity Coverage Ratio 207,4 % (Vj. 229,0 %). Sie lag somit deutlich über den von der Bankenaufsicht geforderten Mindestquoten.

Das Management der Liquiditätsrisiken ist ausführlich im Chancen- und Risikobericht dargestellt, auf den wir an dieser Stelle verweisen.

Die Liquidität wird im baupartetechnischen Bereich durch die Bewertungszahl gesteuert. Im Jahr 2021 erfolgten die Zuteilungen – wie auch schon in den Jahren zuvor – in allen Tarifen mit den Mindestbewertungszahlen.

Die Finanzlage der Wüstenrot Bausparkasse AG war unverändert stabil und geordnet. Der Bestand an Geldanlagen belief sich zum 31. Dezember 2021 auf knapp

7,1 (Vj. 7,7) Mrd €. Der Rückgang ist insbesondere auf den rückläufigen Bestand der Forderungen an Kreditinstitute sowie den gesunkenen Bestand an Schuldverschreibungen zurückzuführen. Bei den anderen Wertpapieren handelt es sich im Wesentlichen um die im Berichtsjahr neu aufgelegten zwei Spezialfonds mit einem Volumen von 0,7 Mrd €. Die Geldanlagen setzen sich damit wie folgt zusammen:

## Struktur der Geldanlagen

	31.12.2021	Struktur	31.12.2020	Struktur
	in Mio €	in %	in Mio €	in %
Forderungen an Kreditinstitute einschließlich Barreserve	2 144,4	30,2	2 901,6	37,7
Namenschuldverschreibungen/Schuldscheindarlehen der Position Forderung an Kunden	744,1	10,5	894,6	11,6
Schuldverschreibungen <sup>1</sup>	3 463,4	48,8	3 902,5	50,7
Andere Wertpapiere	739,4	10,4	0,3	0,0
<b>Volumen der Geldanlagen</b>	<b>7 091,3</b>	<b>100,0</b>	<b>7 699,0</b>	<b>100,0</b>

<sup>1</sup> ohne Bestand an eigenen Schuldverschreibungen

## Vergleich der Geschäftsentwicklung mit der Prognose

Nachfolgend werden die Entwicklungen der einzelnen Positionen erläutert:

Das Netto-Neugeschäft nach Bausparsumme liegt leicht unter Vorjahresniveau, der Planwert wurde allerdings deutlich unterschritten. Dennoch konnte der Marktanteil insgesamt ausgebaut werden.

Das Neugeschäft Baufinanzierungen liegt hingegen deutlich über dem geplanten Niveau und deutlich über dem Vorjahr, der Marktanteil konnte ausgebaut werden. Es konnte ein historisches Rekordvolumen mit einem positiven Deckungsbeitrag generiert werden.

Der Zinsüberschuss liegt im Wesentlichen aufgrund geringerer Bauspareinlagenaufwendungen besser als erwartet.

Das Provisionsergebnis liegt leicht unter Plan, hauptsächlich aufgrund neugeschäftsbedingt höherer Aufwendungen für die Vermittlung von Baudarlehen.

Der Wert der Verwaltungsaufwendungen inklusive Dienstleistungsergebnis liegt leicht schlechter als erwartet. Grund hierfür sind im Wesentlichen über Plan liegende Gebühren für die gesetzliche Einlagensicherung (Insolvenz Greensill-Bank).

Die Risikovorsorgequote im Kreditgeschäft (netto) liegt aufgrund der Reduzierung der im Vorjahr vorsorglich gebildeten Pauschalwertberichtigung für potenzielle Adressausfallsrisiken als Folge der Coronavirus-Pandemie deutlich über Plan. Die Wertpapier-Risikovorsorge inkl. Bewertungsreserven (Liquiditätsreserve, Anlagevermögen) liegt aufgrund geringerer Erträge aus der Aktiv-/Passivsteuerung deutlich unter Planniveau.

Das sonstige Ergebnis liegt im Ist 2021 im Wesentlichen aufgrund eines geringeren Ertrags aus nicht abgerufenen Salden deutlich unter Plan.

Gegenüber Plan hat sich der Steueraufwand aufgrund der oben aufgeführten Veränderungen deutlich verringert.

Das Ergebnis nach Steuern liegt im Jahr 2021 bei 30,3 Mio € und damit auf Planniveau (30,0 Mio €).

## Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wüstenrot Bausparkasse AG ist unverändert stabil und geordnet. Das Jahresergebnis nach Steuern blieb trotz der Fortdauer der Coronavirus-Pandemie, den konsequent fortgesetzten Investitionen in das IT-Umfeld und dem anhaltenden Niedrigzinsumfeld auf dem Vorjahresniveau. Positiv zum Ergebnis haben die fortgesetzte Optimierung des Zinsbuchs, der gut am Markt positionierte neue Tarif D 2020 Wohnsparen sowie der weiter voranschreitende Abbau an Altтарifen beigetragen. Dies hat sich in einem weiter

gestiegenen Zinsüberschuss und einem deutlich verbesserten Provisionsergebnis niedergeschlagen.

Die Wüstenrot Bausparkasse AG konnte trotz rückläufigen Neugeschäfts im Berichtsjahr in der Bausparkassenbranche erneut ihre Marktposition weiter ausbauen, da die Branche einen noch stärkeren Rückgang verzeichnete. Unverändert belastend wirkten sich die Coronavirus-Pandemie sowie das phasenweise Nachholen von Freizeitaktivitäten und Urlaub aus. Im Baufinanzierungsgeschäft konnten erneut deutliche Zuwächse erzielt und damit neue Bestmarken erreicht werden. Auch hier konnte die Wüstenrot Bausparkasse AG ihre Marktanteile deutlich ausbauen. Der Wunsch nach einem Eigenheim war bei den Kundinnen und Kunden ungebrochen und wurde durch die Coronavirus-Pandemie noch präsenter. Durch die ständige Optimierung des Produktangebots sowie des gut eingeführten neuen Bauspartarifs sind die Grundlagen für weiteres Wachstum gelegt. Allerdings bestehen nach wie vor Risiken bezüglich der weiteren Entwicklungen der Coronavirus-Pandemie sowie des makroökonomischen Umfelds sowie der Immobilienmarkt-Entwicklung, die nur schwer abzuschätzen sind.

Im Hinblick auf die unverändert geordnete Vermögens- und Finanzlage, auf die stabile Ertragslage, auf die ausgebauten Marktpositionen sowohl im Baufinanzierungs- als auch im Bauspargeschäft und den erzielten Fortschritten im IT- und Prozessumfeld, ist der Vorstand der Wüstenrot Bausparkasse AG mit dem erzielten Ergebnis zufrieden.

## Chancen- und Risikobericht

### Chancenbericht

#### Chancenmanagement

Für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Wüstenrot Bausparkasse AG sind das Erkennen und Nutzen von Chancen eine elementare Voraussetzung. Entsprechend verfolgen wir das Ziel, Chancen systematisch zu identifizieren, zu analysieren sowie zu bewerten und geeignete Maßnahmen zu ihrer Nutzung aufzusetzen.

Ausgangspunkt sind unsere etablierten Strategie-, Planungs- und Steuerungsprozesse. Dabei beurteilen wir unter anderem Markt- und Umfeldtrends und befassen uns mit der Ausrichtung unseres Produktportfolios, den Kostentreibern sowie weiteren kritischen Erfolgsfaktoren. Daraus werden Chancen und Maßnahmen abgeleitet, die im Rahmen von Strategieklausuren im Management diskutiert werden und in die strategische Planung einfließen.

Wir verfügen auch über geeignete Steuerungs- und Kontrollstrukturen, um Chancen auf Basis ihres Potenzials, der benötigten Investitionen und des Risikoprofils bewerten und verfolgen zu können.

Die Wüstenrot Bausparkasse AG konzentriert sich hierbei auf wesentliche Chancen. Dabei unterscheiden wir zwischen Chancen, die durch unternehmensexterne Entwicklungen entstehen, und Chancen, die sich uns aufgrund unserer spezifischen Stärke als Wüstenrot Bausparkasse AG sowie als Teil der W&W-Gruppe bieten.

#### Chancen durch externe Einflussfaktoren

##### Gesellschaft und Kunden

Die Wüstenrot Bausparkasse AG will Wohneigentum für breite Bevölkerungsschichten ermöglichen. Als Teil der W&W-Gruppe können wir unseren Kundinnen und Kunden zudem alle Konzernprodukte anbieten und damit finanzielle Vorsorge aus einer Hand für die Menschen erlebbar machen. Dabei stehen die Kundinnen und Kunden und deren Bedürfnisse im Mittelpunkt.

Um die Kundenbedürfnisse zu erfassen und ein beständiges Kundenfeedback zu erhalten, betreiben wir intensiv Marktforschung. Mit dem Net Promoter Score (NPS) messen wir die Weiterempfehlungsbereitschaft und die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden. Unsere Vertriebsorganisationen und -partner liefern darüber hinaus wertvolle Impulse zur Veränderung von Kundenverhalten und -trends.

Die Wüstenrot Bausparkasse AG verfügt über eine hohe bundesweite Markenbekanntheit. Sie ist damit attraktiv für Neukundinnen und Neukunden, die bei der Produktwahl auf starke Marken vertrauen.

Unsere Kundinnen und Kunden verlangen einfache, transparente, individualisierte und flexible Produkte. Der wachsende Bedarf an Wohnraum sowie die Modernisierung und energetische Sanierung vorhandener Immobilien bietet enorme Geschäftschancen für die Wüstenrot Bausparkasse AG.

Der digitale Fortschritt hat die Erwartungshaltung vieler Kundinnen und Kunden und potenzieller Interessentinnen und Interessenten wesentlich verändert. Die Kommunikation zwischen Kunde, Vertrieb und Unternehmen erfolgt heute immer stärker digital. Im Zeitalter von Internet, Social Media und der verstärkten Nutzung von Smartphones ist Schnelligkeit somit zentral für die Kundenzufriedenheit. Kundinnen und Kunden erwarten, uns unabhängig von den Geschäftszeiten oder der Entfernung über den von ihnen bevorzugten Kommunikationskanal zu erreichen. Die Implementierung von Self-Services bietet der Wüstenrot Bausparkasse AG die Chance, ihre Effizienz zu verbessern.

Selbstständigkeit, Mobilität, veränderte Lebensgewohnheiten und ein aktives Leben bis in das hohe Alter sind nur mit einem privaten Kapitalstock dauerhaft finanzierbar. Die eigene Immobilie ist dabei das zentrale Element zum Aufbau von Vermögen für die Altersvorsorge von vielen Menschen. Auch exogene Einflüsse wie die Coronavirus-Pandemie haben den Fokus vieler Menschen aufgrund der stärkeren Nutzung des Homeoffices auf das Eigenheim

richten lassen. Die Wüstenrot Bausparkasse AG nutzt die Chancen mit ihren Produkten zur Immobilienfinanzierung sowie im Bausparen.

Das Geschäft soll umweltverträglich, sozial verantwortlich und ökonomisch erfolgreich betrieben werden. Dabei ist Nachhaltigkeit nicht nur als Folge der strengeren Regulierungen (Transparenz- und Taxonomieverordnung), sondern auch als Möglichkeit, die Transformation des Geschäftsmodells zu beschleunigen, zu sehen. Beispielsweise bietet die Wüstenrot Bausparkasse AG Finanzierungen rund um energetische Sanierungen und Modernisierungen an. Hierbei können die Kundinnen und Kunden in Beratungsgesprächen auch über staatliche Förderungsmaßnahmen informiert werden.

## Politik

Staatliche Initiativen zur Förderung von Wohneigentum und Wohnraum steigern die Nachfrage nach Immobilienfinanzierungen, Wohnungsbau sowie Maklertätigkeiten.

Die Politik hat die Produktattraktivität des Bausparens durch die angepasste Förderung der Wohnungsbauprämie und die Erhöhung der Blankodarlehensgrenze für Bauspardarlehen noch gestärkt.

Zum Erreichen der politischen Zielsetzungen zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen spielt der Gebäude- bzw. in besonderem Maße der Wohnimmobiliensektor eine zentrale Rolle. Neben der Fokussierung auf energieeffiziente Neubauten wird insbesondere die Forcierung der energetischen Sanierung und Modernisierung des Gebäudebestands ein klimapolitischer Schwerpunkt werden und somit Wachstumspotenziale bieten. Wir als Wüstenrot Bausparkasse AG bieten mit dem „Wohndarlehen Klima“ sowie ab Anfang 2022 mit dem Wohnsparvertrag mit Klimabonus einfache und bedarfsgerechte Lösungen an. Kundinnen und Kunden sowie Interessentinnen und Interessenten stehen für den Themenbereich nachhaltiges und klimagerechtes Bauen/Sanieren und über die staatlichen Förderungen ein umfassendes Paket an Serviceangeboten und Informationen zur Verfügung.

## Ökonomie

Die Niedrigzinspolitik in Europa stellt Finanzdienstleister weiterhin vor Herausforderungen, bietet aber gleichzeitig auch Chancen.

Finanzierungen waren im vergangenen Geschäftsjahr weiterhin zu günstigen Konditionen verfügbar. Dies führte dazu, dass für viele Menschen der Kauf einer Immobilie günstiger war, als die Anmietung eines Objekts. Über Bausparprodukte können zudem die Risiken eines zukünftigen Zinsanstiegs bereits heute für die Kundinnen und Kunden reduziert werden. Zudem erleichtern bessere Förderungen des Staates Kundinnen und Kunden, Eigenkapital für den Immobilienerwerb aufzubauen.

## Technologie

Der digitale Fortschritt erlaubt uns völlig neue, schnellere und intensivere Kundeninteraktionen. So kann direkter auf die Kundenbedürfnisse eingegangen und die digitale Beratung ausgebaut werden. Auch ein schnellerer Service und neue Angebote können so geschaffen werden.

Wüstenrot hat den Trend hin zu einer zunehmenden Verbreitung und der Nutzung digitaler Technik und Medien früh erkannt und sich bietende Chancen ergriffen. So wurden zum Beispiel mit dem „BaufiPortal“, dem „Finanz-Guide“ oder der Implementierung der Videoberatung mittels „FinTrust“ neue Möglichkeiten der Digitalisierung umgesetzt.

Die Bedeutung kundenzentrierter digitaler Ökosysteme nimmt immer mehr zu. Mit „www.wuestenrot.de“, dem Wohnwelt-Portal, hat Wüstenrot ein Serviceökosystem geschaffen, das mit vielen attraktiven Inhalten und Partnerangeboten bereits heute zur Gewinnung von Neukundinnen und Neukunden beiträgt und bestehende Kundenbeziehungen festigt.

Der technische Fortschritt ermöglicht unter anderem eine zunehmende Automatisierung von Prozessen. Die sich daraus ergebenden Produktivitätsfortschritte und die damit verbundenen Kostensenkungspotenziale können zur Ertragssteigerung, aber auch für Freiräume für Investitionen in Zukunftsthemen genutzt werden.

Durch den gezielten und frühzeitigen Einsatz künstlicher Intelligenz sowie von Robotics und Programmierschnittstellen (APIs) in den Service-Bereichen besteht für die Wüstenrot Bausparkasse AG die Chance, effizienter zu werden.

## Chancen durch interne Einflussfaktoren

### Personal

Für die Wüstenrot Bausparkasse AG ist die Gewinnung und Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein zentraler Bestandteil zur Sicherung der Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit.

Wüstenrot hat mit der neuen und modernen Arbeitswelt auf dem W&W-Campus seine Arbeitgeberattraktivität gesteigert.

### Informatik

Eine moderne und vielseitig kompatible IT-Anwendungslandschaft wird für Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche immer wettbewerbsentscheidender. Die Wüstenrot Bausparkasse AG hat im Zuge dessen mit der Modernisierung ihrer Anwendungslandschaft begonnen.

## Vertrieb und Marketing

Wüstenrot setzt bei seinem Vertriebswegemanagement sowohl auf die Ausschließlichkeitsorganisation als auch auf die Einbindung einer wachsenden Anzahl von Kooperationspartnern aus der Finanzbranche. Das breite dezentrale Vertriebsnetz stellt eine hohe Marktdurchdringung sicher und bildet für Wüstenrot ein stabiles Fundament für vertriebliche Erfolge.

Durch den Zugriff auf eine etwa sechs Millionen breite Kundenbasis in der W&W-Gruppe bieten sich der Wüstenrot Bausparkasse AG Absatzchancen für den Vertrieb von Cross-Selling-Produkten.

Darüber hinaus besteht in der konsequenten Bestandsausschöpfung eine Chance für Wüstenrot, die Produktivität weiter zu steigern.

## Produkte

Wüstenrot besitzt eine hohe Kompetenz im Produktportfolio und -management für das Bausparen und die Baufinanzierung. Als Erfinder des Bausparens setzt Wüstenrot zudem auf seine hohe Innovationskraft. Kompetenz, Innovation und Konditionsgestaltung sind für Wüstenrot damit die Basis für die erfolgreiche Nutzung künftiger Marktchancen und einer kundenzentrierten und dabei rentablen Produktentwicklung.

## Risikobericht

### Risikomanagementsystem in der Wüstenrot Bausparkasse AG

- Die Wüstenrot Bausparkasse AG ist sowohl nach ökonomischen Risikotragfähigkeitsberechnungen als auch nach der normativen Risikotragfähigkeitsberechnung ausreichend kapitalisiert.
- Der Liquiditätsbedarf der Wüstenrot Bausparkasse AG ist gesichert.
- Das Risikomanagement ist ein wichtiges Element in der Unternehmenssteuerung der Wüstenrot Bausparkasse AG.
- Zur Sicherung der Finanzkraft und zur Wertschöpfung beizutragen, sind wichtige Ziele des Risikomanagements.

Nachfolgend werden die Grundsätze und Gestaltungselemente des Risikomanagementansatzes sowie der generelle Umgang mit wesentlichen Risiken innerhalb der Wüstenrot Bausparkasse AG beschrieben. Risikotreiber können sich positiver als angenommen entwickeln. Solche positiven Entwicklungen stellen Chancen für die Wüstenrot Bausparkasse AG dar und werden im Chancenbericht erläutert.

Integraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung ist es, Risiken gezielt und kontrolliert zu übernehmen und damit die gesetzten Renditeziele zu erreichen. Entsprechend ist unser Risikomanagementsystem ein Element unserer Geschäftsorganisation.

Das Risikomanagement- und -controllingsystem umfasst die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risiko(früh)erkennung und zum Umgang mit den Risiken der unternehmerischen Betätigung. Umfang und Intensität unserer Risikomanagementaktivitäten richten sich nach dem Risikogehalt der betriebenen Geschäfte. Dabei wenden wir das Proportionalitätsprinzip an. Die Wüstenrot Bausparkasse AG ist Teil der W&W-Gruppe, an deren Spitze die Wüstenrot & Württembergische AG steht. Unser Risikomanagementsystem basiert auf den Konzernvorgaben und ist in das Risikomanagementsystem der W&W-Gruppe integriert.

Das Risikocontrolling ist Bestandteil des Risikomanagements und beinhaltet die Beurteilung und Bewertung sowie die Überwachung und das Reporting der von den risikonehmenden Stellen eingegangenen Risiken. Zudem überwacht es die Maßnahmen zur Risikosteuerung.

Die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems wird intern überprüft. Insbesondere prüft die Revision auch die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und der Prozesse in allen Bereichen. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung werden die Einrichtung von Risikofrüherkennungssystemen sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagements gewürdigt. Grundsätze und Organisation sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

## Kernfunktionen und Ziele

Das Risikomanagement der Wüstenrot Bausparkasse AG nimmt folgende Kernfunktionen wahr:

- **Legalfunktion:** Einhaltung der einschlägigen risikobezogenen internen und externen Anforderungen an das Risikomanagement und Schaffung rechtlicher Voraussetzungen zur Fortsetzung des Geschäftsbetriebs.
- **Existenzsicherungsfunktion:** Vermeidung bestandsgefährdender Risiken, Erhalt finanzieller Sicherheit und Entwicklung von Strategien zur Sicherung der Unternehmensexistenz und der dafür notwendigen Kapitalbasis.
- **Qualitätssicherungsfunktion:** Etablierung eines gemeinsamen Risikoverständnisses, eines ausgeprägten Risikobewusstseins, einer transparenten Risikokommunikation sowie aktives Hinweisen auf Mängel und Verbesserungspotenziale im Risikomanagement.
- **Wertschöpfungsfunktion:** Steuerungsimpulse zur Risikoabsicherung und zur Werterhaltung, Förderung und Sicherstellung einer nachhaltigen Wertschöpfung

für unseren Aktionär durch eine Risikokapitalallokation, die das Wahrnehmen von Chancen ermöglicht.

Abgeleitet aus den Kernfunktionen des Risikomanagements werden folgende übergeordneten Ziele verfolgt:

- Schaffung von **Transparenz** bezüglich Risiken,
- Einsatz adäquater Instrumente zur **Risikosteuerung**,
- Sicherstellung und Überwachung der **Kapitalausstattung**,
- Schaffung einer Basis für eine **risiko- und wertorientierte** Unternehmenssteuerung,
- Förderung und Etablierung einer gruppenweiten **Risikokultur**.

Aufgabe des Risikomanagements ist es zudem, die Reputation der Wüstenrot Bausparkasse AG als Unternehmen der W&W-Gruppe zu schützen. Die Reputation des Unternehmens als solider, verlässlicher und vertrauenswürdiger Partner unserer Kundinnen und Kunden ist ein wesentlicher Faktor für unseren nachhaltigen Erfolg.

Nachfolgend werden die Grundsätze und Gestaltungselemente unseres Risikomanagementsystems sowie die generelle Handhabung der wesentlichen Risiken beschrieben.

## Risk Management Framework

Die Risikostrategie der Wüstenrot Bausparkasse AG sowie die gruppenweit gültige integrierte Risikostrategie legen den strategischen Rahmen des Risikomanagementsystems der Wüstenrot Bausparkasse AG fest. Das Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil einer ordnungsgemäßen und wirksamen Geschäftsorganisation. Innerhalb dieses Rahmens werden der sich aus der Geschäftsstrategie und dem Risikoprofil ergebende Risikoappetit, die übergreifenden Risikoziele sowie der Einsatz konsistenter Standards, Methoden, Verfahren und Instrumente definiert. Dabei orientiert sich die Risikostrategie an der Geschäftsstrategie sowie an den Grundsätzen zur langfristigen Existenzsicherung und berücksichtigt Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt des betriebenen Geschäfts der Wüstenrot Bausparkasse AG.

Die Formulierung und Umsetzung der Risikostrategie trägt zur Absicherung der dauerhaften unternehmerischen Handlungsfähigkeit sowie zur Förderung der Risikokultur bei. Ziel ist es, eine angemessene Balance zwischen der Wahrnehmung von Geschäftschancen und dem Eingehen von Risiken zu wahren und die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems zu gewährleisten.

Die Risikostrategie wird durch den Vorstand der Wüstenrot Bausparkasse AG beschlossen und mindestens einmal jährlich im Aufsichtsrat erörtert. Die übergeordnete integrierte Risikostrategie auf Gruppenebene ist für die Wüstenrot Bausparkasse AG als gruppenzugehöriges Unternehmen verbindlich. Sie bildet den internen Rahmen für die Risikopolitik.

Die Group Risk Policy definiert den organisatorischen Rahmen für das Risikomanagement und ist Voraussetzung für ein wirkungsvolles Risikomanagementsystem in der W&W-Gruppe. Dieser Rahmen stellt einen übergreifend vergleichbaren Qualitätsstandard und eine hohe Durchgängigkeit auf allen Ebenen der Gruppe sicher. Als wesentlicher Bestandteil der gemeinsamen Risikokultur fördern die Group Risk Policy und die darin festgelegten Prozesse und Systeme das erforderliche Risikobewusstsein. Zentrale Bestandteile der gruppenübergreifenden Risikokultur sind:

- Leitungskultur mit Vorbildfunktion (Tone from the Top),
- offene Kommunikation und kritischer Dialog,
- Verantwortlichkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- angemessene Anreizstrukturen.

Der Vorstand und die Führungskräfte der Wüstenrot Bausparkasse AG prägen durch ihren Managementstil und Umgang mit Risiken die Risikokultur des Unternehmens maßgeblich.

## Risk Governance/Risikogremien

Unsere Risk Governance ist darauf ausgerichtet, unsere Risiken zu steuern. Sie soll gleichzeitig sicherstellen, dass unser Gesamtrisikoprofil mit den risikostrategischen Zielsetzungen übereinstimmt.

Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten aller mit Fragen des Risikomanagements befassten Personen und Gremien sind definiert. Innerhalb der Aufbau- und Ablauforganisation sind die einzelnen Aufgabenbereiche aller nachfolgenden Gremien, Committees und Funktionen sowie deren Schnittstellen und Berichtswege untereinander festgelegt, womit ein regelmäßiger und zeitnaher Informationsfluss innerhalb der Wüstenrot Bausparkasse AG sowie über alle Ebenen der W&W-Gruppe hinweg sichergestellt ist.

Der **Vorstand** trägt gemeinschaftlich die Verantwortung für die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation und ist oberstes Entscheidungsorgan in Risikofragen bei der Wüstenrot Bausparkasse AG. Hierzu gehört auch, dass das eingerichtete Risikomanagementsystem wirksam und angemessen umgesetzt, aufrechterhalten und weiterentwickelt wird. Ferner zählen dazu auch die Entwicklung, Förderung und Integration einer angemessenen Risikokultur.

Der **Aufsichtsrat** der Wüstenrot Bausparkasse AG überwacht in seiner Funktion als Kontrollgremium des Vorstands auch die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, die Umsetzung der Risikostrategie einschließlich des Risikoappetits sowie die Umsetzung der Risikokultur. Dazu wird er regelmäßig über die aktuelle Risikosituation informiert. Bestimmte Arten von Geschäften bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Dem **Risiko-, Prüfungs- und Nominierungsausschuss** der Wüstenrot Bausparkasse AG werden regelmäßig die gemäß Geschäftsordnung geforderten Informationen, insbesondere die Risikoberichte mit der Beschreibung der aktuellen Risikosituation und der eingeleiteten Steuerungsmaßnahmen, vorgelegt. Die Einhaltung der internen Governance-Regelungen sollen über unsere interne Gremienstruktur sichergestellt werden.

Das **Group Board Risk** ist das zentrale Gremium zur Koordination des Risikomanagements und zur Überwachung des Risikoprofils der W&W-Gruppe. Darüber hinaus berät es über konzernweite Standards zur Risikoorganisation sowie den Einsatz konzern einheitlicher Methoden und Instrumente im Risikomanagement und schlägt diese den Vorständen der Gruppe zur Entscheidung vor bzw. beschließt diese im Rahmen seiner Kompetenzen. Der Risikovorstand und die unabhängige Risikocontrollingfunktion der Wüstenrot Bausparkasse AG sind ständige Mitglieder des Group Board Risk. Für eine detaillierte Behandlung von bestimmten Risikothemen sind gruppenübergreifende Committees eingerichtet:

- Zur gruppenübergreifenden Liquiditätssteuerung ist ein Group Liquidity Committee etabliert. Es ist für die gruppenübergreifende Liquiditätssteuerung und -überwachung zuständig.
- Das Group Compliance Committee ermöglicht den konzernweiten Austausch zu Compliance-relevanten Fragestellungen. Es hat die Aufgabe der zentralen und gruppenübergreifenden Koordination und Steuerung von Compliance-Themen. Im GCC erfolgt eine gruppenübergreifende Bündelung, Analyse, Diskussion und Wertung Compliance-relevanter Sachverhalte. Für die Wüstenrot Bausparkasse AG ist eine eigene Compliance-Funktion eingerichtet. Diese berichtet dem Vorstand regelmäßig über Compliance-relevanter Sachverhalte und Risiken.
- Zur effizienten Erarbeitung von Vorschlägen für Kreditentscheidungen im institutionellen Bereich ist das gruppenübergreifend tätige Group Credit Committee eingerichtet.
- Die gruppenweite Steuerung des Informationssicherheitsrisikomanagements obliegt dem Group Security Committee.

Das **Risk Board** als das zentrale Gremium zur Koordination des Risikomanagements auf Ebene der Wüstenrot Bausparkasse AG unterstützt und berät den Vorstand in Risikofragen, empfiehlt oder veranlasst Maßnahmen zur Risikosteuerung und überwacht das Risikoprofil. Im Risk Board nehmen als ständige Mitglieder Vertreter aus Markt und Marktfolge teil. Das Gremium tagt einmal im Monat. Bei Bedarf werden Ad-hoc-Sondersitzungen einberufen. Als weitere Gremien sind zudem ein Liquiditäts-Komitee zur Liquiditätssteuerung und ein Marktpreisrisiko-Komitee zur Zinsänderungsrisikosteuerung etabliert. Daneben ermöglichen flexible Risikokommissionen mit themenspezifischer Besetzung schnelle Reaktionszeiten auf unvorhergesehene Ereignisse.

Die Abteilung **Risikomanagement/Adressrisikomanagement** der Wüstenrot Bausparkasse AG berät und unterstützt das Risk Board dabei, Risikomanagementstandards festzulegen. Sie entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Konzern-Risikomanagement/-Controlling Methoden und Prozesse zur Risikoidentifizierung, -bewertung, -steuerung, -überwachung und -berichterstattung. Darüber hinaus führt die Abteilung qualitative und quantitative Risikoanalysen durch.

Innerhalb unserer Geschäftsorganisation sind Schlüssel- bzw. wesentliche Funktionen implementiert. Diese sind nach dem Konzept der drei Verteidigungslinien („three-lines-of-defence“) strukturiert:

- Die **erste Verteidigungslinie** bilden die für die operative dezentrale Risikosteuerung verantwortlichen Geschäftseinheiten. Diese entscheiden bewusst im Rahmen ihrer Kompetenzen darüber, Risiken einzugehen oder zu vermeiden. Dabei haben sie die zentral vorgegebenen Standards, Risikolimits und Risikolinien sowie die festgelegten Risikostrategien zu beachten. Die Einhaltung dieser Kompetenzen und Standards wird durch entsprechende interne Kontrollen überwacht.
- Bestandteile der zweiten Verteidigungslinie sind die (unabhängige) Risikocontrolling-Funktion und die Compliance-Funktion.

Die **Risikocontrolling-Funktion** koordiniert alle Tätigkeiten im Risikomanagement. Die (unabhängige) Risikocontrolling-Funktion nimmt insbesondere die operative Durchführung des Risikomanagements wahr und berichtet der Geschäftsleitung u. a. über das Gesamtrisikoprofil. Der Leiter der Abteilung Risikomanagement/Adressrisikomanagement ist Inhaber der Risikocontrolling-Funktion.

Die **Compliance-Funktion** ist für ein adäquates Rechtsmonitoring und die Wirksamkeit der Einhaltung externer Vorschriften verantwortlich. Sie berichtet dem Vorstand regelmäßig über compliance-relevanter Sachverhalte und Risiken.

- Die **Interne Revision** bildet die **dritte Verteidigungslinie**. Sie prüft unabhängig die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie die Effektivität der Unternehmensprozesse einschließlich der beiden erstgenannten Verteidigungslinien. Die Leitung der Revision fungiert als Funktionsinhaber.

Personen oder Geschäftsbereiche, die diese Funktionen ausüben, müssen ihre Aufgaben objektiv, fair und unabhängig erfüllen können und sind daher von risikonehmenden Einheiten strikt getrennt eingerichtet (Funktionstrennung zur Vermeidung von Interessenskonflikten). Dieses Prinzip wird bereits auf Vorstandsebene durch eine stringente Geschäftsordnung und Ressortverteilung berücksichtigt.

## Risikomanagementprozess

Ein gutes und effektives Risikomanagement verbessert die Umsetzung von geschäfts- und risikostrategischen Zielvorgaben. Es kann jedoch keine vollständige Sicherheit gewährleisten, da der Wirksamkeit des Risikomanagements Grenzen gesetzt sind. Deshalb sind – ungeachtet der grundsätzlichen Eignung unseres Risikomanagementsystems – Umstände denkbar, unter denen Risiken nicht rechtzeitig identifiziert werden oder eine angemessene Reaktion darauf nicht zeitnah erfolgt. Der transparente Umgang mit den Grenzen des Risikomanagementsystems ist im Risikomanagementprozess geregelt.

Der Risikomanagementprozess ist in Form eines iterativen Regelkreislaufs mit den im Folgenden erläuterten fünf Prozessschritten eingerichtet.

### Risikoidentifikation

Im Rahmen des Risikoinventurprozesses sind das Unternehmens- und Arbeitsumfeld laufend auf potenzielle Risiken zu untersuchen und erkannte Risiken unverzüglich zu melden. Durch die hohe Durchdringung der Organisation trägt die Risikoinventur maßgeblich zur Förderung einer angemessenen Risikokultur bei.

Zur Identifizierung von Risiken durch die Einführung neuer Produkte und Vertriebswege bzw. durch die Bearbeitung neuer Märkte wurde zudem ein gruppenweit einheitlicher Neue-Produkte-Prozess implementiert. In diesem Prozess sind die Risikocontrollingeinheiten auf Gruppen- und Einzelunternehmensebene eingebunden.

Die systematische Identifikation von Risiken erfolgt im Rahmen der Risikoinventur sowie bei anlassbezogenen unterjährigen Überprüfungen der Risikosituation. Hier werden eingegangene oder potenzielle Risiken kontinuierlich erfasst, aktualisiert und dokumentiert. Auf Basis einer Erstbewertung durch die zuständigen Geschäftseinheiten kategorisieren wir unsere Risiken mit Hilfe von Schwellenwerten in wesentliche und unwesentliche Risiken. Zudem wird beurteilt, inwiefern Einzelrisiken in ihrem Zusammenwirken oder durch Kumulation (Risikokonzentrationen) einen wesentlichen Charakter annehmen können.

Die als wesentlich eingestuften Risiken werden in den nachfolgenden vier Prozessschritten des Risikomanagementprozesses aktiv gesteuert. Die als unwesentlich eingestuften Risiken hingegen werden unterjährig mit Hilfe von Risiko(frühwarn)indikatoren auf Risikoveränderungen von den einzelnen Geschäftseinheiten überwacht und mindestens jährlich vollumfänglich überprüft. Die Ergebnisse der Risikoidentifikation bilden wir in unserem Risikoinventar ab.

### Risikobeurteilung

Alle Methoden, Prozesse und Systeme, die der risikoadäquaten Bewertung von identifizierten Risiken dienen,

fassen wir in diesem Prozess-Schritt zusammen. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich mit stochastischen Verfahren unter Anwendung des Risikomaßes Value at Risk. Wenn dieses Verfahren für bestimmte Risikobereiche nicht angewendet werden kann, setzen wir analytische Rechen- oder aufsichtsrechtliche Standardverfahren sowie Expertenschätzungen ein.

Die Messung der Risiken in der ökonomischen Perspektive erfolgt integriert in das konzernweite Modell. Dabei wird ein Sicherheitsniveau von 99,9 % bezogen auf einen einjährigen Risikohorizont zugrunde gelegt. Die Risikobeurteilung in der aufsichtsrechtlichen bzw. normativen Perspektive erfolgt anhand der regulatorischen Kennzahlen. Darüber hinaus unterhält die Wüstenrot Bausparkasse AG ein auf das Pfandbriefgeschäft ausgerichtetes Risikomanagement gemäß § 27 Pfandbriefgesetz.

Die Ergebnisse dieser Bewertungen beziehen wir unter Beachtung potenzieller Risikokonzentrationen in die Beurteilung der Risikotragfähigkeit bzw. in weiterführende Risikocontrollinginstrumente ein. Im Rahmen von risikobereichsbezogenen und risikobereichsübergreifenden Stress-Szenarien führen wir regelmäßig Sensitivitätsanalysen durch. Kennzahlenanalysen wie z. B. Risiko(frühwarn)indikatoren ergänzen das Instrumentarium der Risikobeurteilung.

### Risikonahme und Risikosteuerung

Unter Risikosteuerung verstehen wir, die Risikostrategien in den risikotragenden Geschäftseinheiten operativ umzusetzen. Die Entscheidung über die Risikonahme erfolgt im Rahmen der geschäfts- und risikostrategischen Vorgaben. Auf der Grundlage der Risikostrategie steuern die jeweiligen Fachbereiche ihre Risikopositionen. Um die Risikosteuerung zu stützen, werden Schwellenwerte, Ampelsystematik sowie Limit- und Liniensysteme eingesetzt. Bei Überschreitung festgelegter Schwellenwerte werden vorab definierte Handlungen oder Eskalationsprozesse angestoßen.

Die risikonehmende Stelle ist grundsätzlich für die Steuerung und Kontrolle bei ihr eingegangener Risiken verantwortlich. Sie entscheidet über Produkte und Transaktionen zur Wahrnehmung dieser Aufgabe. Dabei ist laufend zu prüfen, ob die eingegangenen Risiken in das von der Risikostrategie vorgesehene Risikoprofil passen, ob die Tragfähigkeit sowie vorgegebene Risikolimits und Risikolimiten eingehalten werden. Zwischen risikonehmenden und risikoüberwachenden Aufgaben wird eine strikte Funktionsstrennung eingehalten.

### Risikoüberwachung

Zur Risikofrüherkennung werden Risikoindikatoren eingesetzt, um Veränderungen der Risikosituation zu überwachen. Als Indikatoren dienen hierbei sowohl Finanz- und Risikoindikatoren (z. B. Risikotragfähigkeitsquote, Limitauslastungen), aufsichtsrechtliche Kennzahlen (z. B.

Kapital- und Liquiditätskennziffern) als auch Marktindikatoren (z.B. Zins, Credit Spreads).

Wir überwachen laufend, ob die risikostrategischen und risikoorganisatorischen Rahmenvorgaben eingehalten werden und ob die Wirksamkeit der Risikosteuerung angemessen ist. Wesentliche Grundlage für die Überwachung des Risikoprofils und die Kapitalisierung ist die Einhaltung der im Rahmen der Risikosteuerung gesetzten Limite und Linien. Limite in der ökonomischen Risikotragfähigkeit werden nur in der Höhe vergeben, in welcher auch bei vollständiger Auslastung der Limite die jeweiligen Mindestquoten der ökonomischen Risikotragfähigkeit eingehalten sind. In der normativen Risikotragfähigkeit erfolgt die Limitierung über die Definition von Ziel- und Mindestquoten der relevanten Steuerungskennzahlen. Durch die Einrichtung eines entsprechenden Limit- und Linien-systems sollen insbesondere Risikokonzentrationen limitiert werden.

## Risikoberichterstattung

Zur Risikoberichterstattung gehören alle Prozesse, Regeln und Formate, die dazu dienen, identifizierte und gegebenenfalls gemessene Risiken zu kommunizieren. Die Adressaten der Risikoberichte können sowohl unternehmensintern als auch extern außerhalb des Unternehmens in der Öffentlichkeit sein. Wir berichten über die Risikolage der Wüstenrot Bausparkasse AG zeitnah und mindestens vierteljährlich an das Risk Board, den Vorstand, den Aufsichtsrat sowie an das Risikomanagement der W&W-Gruppe.

In diesen Berichten stellen wir unter anderem die aufsichtsrechtliche und ökonomische Kapitaladäquanz, die Einhaltung der Limite und Linien, vorhandene Risikokonzentrationen, die Liquiditätssituation, die Ergebnisse der Stresstests sowie die bereits getroffenen und noch zu treffenden Risikosteuerungsmaßnahmen dar. Über signifikante Entwicklungen der Risikofrühwarnindikatoren wird in diesem Rahmen ebenfalls berichtet.

Unter Risikogesichtspunkten wesentliche Informationen werden je nach Kritikalität dem Vorstand, dem Aufsichtsrat sowie dem Konzernrisikomanagement unverzüglich weitergeleitet. Für die interne Ad-hoc-Risikoberichterstattung sind Prozesse und Meldeverfahren auf Gruppen- sowie Einzelunternehmensebene eingerichtet. Als Schwellenwerte finden quantitative Kriterien Anwendung, die sich grundsätzlich an internen und aufsichtsrechtlichen Kenngrößen orientieren. Darüber hinaus wird bei Eintreten qualitativ wesentlicher Ereignisse eine entsprechende Ad-hoc-Risikoberichterstattung durchgeführt.

## Kapitalmanagement

In der Wüstenrot Bausparkasse AG wird Risikokapital vorgehalten. Es dient dazu, Verluste zu decken, falls eingetretene Risiken eintreten. Das Risikomanagement steuert und überwacht die Kapitaladäquanz beziehungsweise

die Risikotragfähigkeit. Die Beurteilung der Angemessenheit der Risikokapitalisierung erfolgt in mehreren Dimensionen. Grundsätzlich stehen folgende Perspektiven gleichberechtigt nebeneinander. Sie beleuchten jedoch unterschiedliche Zielsetzungen und Aspekte:

- Normative Perspektive (regulatorische Kapitalanforderungen)
- Ökonomische Perspektive

Die normative Perspektive betrachtet die Einhaltung der regulatorischen Mindestanforderungen an die Risikokapitalisierung, um den Geschäftsbetrieb in geplanter Weise fortführen zu können. Für die normative Risikotragfähigkeit sind die aufsichtsrechtlichen Kennzahlen, insbesondere zu Solvabilität, Verschuldung und Liquidität, entsprechend den regulatorischen Vorgaben zu ermitteln. In der Risikobetrachtung des adversen Szenarios sind alle wesentlichen Risiken zu berücksichtigen und bzgl. ihrer Wirkung auf die Steuerungsgrößen zu beurteilen. Die normative Betrachtung basiert auf Kapitalgrößen sowie GuV-/Bilanzgrößen der handelsrechtlichen Rechnungslegung.

Die ökonomische Perspektive beurteilt die Fähigkeit der Risikodeckung, d. h. die nachhaltige Sicherung der Substanz des Unternehmens zum Schutz der Kunden und erstrangiger Gläubiger vor Verlusten aus ökonomischer Sicht. Die ökonomische Risikotragfähigkeit betrachtet die periodenübergreifende barwertige Sicht und ist in die konzernweite ökonomische Risikotragfähigkeit eingebettet. Sie misst das Risiko mit einem dem Value-at-Risk-Konzept entsprechenden Verfahren und bildet die Basis für die Allokation des zur Verfügung stehenden Risikokapitals und die entsprechende Ableitung von Limiten.

Zur Sicherstellung einer angemessenen Risikotragfähigkeit sind für beide Perspektiven interne Ziel- bzw. Mindestquoten festgelegt. Die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Eigenmittelausstattung und die darauf basierenden internen Ziele sind auch unter den Planannahmen (z. B. Wachstumsannahmen) zu erfüllen. Zudem strebt die Bausparkasse eine auch im Marktvergleich angemessene aufsichtsrechtliche Solvabilität an.

Der aktuell von der BaFin im Rahmen eines makroprudenziellen Maßnahmenpakets festgesetzte Kapitalpuffer bzw. der vorgesehene Systemrisikopuffer für den Wohnimmobiliensektor findet in der Kapitalplanung Berücksichtigung.

## Risikoprofil und wesentliche Risiken

Um unsere Risiken transparent darzustellen, fassen wir gleichartige Risiken zu sogenannten Risikobereichen zusammen. Für die Wüstenrot Bausparkasse AG haben wir grundsätzlich nachfolgende Risikobereiche als wesentlich identifiziert. Die angegebenen Werte entsprechen ihrem jeweiligen Anteil quantifiziert nach unserem ökonomischen Modell:

- Marktpreisrisiken 47,6 % (Vj. 41,1) %
- Adressrisiken 39,8 % (Vj. 45,7) %
- Operationelle Risiken 8,7 % (Vj. 6,9) %
- Geschäftsrisiken 3,9 % (Vj. 6,2) %
- Liquiditätsrisiken (keine Quantifizierung)

In den folgenden Abschnitten werden die einzelnen wesentlichen Risikobereiche und – falls für die Gesamtbeurteilung relevant – einzelne Risikoarten beschrieben.

## Marktpreisrisiken

Unter Marktpreisrisiken verstehen wir mögliche Verluste, die sich aus einer ungünstigen Entwicklung (Höhe, Volatilität und Struktur) von Marktrisikofaktoren ergeben können. Solche Marktrisikofaktoren sind beispielsweise Zinsen, Aktien-, Devisen- und Rohstoffkurse, Immobilienpreise oder auch Unternehmenswerte sowie die Risikoprämien (Credit-Spreads) für ein gegebenes Bonitätsrisiko. Da die Kapitalanlagen der Wüstenrot Bausparkasse AG fast ausschließlich aus verzinslichen Schuldtiteln bestehen, beschränken sich die Marktpreisrisiken im Wesentlichen auf das Zinsrisiko sowie das Credit-Spread-Risiko. Migrationsrisiken werden über das Adressrisikomodell abgedeckt. Um sämtliche Anlagefacetten des Bausparkassengesetzes zu nutzen, wurde im Berichtsjahr die Möglichkeit geschaffen, auch in Aktien zu investieren.

Für die Wüstenrot Bausparkasse AG sind das **Zinsrisiko** und damit insbesondere das Risiko der Veränderung der Lage und Struktur der Zinskurve sowie das **Credit-Spread-Risiko** die bedeutendsten Marktpreisrisiken.

Als **Credit-Spread-Risiko** verstehen wir die Gefahr einer Veränderung der Risikoprämien (Credit-Spreads) für ein gegebenes Bonitätsrisiko. Im Rahmen der internen Risikomodelle und von Stresstests werden diese standardmäßig überwacht. **Aktienrisiken** ergeben sich aus der Anlage in Spezialfonds.

Das zur **Risikobewertung** von Zins- und Credit-Spread-Risiken verwendete Value-at-Risk-Modell für Marktpreisrisiken der zinsabhängigen Kunden- und Eigengeschäftspositionen (Gesamt-Zinsbuch) basiert auf Monte-Carlo-Simulationen mit monatlich 10 000 Szenarien bei einer Haltdauer von 250 Tagen. Die stochastische Modellierung wird durch Sensitivitätsanalysen ergänzt, die die Wertänderungen der Portfolios abhängig von Marktschwankungen aufzeigen.

Neben den monatlich berechneten Zinsschocks der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) werden zusätzliche Stresstests durchgeführt, um Sensitivitäten zu erkennen. Dabei werden historische und hypothetische Marktszenarien und ihre Auswirkungen auf das Ergebnis und den Unternehmenswert im Rahmen der Risikotragfähigkeit betrachtet. Die historischen Stressszenarien wurden aus der Historie durch Bestimmung einjähriger Veränderungen aus den Peaks der Spreadklassen, welche sich im Zeitraum der Finanzmarktkrise

(2008/2009) und Staatsschuldenkrise (2011/2012) ergeben, abgeleitet. In den hypothetischen Stress-Szenarien werden sowohl Zinskurven-Veränderungen als auch ein Spreadschock betrachtet. Insgesamt werden vier verschiedene modifizierte Zinsstrukturkurven, die in der EBA-Leitlinie 2018 beschrieben sind, betrachtet. Im Szenario Spreadschock wird eine massive Ausweitung der Credit-Spreads bei unverändertem Rating betrachtet.

Im Rahmen unserer **Kapitalanlagepolitik** verfolgen wir einen sicherheitsorientierten Ansatz. Es sind ausschließlich Papiere im Investmentgrade-Bereich zulässig. Zusätzlich achten wir auf eine hohe Marktliquidität. Das Risikoccontrolling agiert als unabhängige Überwachungseinheit. Neben der operativen Limitüberwachung sind hier ebenfalls die Methoden- sowie Modellkompetenzen angesiedelt. Die strikte Funktionstrennung zwischen den Markt- und Marktfolgeeinheiten wird auf allen Ebenen konsequent eingehalten.

Bezogen auf die Marktpreisrisiken lassen sich mehrere Steuerungsinstrumente einsetzen. In der Regel erfolgt ein kombinierter Einsatz mehrerer Instrumente und mehrerer strategischer Optionen. Die BSW steuert Marktpreisrisiken vor dem Hintergrund des aktuellen Kapitalmarktumfelds über folgende Maßnahmen:

- Prüfung und Einsatz neuer Kapitalanlageprodukte sowie geeigneter Absicherungsinstrumente.
- Strukturelle Umschichtungen im Wertpapierbestand (z.B. Anlage in längere Laufzeiten, neue Marktsegmente) sowie Einsatz von zinsbezogenen Absicherungsinstrumenten (z.B. Swaps und Swaptions).
- Aktive Durationssteuerung der Kapitalanlagen.

Bei der Erstanlage in neue Produkte und neue Märkte ist generell der definierte Neue-Produkte-Prozess zu durchlaufen. Dabei werden Risiken im Vorfeld eines potenziellen Engagements analysiert und in den Entscheidungsprozess einbezogen.

Die eingegangenen Marktpreisrisiken standen 2021 im Einklang mit der Risikostrategie. Das jeweilige Risikolimit wurde durchgängig eingehalten.

2021 sorgte die Entwicklung der Coronavirus-Pandemie für eine erhöhte Volatilität an den Kapitalmärkten. Das aktuelle Zinsniveau ist geprägt durch die, auch durch Corona bedingte, weiterhin expansive Geldpolitik, eine steigende Inflation und die Risikoaversion der Kapitalanleger. Die Credit-Spread-Niveaus waren über das Jahr vorwiegend stabil und waren auch aufgrund der weiter bestehenden expansiven Geldpolitik weiter auf bzw. teilweise unter Vorkrisenniveau.

Bedingt durch die Coronavirus-Pandemie sowie die Entwicklung der Inflation und die damit einhergehenden Unsicherheiten über die weitere Entwicklung ist für das Jahr 2022 davon auszugehen, dass die Wüstenrot Bausparkasse AG im Bereich des Marktpreisrisikos erhöhten Risiken ausgesetzt sein wird.

## Adressrisiken

Unter Adressrisiken verstehen wir mögliche Verluste, die sich aus dem Ausfall oder der Bonitätsverschlechterung von Kreditnehmern, Kapitalanlagen oder sonstigen Schuldnern sowie aus der Sicherheitenverschlechterung ergeben können.

Das Adressrisiko kann grundsätzlich als Kontrahenten-, Emittenten-, Migrations-, und Verwertungsrisiko auftreten. Dabei werden Adressrisiken aus Staatsanleihen im Rahmen der Risikomessung vollständig berücksichtigt.

Gemäß unserer strategischen Ausrichtung werden Kapitalanlagen ausschließlich im Investmentgrade-Bereich getätigt. Gegenüber dem Vorjahr kam es aufgrund von Investmententscheidungen und vereinzelten Downgrades zu einer diversifizierteren Ratingklassenverteilung.

### Rating Moody's-Skala

	Bestand Buchwerte	Anteil
	in Mio €	in %
Aaa	2 253,4	31,3
Aa1	864,2	12,0
Aa2	1 029,8	14,3
Aa3	607,2	8,4
A1	361,6	5,0
A2	334,2	4,6
A3	881,2	12,2
Baa1	369,3	5,1
Baa2	277,3	3,9
Baa3	188,0	2,6
Non Investmentgrade / Non Rated	32,8	0,5
<b>Summe</b>	<b>7 198,9</b>	<b>100,0</b>

Das Kapitalanlage-Exposure weist generell neben der guten Bonitätsstruktur auch eine gute Besicherungsstruktur auf, wobei die Kapitalanlagen bei Finanzinstituten überwiegend durch Staatshaftung oder Pfandrechte besichert sind.

## Seniorität

	Bestand Buchwerte	Anteil
	in Mio €	in %
Öffentlich	2 092,1	29,1
Pfandbrief	1 610,9	22,4
Einlagensicherung oder Staatshaftung	865,5	12,0
Ungedeckt	2 630,4	36,5
<b>Summe</b>	<b>7 198,9</b>	<b>100,0</b>

Die Kapitalanlagestruktur der Wüstenrot Bausparkasse AG weist zu einem großen Teil deutsche Emittenten auf, die übrigen Kapitalanlagen verteilen sich auf Emittenten der Europäischen Union. Das Gesamtvolumen an Anleihen der EWU-Peripheriestaaten (Portugal, Italien, Irland und Spanien) beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf 515,0 (Vj. 606,4) Mio €.

Über die Auslastung der Linien aus Handelsgeschäften bei einzelnen Anlageinstituten und Konzernen wird regelmäßig berichtet. Darüber hinaus werden realisierte Ergebnisse und/oder Abschreibungen in Bezug auf Wertpapiere des Anlagevermögens bzw. Namenspapiere an den Vorstand kommuniziert.

Das Adressausfallrisiko im Kundenkreditgeschäft bewegte sich im Jahr 2021 auf einem niedrigen Niveau. In der normativen Perspektive werden erwartete Verluste grundsätzlich in der geplanten/hochgerechneten Risikovor-sorge quantifiziert und darüber hinausgehende Verluste im Rahmen der adversen Szenarien der (Kapital-) Planung betrachtet. Darüber hinaus wird regelmäßig die aktuelle Kreditrisikovor-sorge überwacht und unter anderem im Rahmen des Kreditrisikoberichts dargestellt.

Die Kreditrisikovor-sorgequote gemäß HGB (Kreditrisiko-vorsorge netto im Verhältnis zum Kreditbestand) lag zum Jahresende bei - 0,10 % Ertrag (Vj. 0,14 % Aufwand), die Kreditausfallquote gemäß HGB (Kreditausfall im Verhältnis zum Kreditbestand) bei - 0,02 (Vj. - 0,02) %. Die erwartete Ausfallwahrscheinlichkeit des Kreditportfolios lag zum Stichtag bei 1,46 (Vj. 1,50) %. Die durchschnittliche Verlusterwartung bei Ausfall (LGD) beträgt 9,00 (Vj. 9,06) %. Unverändert zeigen sich in den Risikokennzahlen zum Kundenkreditportfolio auch weiterhin keine Auswirkungen aus der Coronavirus-Pandemie. Auch sind keine anderen Anzeichen für signifikante Risiken erkennbar. Deshalb wurde die zur Abdeckung der makro-ökonomischen Risiken für das gesamte Kreditportfolio im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie vorsorg-lich gebildete Sonderrisikovor-sorge zum Jahresende überprüft und teilweise aufgelöst.

## Ausfallstatus Kundenkredite

in Mio €	Bestand	Anteil	Bestand Vorjahr	Anteil Vorjahr
	in Mio €	in %	in Mio €	in %
Nicht ausgefallen	19 992,3	98,9	18 838,3	98,7
Ausgefallen	228,7	1,1	247,9	1,3
<b>Summe</b>	<b>20 221,0</b>	<b>100,0</b>	<b>19 086,2</b>	<b>100,0</b>

Unser **Forderungsbestand** im Kundenkreditgeschäft setzt sich aus diversifizierten Darlehen (hauptsächlich kleinteiliges Mengengeschäft im gesamten Bundesgebiet und Luxemburg) zusammen, die überwiegend (88,4 %) durch Grundpfandrechte an Wohnimmobilien in Deutschland besichert sind. Nach Kundengruppen betrachtet, weist das Portfolio einen überwiegenden Anteil abhängig Beschäftigter (88,3 %) gegenüber Selbstständigen (11,7 %) aus. Portfolioanalysen zeigen bei Selbstständigen ein tendenziell leicht erhöhtes Risikopotenzial, dem im Rahmen eines risikoadjustierten Pricings Rechnung getragen wird. Zudem spielt die Entwicklung des Immobilienmarkts und der Immobilienpreise eine wichtige Rolle. Wegen ihrer Bedeutung für die Werthaltigkeit der Objekte sowie die Bonität der Kunden beobachten wir diese genau und berücksichtigen die aktuellen Entwicklungen adäquat bei unserer Wertermittlung.

Durch **breit diversifizierte Anlagen** – unter Berücksichtigung der für die Wüstenrot Bausparkasse AG geltenden einschlägigen aufsichtsrechtlichen Vorgaben – sowie eine sorgfältige Auswahl der Emittenten werden Adressrisiken begrenzt. Die Vertragspartner und Wertpapiere beschränken sich vornehmlich auf sehr gute und gute Bonitäten im Investmentgrade-Bereich. Für uns als Bausparkasse schließt die strategische Ausrichtung auf zum großen Teil kleinteilige private Wohnungsbaukredite bestandsgefährdende Einzelkredite aus. Die Adressrisiken werden durch die Risikogremien der Wüstenrot Bausparkasse AG strategisch und strukturell auf Basis der in der Risikostrategie verabschiedeten Vorgaben gesteuert.

Für die Prognose CRR-konformer Ausfallwahrscheinlichkeiten (PD) im Retailsegment sind unterschiedliche Modelle für die Antrags- und Bestandsbewertung im Einsatz. Die Splittung in verschiedene Teilmodelle gewährleistet die adäquate Bewertung von zum Beispiel Produktspezifika und Zahlungsstörung. Die Modelle berücksichtigen inhaber- und vertragspezifische Eigenschaften, Auskunftfei-Informationen sowie bisherige Zahlungsinformationen. Als Resultat ergibt sich ein Rating auf der 27 Ratingklassen umfassenden Masterskala.

Für die Prognose der PD von Schuldnern im Eigengeschäft sind unterschiedliche Modelle für Institute und Zentralregierungen im Einsatz. Die Modelle beinhalten quantitative und qualitative Teilkomponenten. Während

die quantitativen Komponenten Kennzahlen der Vorjahre verarbeiten, können in den qualitativen Komponenten aktuelle, unterjährige Entwicklungen sowie Sicherheitsbeziehungen angemessen berücksichtigt werden. Als Resultat ergibt sich auch hier eine Ratingklasse, die den Schuldner gemäß seiner Bonität entlang der 27 Ratingklassen umfassenden Masterskala einordnet.

Für die Prognose der Verlustquoten (LGD) sind ebenfalls unterschiedliche Modelle für die Antrags- und Bestandsbewertung im Einsatz, die sowohl CRR- als auch IFRS-konforme Ein-Jahres-LGDs ermitteln. Die Splittung in verschiedene Teilmodelle gewährleistet auch hier die adäquate Berücksichtigung von zum Beispiel der Besicherungsart sowie des Ausfallstatus.

Für die Prognose des Exposure at Default (EAD) wird für den Baufinanzierungsbereich ein Credit Conversion Faktor (CCF) in Höhe von 100 % angesetzt.

Alle implementierten Modelle basieren auf multivariaten statistischen Methoden und werden zur Unterstützung unserer Kreditentscheidungen sowie zur Steuerung der Adressrisikopositionen eingesetzt. Es erfolgt ein monatliches Monitoring sowie mindestens jährlich eine Vollvalidierung, in der die zugrunde liegenden Algorithmen auf Basis aktueller Daten überprüft und gegebenenfalls Justierungen vorgenommen werden.

Die **Bewertung** unserer Adressrisiken erfolgt mit unserem Kreditportfoliomodell. In unserem ökonomischen Risikotragfähigkeitsmodell werden sowohl die Kundenkreditbestände als auch die Eigenbestände mittels eines branchenüblichen Credit-Value-at-Risk-Modells zum Konfidenzniveau 99,9 % ermittelt. Für das Kundenkreditgeschäft wird dafür ein analytischer Ansatz verwendet. Für die Eigenbestände wird die Verlustverteilung mit Monte-Carlo-Simulationen generiert. Das stochastische Modell stützt sich auf Marktdaten und bezieht sowohl Ausfallwahrscheinlichkeiten als auch Übergangswahrscheinlichkeiten (Migrationen) zwischen verschiedenen Bonitätsklassen mit ein. Als Steuerungsinstrumentarium ermöglicht unser kontinuierlich weiterentwickeltes Kreditportfoliomodell, Kreditlinien an Ratingveränderungen dynamisch anzupassen.

Im Risikobereich Adressrisiken betrachten wir regelmäßig **Stress-Szenarien**, anhand derer wir die Auswirkungen veränderter Parameterannahmen sowie simulierter Ausfälle wesentlicher Kontrahenten bzw. ausfallgefährdeter PD-Klassen auf unser Adressrisikoprofil analysieren. Im Szenario „schwerer konjunktureller Abschwung“ werden im Kundenkreditgeschäft ein Anstieg der Erwerbslosenquote sowie ein Rückgang der Immobilienpreise unterstellt. Für die Stresstests im Eigengeschäft erfolgen Ratingdowngrades, eine spezifische Verschärfung der Wahrscheinlichkeiten für die Ratingdowngrades sowie eine Erhöhung der LGD. Zusätzlich simulieren Ausfallszenarien den Ausfall großer Geschäftspartner und untersuchen insbesondere den Einfluss potenzieller Risikokonzentrationen auf das Portfolio.

Im Kundenkreditgeschäft erfolgt die **operative Risikosteuerung** durch die Kreditbereiche beziehungsweise die Marktfolgeeinheiten. Die operative Steuerung unserer Eigengeschäftsaktivitäten obliegt unserer Frontoffice-Einheit innerhalb der Abteilung Treasury.

Das Risikomanagement fungiert als **unabhängige Überwachungseinheit**. Neben der operativen Limitüberwachung besitzt es zusammen mit dem Konzernrisikomanagement Methoden- und Modellkompetenzen. Durch sorgfältige Kreditprüfungs- und Scoringverfahren, klare Annahmerichtlinien, die überwiegend dingliche Besicherung der Kredite, die Überwachung und Limitierung diverser Risikoindikatoren sowie ein System, das Wertberichtigungen automatisch ermittelt, kontrollieren und steuern wir die Kreditrisiken.

Zur **Risikobegrenzung** verwenden wir für das Kundengeschäft Kundenselektion und -scoring, Darlehensbeschränkung je Kreditnehmer, Auszahlungsstopp, Diversifikation (breite Kundenschicht, alle Regionen, vielfältiges Produktspektrum, mehrere Vertriebswege) sowie ein stringentes Sicherheitenmanagement. Für die Festlegung von Limit- und Anlagelinien im Eigengeschäft nutzen wir ebenfalls ein internes Ratingmodell, ein (Wieder-)Anlageverbot für riskante Partner sowie die Diversifikation (nach Regionen, Bonitäten, Anlageklassen).

Kernelemente unserer **Risikomanagementmethoden** und unseres Risikocontrollings für den Risikobereich Adressrisiken sind Risikoklassifizierungs- und Scoringverfahren, Limit- und Anlagelinien-Systematik, Kreditportfoliomodelle, Sicherheitenmanagement und Monitoring.

Das nach unseren Methoden zur Risikotragfähigkeitsmessung ermittelte Risikoprofil des Risikobereichs Adressrisiken verteilt sich zum 31. Dezember 2021 wie folgt: Risiken aus dem Eigengeschäft stellen den größten Anteil am Risikokapitalbedarf für Adressrisiken dar. Bemessen am gesamten internen Risikokapital beträgt der Anteil in der ökonomischen Sicht 32,1 (Vj. 38,5) %. Adressrisiken aus dem Kundenkreditgeschäft beanspruchen 7,7 (Vj. 7,2) %. Die Adressrisiken standen im Jahr 2021 im Einklang mit der Risikostrategie. Die Risikolimits wurden durchgängig eingehalten.

Im Bereich der Zinstitel war 2021 keine Verschlechterung der Kreditwürdigkeit zu beobachten. Zahlungsausfälle sind nicht eingetreten. Im Kundenkreditgeschäft wurde frühzeitig den aus der Coronavirus-Pandemie entstehenden Risiken durch restriktivere Kreditvergabestandards in risikobehafteten Segmenten und der Bildung einer Sonderrisikovorsorge begegnet. Da im vergangenen Geschäftsjahr keine höheren Adressausfallrisiken im Kundengeschäft erkennbar waren, wurde die gebildete Sonderrisikovorsorge zum Jahresende überprüft und zum Teil aufgelöst. Jedoch ist die wirtschaftliche Entwicklung in Bezug auf den weiteren Pandemie-Verlauf nach wie vor schwer prognostizierbar, sodass ein Teil der im Vorjahr gebildeten Wertberichtigung beibehalten wurde.

Bedingt durch die Coronavirus-Pandemie und die damit einhergehenden Unsicherheiten über die weitere Entwicklung ist auch für das Jahr 2022 davon auszugehen, dass die Wüstenrot Bausparkasse AG im Bereich des Adressrisikos unveränderten Risiken ausgesetzt sein wird.

## Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken verstehen wir mögliche Verluste, die sich aus der Unangemessenheit oder dem Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge extern getriebener Ereignisse ergeben. Rechtliche und steuerliche Risiken zählen ebenfalls dazu. Um operationelle Risiken zu erfassen, schätzen Experten diese regelmäßig im Rahmen der Risikoinventur ein.

Operationelle Risiken sind in allen Geschäftsprozessen eines Unternehmens inhärent. Innerhalb des Risikobereichs wird in die Risikoarten Rechts-, Compliance-, Personal-, Prozess-, Informations-, Modell- und Dienstleistungsrisiko unterteilt. Der Vorstand der Wüstenrot Bausparkasse AG legt die Strategie und die Rahmenbedingungen für das Management operationeller Risiken fest. Durch ihren heterogenen Charakter sind diese jedoch nicht vollständig zu vermeiden. Daher ist es unser Ziel, operationelle Risiken zu minimieren. Die Restrisiken akzeptieren wir. Konsistente Prozesse, einheitliche Standards und ein implementiertes internes Kontrollsystem unterstützen das effektive Management operationeller Risiken.

Veränderte (aufsichts-)rechtliche Rahmenbedingungen sowie die Vielzahl an Gerichtsverfahren mit Urteilen von zum Teil hoher Relevanz determinieren auch das Rechtsrisiko der Wüstenrot Bausparkasse AG. Relevant ist hier insbesondere die Zulässigkeit von Kosten und Gebühren. Für die Beobachtung dieser Risiken ist ein aufsichtsrechtliches Monitoring eingerichtet. Darüber hinaus sind für schwebende Rechtsverfahren und deren Konsequenzen interne Maßnahmen zur Überwachung und Steuerung der Risiken etabliert.

Die Ermittlung des Risikokapitalbedarfs für operationelle Risiken erfolgt auf Basis eines mathematisch-statistischen VaR-Modells, das sowohl auf internen Schadensfalldaten als auch auf Szenarien basiert und damit sowohl die Ex-Post- als auch die Ex-Ante-Perspektive berücksichtigt.

Kernelemente unserer **Risikomanagementmethoden** und unseres Risikocontrollings für den Risikobereich Operationelle Risiken sind im Wesentlichen: Risk Assessments, Schadenfalldatenbank, Informationssicherheitsrisikomanagement, Business Continuity Management, Internes Kontrollsystem, Personalmanagement, Compliance Management-System, Limitsystem und Risikotragfähigkeitsmodell.

Die eingegangenen operationellen Risiken standen 2021 durchgängig im Einklang mit der Risikostrategie. Das jeweilige Risikolimit wurde durchgängig eingehalten.

Bislang konnten kritische operationelle Risiken durch das rechtzeitige Handeln, insbesondere durch ein konsequentes Notfall- und IT-Management, vermieden werden. Die W&W-Gruppe hat in der Coronavirus-Pandemie einen Krisenstab zur Koordination der notwendigen Maßnahmen eingerichtet, der vom Chief Risk Officer der W&W AG geleitet wird. Das Business Continuity Management für geschäftskritische Prozesse wurde entsprechend der Organisationsvorgaben aktiviert und wird im Hinblick auf mögliche Corona-Einschränkungen weiterhin stringent fortgeführt. Durch ein umfangreiches Hygienekonzept sowie Impfangebote wurde für einen bestmöglichen Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesorgt. Für den Fall einer Ausweitung der Coronavirus-Pandemie in Deutschland kann dennoch nicht ausgeschlossen werden, dass es aufgrund von Mitarbeiterausfällen zu operationellen Risiken in den Geschäftsprozessen kommt.

Bedingt durch die Coronavirus-Pandemie sowie die zunehmenden Risiken von Cyberangriffen und die Entwicklung der Rechtsprechung bezüglich Gebühren im Bankenumfeld ist für das Jahr 2022 davon auszugehen, dass die Wüstenrot Bausparkasse AG im Bereich des operationellen Risikos teilweise erhöhten Risiken ausgesetzt sein wird.

## Geschäftsrisiken

Unter Geschäftsrisiken sind zum einen potenzielle Verluste zu verstehen, die sich aus der strategischen Ausrichtung ergeben und zu einer unzureichenden oder verzögerten Zielerreichung führen können. Zum anderen können Geschäftsrisiken aus der negativen Entwicklung der Unternehmensreputation sowie aus Veränderungen im externen Unternehmensumfeld entstehen, zum Beispiel aus rechtlichen, politischen oder gesellschaftlichen Entwicklungen sowie geändertem Kundenverhalten im Bausparkollektiv.

In diesem Zusammenhang ist insbesondere die russische Invasion in die Ukraine im Februar 2022 zu nennen, die einen wichtigen Belastungsfaktor für die wirtschaftlichen Entwicklungen darstellt und mit steigenden Risiken einhergeht. Konjunkturelle Risiken durch negative Wachstumseffekte sind z. B. über höhere Energie- und Rohstoffpreise, wirtschaftliche Sanktionen, resultierende Störungen der globalen Lieferketten und eine Stimmungseintrübung bei den Wirtschaftsakteuren zu erwarten. Gleichzeitig ist mit einem Anstieg der Kapitalmarktrisiken (u. a. Zins-, Aktien-, Credit-Spread-, Adress- und Inflationsrisiken sowie erhöhte Kapitalmarktvolatilität) zu rechnen. Zudem können sich weitere Auswirkungen, z. B. ein Anstieg von Cyberrisiken, ergeben.

Geschäftsrisiken sind bei der allgemeinen Geschäftstätigkeit sowie bei Veränderungen im Branchenumfeld unvermeidlich. Innerhalb der Geschäftsrisiken werden das strategische Risiko, das Umfeldrisiko und das Reputationsrisiko als separate Risikoarten betrachtet. Im Rahmen der Risikoinventur analysieren wir regelmäßig die Gesamtheit aller Geschäftsrisiken. Die vielen Einflussfaktoren, die auf

die Geschäftsrisiken einwirken, machen dessen Quantifizierung besonders schwierig. Sichtbar wird die Veränderung insbesondere über verändertes Neugeschäft und verändertes Kundenverhalten.

Die Risiken aus geändertem Kundenverhalten im Bauspargeschäft können sich durch die Ausnutzung von bestehenden Produktoptionen und Wahlmöglichkeiten – unabhängig von der Marktzinsentwicklung – ergeben. Solche bausparspezifischen Änderungen können zum Beispiel Sondersparzahlungen bzw. der Abbruch der Bausparung, Kündigungen in der Sparphase oder Änderungen der Bausparsumme sein.

Die Verhaltensrisiken im Bausparkollektiv haben wesentlichen Einfluss auf die zentrale Geschäftsaktivität Bausparen. Um das Risiko zu bewerten, setzt die Wüstenrot Bausparkasse AG statistisch gestützte Simulationen des Bausparkollektivs ein, in denen die künftigen Folgen exogener und endogener Einflüsse auf das Kundenverhalten und die Wahrnehmung von Produktoptionen abgeschätzt werden.

Für unser Kollektiv streben wir unter Einbeziehung des außerkollektiven Baufinanzierungsgeschäfts eine angemessene Relation zwischen Spar- und Darlehenskunden sowie ein angemessenes Fristenverhältnis zwischen Aktiv- und Passivseite an. Ein aktives Bestandsmanagement soll dies unterstützen. Die Tarifgestaltung und Kreditvergabe erfolgen risiko- und kostenorientiert, wobei die festgelegten internen Richtlinien eingehalten werden.

Über eine bedarfsgerechte Tarifgestaltung sowie eine bonitätsabhängige Kreditannahmepolitik ist die Bausparkasse generell bestrebt, die Zinsmargen zu steigern und ein angemessenes Verhältnis zwischen Aktiv- und Passivbeständen zu erreichen. Die Steuerbarkeit der Risiken aus verändertem Kundenverhalten ist begrenzt über aktives Bestandsmanagement möglich. Langfristig wirkt zudem die Ausgestaltung der Tarifbedingungen im Neugeschäft. Maßnahmen zur Risikobegrenzung umfassen die Anpassung von Zinskonditionen, die Anpassung der Bausparbedingungen, die Förderung des Neugeschäfts, die Förderung der Darlehensnahme sowie das Bestandsmanagement.

Da sich Geschäftsrisiken langfristig bemerkbar machen können, wird diesen im Rahmen der vorhandenen Strategieprozesse sowie in den laufenden Überwachungsprozessen Rechnung getragen. Die Ergebnisentwicklung auf Unternehmensebene wird in einem regelmäßigen GuV- und Bilanzplanungsprozess in die Zukunft projiziert. Im Zuge unserer Planungen werden verschiedene Szenarien entwickelt, um Geschäftsrisiken zu beurteilen, und entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Würde der Ruf des Unternehmens oder der Marke beschädigt, so bestünde das Risiko, direkt oder künftig an Geschäftsvolumen zu verlieren. Dadurch könnte der Unternehmenswert verringert werden. Wir beobachten

laufend das Bild der Wüstenrot Bausparkasse AG in der Öffentlichkeit und versuchen, bei kritischen Sachverhalten durch transparente Kommunikationspolitik unsere Reputation zu erhalten.

Das strategische Risiko resultiert aus einer falschen oder ungenügenden strategischen Ausrichtung des Unternehmens bzw. dem Nichterreichen strategischer Ziele oder mangelhafter Umsetzung strategischer Vorgaben. Die strategischen Ziele der Wüstenrot Bausparkasse AG werden in strategischen Maßnahmen operationalisiert und vorangetrieben. Diese werden im Rahmen der Strategieumsetzung stringent gesteuert. Die definierten Maßnahmen entlang der Handlungsfelder finden Eingang in die jährliche operative Planung.

Grundsätze und Ziele der Geschäftspolitik sowie der daraus abgeleiteten Vertriebs- und Umsatzziele sind in der Geschäftsstrategie und den Vertriebsplanungen enthalten. Die Steuerung der Geschäftsrisiken obliegt dem Gesamtvorstand der Wüstenrot Bausparkasse AG.

Die eingegangenen Geschäftsrisiken standen 2021 durchgängig im Einklang mit der Risikostrategie. Das jeweilige Risikolimit wurde durchgängig eingehalten.

Aufgrund der raschen Erholung der Weltkonjunktur vom von der Coronavirus-Pandemie verursachten Schock, stieg die Inflation im vergangenen Geschäftsjahr an. Vor allem die stark wachsende Nachfrage in den weltgrößten Volkswirtschaften USA und China führte zu globalen Engpässen, die sich in steigenden Preisen manifestierten.

Aufgrund der geopolitischen Spannungen, verbunden mit den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie (Engpässe in den Lieferketten und deutliche Erhöhung der Preise der Baumaterialien) sowie einer geänderten politischen Ausrichtung durch die neue Regierung bestehen Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren Entwicklung des Wohnimmobilienmarktes in Deutschland und damit auch für die relevanten Märkte der Bausparkasse. Die Bausparkasse ist daher auch in 2022 erhöhten Geschäftsrisiken ausgesetzt.

## Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken äußern sich in der Gefahr, dass liquide Mittel nicht in ausreichender Menge zur Verfügung stehen (Zahlungsunfähigkeitsrisiko), diese nur zu erhöhten Kosten beschafft (Refinanzierungsrisiko) oder lediglich unter Inkaufnahme von Abschlägen realisiert werden können (Marktliquiditätsrisiko), um Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit erfüllen zu können.

Mittels unseres **Liquiditätsmanagements** können wir unseren finanziellen Verpflichtungen jederzeit und dauerhaft nachkommen. Darauf ist auch der Fokus unserer Anlagepolitik ausgerichtet. Wir beachten dabei bestehende gesetzliche, aufsichtsrechtliche und interne Bestimmungen. Die eingerichteten Systeme sollen durch

vorausschauende Planung und operative Cash-Disposition Liquiditätsengpässe frühzeitig erkennen und absehbaren Liquiditätsengpässen mit geeigneten Maßnahmen frühzeitig begegnen. Im Jahr 2021 bestand zu keinem Zeitpunkt die Gefahr der Zahlungsunfähigkeit. Unsere Liquidität war auch unter Simulation der definierten Stress-Szenarien gesichert.

Mit erweiterten historischen, institutsindividuellen und Reputationsschock-Szenarien untersuchen wir die Auswirkungen und Deckungsmöglichkeiten besonderer Verhaltensweisen von Kapitalmärkten und Kundinnen und Kunden. Für das institutsindividuelle Szenario wird zusätzlich der Überlebenshorizont ermittelt. Darüber hinaus gibt das inverse Szenario den maximalen Abfluss während eines definierten Zeitraums an, bis der Liquiditätspuffer innerhalb des Risikohorizonts vollständig ausgelastet ist. Für diese außergewöhnlichen Situationen haben wir Notfallpläne erarbeitet und Liquiditätspuffer geschaffen.

Wie die Finanzmarktkrise gezeigt hat, stellt ein plötzliches Austrocknen der institutionellen **Refinanzierungsquellen** eine Herausforderung insbesondere für Kreditinstitute dar. Allerdings haben die institutionellen Refinanzierungsquellen bei der Wüstenrot Bausparkasse AG eine untergeordnete Bedeutung, sodass sich das unmittelbare Risiko stark relativiert. Hauptrefinanzierungsquelle der Bausparkassen sind die Bauspareinlagen. Damit ist auch die Wüstenrot Bausparkasse AG zum überwiegenden Teil vom Kapitalmarkt unabhängig. Dennoch besteht als Refinanzierungsmöglichkeit die Emission von Pfandbriefen und Schulscheindarlehen. Sofern zur Schließung sämtlicher zukünftiger kumulierter Liquiditäts-Gaps innerhalb eines festgelegten Betrachtungszeitraums genügend Repo- und EZB-fähige Wertpapiere vorhanden sind, besteht **kein Refinanzierungsrisiko**. In der Berichtsperiode war dies stets der Fall.

**Marktliquiditätsrisiken** entstehen hauptsächlich wegen unzulänglicher Markttiefe oder Marktstörungen in Krisensituationen. Bei Eintritt können Kapitalanlagen überhaupt nicht, nur in geringfügigen Volumina oder unter Inkaufnahme von Abschlägen veräußert werden. In der Vorschau verfügt die Wüstenrot Bausparkasse AG auch bei Zugrundelegung ungünstiger Szenarien über ausreichende liquide Mittel beziehungsweise kann diese kurzfristig beschaffen. Akute Liquiditätsengpässe sind aus heutiger Sicht nicht zu erwarten.

**Risikobegrenzungsmaßnahmen** für Liquiditätsrisiken umfassen die Beschaffung von Kreditlinien, das Vorhalten fungibler Kapitalanlagen, ein Ausbau des Kundeneinlagenbestands, eine Notfallplanung, Ausgabe von Pfandbriefen und Schulscheinen, Offenmarktgeschäfte, den Einsatz alternativer Refinanzierungsinstrumente, die Zusammenarbeit mit mehreren Gläubigern sowie Intercompany-Finanzierungen.

Kernelemente unserer **Risikomanagementmethoden** und unseres Risikocontrollings für den Risikobereich Liquiditätsrisiken sind Nettoliquidität und Liquiditätslücken,

Liquiditätsplanung, Notfallmaßnahmen, Monitoring LCR, NSFR, Asset Encumbrance und Additional Liquidity Monitoring Metrics (ALMM).

Zum 31. Dezember 2021 weist die auf zwölf Monate ausgelegte Planung finanzielle Mittel von durchschnittlich rund 4,5 (Vj. 3,1) Mrd € aus. Mit 2,2 Mrd € zum Jahresende und im Schnitt 3,1-Mrd € weist die Wüstenrot Bausparkasse AG stets ausreichende finanzielle Mittel aus. Die Liquidität ist auf Jahressicht unter den getroffenen Annahmen jederzeit gesichert – auch unter Berücksichtigung der Stress-Szenarien.

Für das Jahr 2022 ist davon auszugehen, dass die Wüstenrot Bausparkasse AG im Bereich des Marktliquiditätsrisikos unveränderten Risiken ausgesetzt sein wird.

## Nachhaltigkeitsaspekte

Im Rahmen der Geschäfts- sowie der Nachhaltigkeitsstrategie der W&W-Gruppe hebt der Vorstand die Wichtigkeit eines nachhaltigen Handelns und der Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung hervor. Für die W&W-Gruppe bedeutet Nachhaltigkeit, so zu handeln, dass sowohl heutige als auch nachfolgende Generationen lebenswerte Bedingungen vorfinden. Das Verständnis der W&W-Gruppe einer nachhaltigen Entwicklung umfasst die Verbindung der Handlungsfelder Kunde und Produkt, Kapitalanlage und Refinanzierung, eigener Betrieb, Beschäftigte, Gesellschaft und Organisation. Die Nachhaltigkeitsstrategie der W&W-Gruppe definiert für diese Handlungsfelder Ziele und Maßnahmen.

Der Kern des Geschäftsmodells der Bausparkasse ist grundsätzlich auf Nachhaltigkeit (Environmental, Social, Governance, kurz: ESG) ausgerichtet. Zum Geschäftsmodell gehören die Finanzierung von energieeffizientem Wohnbau und die energetische Sanierung von Bestandsimmobilien (E), der Aufbau von Wohneigentum für breite Bevölkerungsschichten (S) sowie die nachhaltige und langfristige Finanzierung über das Bausparkollektiv (G). Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsthemen werden zukünftig noch stärker in die Analyse- und Entscheidungsprozesse einbezogen und sukzessive weiterentwickelt. Zusätzlich wurde zur Förderung der Diversität in der W&W-Gruppe die Charta der Vielfalt unterzeichnet. Zur geschäftsfeldübergreifenden Koordination der Nachhaltigkeitsthemen und -aktivitäten wurde das Nachhaltigkeitsboard initiiert, welches Nachhaltigkeitstrends sowie auf die Umsetzung der dazugehörigen Regulatorik in Zusammenarbeit mit Compliance hinwirkt und die strategische Ausrichtung im Hinblick auf aktuelle Entwicklungen überprüft. Teilnehmer sind auch Handlungsfeldverantwortliche der Wüstenrot Bausparkasse AG. Bei der Wüstenrot Bausparkasse AG wurde ergänzend ein Projekt aufgesetzt, um die spezifischen Themenstellungen (Produkte, Refinanzierung, Risikomanagement, Offenlegung) weiterzuentwickeln.

Aus diesen Nachhaltigkeitsaspekten können Risiken resultieren. Sogenannte Nachhaltigkeitsrisiken können

aus internen und externen Risikotreibern bzw. auslösenden Ereignissen in den Bereichen Klima, Umwelt, Soziales, Politik, Unternehmensführung und Compliance entstehen, die sich in den einzelnen Risikobereichen negativ auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Wüstenrot Bausparkasse AG auswirken können.

Dementsprechend sind Nachhaltigkeitsrisiken so in der Organisation und dem Handeln der Wüstenrot Bausparkasse AG und der W&W-Gruppe zu verankern, dass existenzbedrohende Ausprägungen vermieden werden und ein vorausschauender Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt.

In der Risikostrategie der Wüstenrot Bausparkasse AG wird in diesem Zusammenhang auch der Rahmen festgelegt, mit dem Nachhaltigkeitsrisiken in das Risikomanagement integriert werden. Das Thema Nachhaltigkeit und die daraus entstehenden Nachhaltigkeitsrisiken werden im Risikomanagement entlang des etablierten Risikomanagementkreislaufs (vgl. Kapitel Risikomanagementprozess) aufgegriffen. Nachhaltigkeitsrisiken sind somit auch Bestandteil der Überwachung des Risikoprofils.

## Bewertung des Gesamtrisikoprofils der Wüstenrot Bausparkasse AG

Im Berichtsjahr 2021 wurden die aufsichtsrechtlichen Mindestkapitalanforderungen stets deutlich übererfüllt. Für die Darstellung verweisen wir auf den Abschnitt zur Vermögenslage. Die internen Zielquoten zur aufsichtsrechtlichen Kapitaladäquanz und zur Liquidität für die Wüstenrot Bausparkasse AG werden in der Risikostrategie festgelegt. Interne Berechnungen im Rahmen der Kapitalplanung (normativer Ansatz) zeigen, dass auch in den folgenden Jahren den aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen an die Eigenmittelausstattung und Liquidität bei der Wüstenrot Bausparkasse AG entsprochen wird.

Die Veränderungen im regulatorischen Umfeld verfolgen wir aufmerksam und beteiligen uns an aufsichtlichen Konsultationen, um frühzeitig und flexibel reagieren zu können. Unser Ziel ist es, den potenziellen Kapitalbedarf für die Wüstenrot Bausparkasse AG zu antizipieren. Deshalb beobachten wir die aktuellen Regulierungsvorschläge intensiv, um proaktiv auf steigende regulatorische Kapitalanforderungen reagieren zu können. Zur Quantifizierung entwickeln wir verschiedene Szenarien, die aktuelle und wesentliche Regulierungsvorschläge für die Wüstenrot Bausparkasse AG aufgreifen. Angesichts der aktuellen dynamischen Entwicklungen am Wohnimmobilienmarkt mit starkem Preis- und Kreditwachstum beabsichtigt die BaFin, den antizyklischen Kapitalpuffer festzusetzen und einen Systemrisikopuffer für den Wohn- und Immobilien-sektor einzuführen.

Im Jahr 2021 war für die Wüstenrot Bausparkasse AG stets eine ausreichende Risikotragfähigkeit gegeben. Gemäß unseren Risikotragfähigkeitsmodellen verfügten wir über ausreichende finanzielle Mittel, um die eingegangenen Risiken mit hoher Wahrscheinlichkeit abdecken zu

können. Die Szenariorechnungen lassen ebenfalls keine Anzeichen für eine unmittelbar aufkommende Gefahrenlage für die Wüstenrot Bausparkasse AG erkennen. Auch die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Solvabilität haben wir jederzeit erfüllt. Nicht zuletzt bedingt durch unser Geschäftsmodell verfügen wir über eine solide und diversifizierte Liquiditätsbasis. Derzeit ist keine Gefährdung der laufenden Zahlungsverpflichtungen erkennbar.

Trotz des aktuellen Zinsniveaus und verschärfter regulatorischer Anforderungen hat sich die Wüstenrot Bausparkasse AG eine ökonomische Grundrobustheit erarbeitet, die sich in der Coronavirus-Pandemie bewährt hat. Diese zeigt sich in der jederzeit gegebenen Risikotragfähigkeit. Die aktuellen Marktentwicklungen (u.a. der weitere Verlauf der Coronavirus-Pandemie, die Unsicherheit im Hinblick auf die Nachhaltigkeit einer konjunkturellen Erholung, das aktuelle Zinsniveau, die Volatilität am Kapitalmarkt, die Gefahr eines Wiederaufflammens der Staatsschuldenkrise) werden eng beobachtet und in Abhängigkeit von den Erwartungen werden Maßnahmen geprüft.

Im Hinblick auf den Ukraine-Konflikt ist die Wüstenrot Bausparkasse AG zum aktuellen Zeitpunkt von den derzeit erkennbaren direkten Auswirkungen nur in begrenztem Umfang betroffen. Indirekte Auswirkungen auf die Risikolage können insbesondere durch konjunkturelle und Kapitalmarktrisiken (u.a. Zins-, Aktien-, Credit-Spread-, Adress- und Inflationsrisiken sowie erhöhte Kapitalmarktvolatilität) entstehen.

Vor dem Hintergrund der Kriegshandlungen wurden die Maßnahmen zur Risikosteuerung intensiviert. Für die Stärkung der Informationssicherheit wurden bereits weitere Maßnahmen zur proaktiven Steuerung potenziell steigender Gefährdungen aufgrund von Cyber-Attacken aufgesetzt.

Die Wüstenrot Bausparkasse AG verfügt über ein Risikomanagement- und Risikocontrolling-System, das es ihr ermöglicht, die bestehenden und absehbaren künftigen Risiken rechtzeitig zu erkennen, angemessen zu bewerten, zu steuern und zu kommunizieren. Zum Berichtszeitpunkt sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Wüstenrot Bausparkasse AG gefährden.

Der weitere Verlauf der Coronavirus-Pandemie ist nach wie vor mit Blick auf ihre Dauer und ihren Umfang nach wie vor schwer abschätzbar. Ebenso kann im Hinblick auf die große Unsicherheit zur weiteren Entwicklung des Ukraine-Konflikts keine verlässliche Schätzung zu den Auswirkungen abgegeben werden. Dementsprechend können, in Abhängigkeit von den künftigen Entwicklungen, auch ein Ergebnisrückgang und eine Belastung der Finanz-, Vermögens- und Risikolage nicht ausgeschlossen werden. Auch die weitere Entwicklung der Inflation sowie zukünftige Maßnahmen der Zentralbanken sorgen für weitere Unsicherheiten am Kapitalmarkt.

## Weiterentwicklungen und Ausblick

Durch die ständige Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Systeme, Verfahren und Prozesse tragen wir den sich ändernden internen und externen Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf die Risikolage der Wüstenrot Bausparkasse AG Rechnung. Im Jahr 2021 wurden unsere Risikotragfähigkeitsmodelle kontinuierlich optimiert sowie interne Projekte erfolgreich umgesetzt.

Eine systematische Fortentwicklung des bestehenden Risikomanagements bei der Wüstenrot Bausparkasse AG soll im Einklang mit dem konzernweiten Risikomanagement auch zukünftig die stabile und nachhaltige Entfaltung des Unternehmens sichern. Die erreichten Standards in unserem Risikomanagement wollen wir kontinuierlich und konsequent ausbauen. Hierfür haben wir eine Reihe von Maßnahmen entlang unseres Risikomanagementprozesses definiert. Dabei fokussieren wir folgende Themen:

- **Regulatorik:** Anpassung an neue und sich wandelnde regulatorische Anforderungen
- **Nachhaltigkeit:** Weiterentwicklung von Lösungsansätzen zur Behandlung von Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagementsystem
- **Risikotragfähigkeit:** Weiterentwicklung der Risikotragfähigkeitskonzepte, Maßnahmen zur Sicherung der Risikotragfähigkeit weiterführen
- **Risk Governance:** Weitere Förderung der Risikokultur
- **Non Financial Risks:** Weiterentwicklung der Risiko-steuerung
- **Prozess- und Datenoptimierungen:** Laufende Optimierungen von Prozessen und Datenverarbeitung im Risikomanagement

Insgesamt ist die Wüstenrot Bausparkasse AG angemessen gerüstet, um die internen und externen Anforderungen an das Risikomanagement erfolgreich umzusetzen.

## Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess (Bericht gemäß § 289 Abs. 4 HGB)

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess umfasst die vom Vorstand eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Vorstands gerichtet sind, zur

- **Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit** (hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens einschließlich der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen),
- **Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung** sowie
- **Einhaltung der für unsere Gesellschaft maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.**

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess und für die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie des verkürzten Zwischenabschlusses und Zwischenlageberichts.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden insbesondere von der Abteilung Rechnungswesen erstellt. Die Abteilung Risikomanagement/Adressrisikomanagement ist für das Risikomanagementsystem sowie für den Risikobericht zuständig.

Als Teil des internen Kontrollsystems prüft die Revision risikoorientiert und prozessunabhängig die Wirksamkeit und Angemessenheit des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems.

Der Aufsichtsrat und vor allem der Prüfungsausschuss überwachen den Rechnungslegungsprozess und die Abschlussprüfung sowie die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und der internen Revision. Unter anderem prüft und billigt der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Bausparkasse.

Es wurden organisatorische Maßnahmen getroffen beziehungsweise Verfahren implementiert, die die Überwachung und Steuerung von Risiken im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess beziehungsweise die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sicherstellen sollen. Dabei werden solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich erachtet, die die Regelungskonformität des Jahresabschlusses und des Lageberichts beeinflussen können. Die wesentlichen Merkmale sind:

- IT-Anwendung zur Abbildung und Dokumentation interner Kontrollen, Überwachungsmaßnahmen und Effektivitätstests im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess,
- IT-Anwendung zur Sicherstellung des Abschlusserstellungsprozesses,
- Organisationshandbücher, Richtlinien zur internen und externen Rechnungslegung sowie Bilanzierungsanweisungen,
- angemessene quantitative und qualitative Personalausstattung im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess,
- Funktionen und Aufgaben in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses sind eindeutig zugeordnet, und die Verantwortungsbereiche sowie die unveränderbaren Tätigkeiten sind klar getrennt,
- Vier-Augen-Prinzip bei allen wesentlichen rechnungslegungsrelevanten Prozessen, ein Zugriffsberechtigungssystem für die rechnungslegungsbezogenen

Systeme sowie programminterne und manuelle Plausibilitätsprüfungen im Rahmen des gesamten Rechnungslegungsprozesses.

Die Erfassung und Dokumentation von Geschäftsvorfällen und sonstigen Sachverhalten erfolgt mit unterschiedlichen Systemen, die über automatisierte Schnittstellen auf Konten einer zentralen Systemlösung unter Berücksichtigung von Bilanzierungsrichtlinien gebucht werden. Wesentliche Vorkonten sind das Wertpapierverwaltungssystem SimCorpDimension, die Bestandsführungssysteme für das Kreditgeschäft sowie das Kundeneinlagengeschäft und die Vertreterbuchhaltung für den Provisionsbereich.

Die von den jeweiligen Vorkonten bereitgestellten Daten werden anschließend von der Abteilung Rechnungswesen kontrolliert und plausibilisiert.

## Prognosebericht

Die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen und relevanten Rahmenbedingungen basieren auf Einschätzungen des Unternehmens, die sich auf einschlägige Analysen und Veröffentlichungen verschiedener renommierter Wirtschaftsforschungsinstitute, der Bundesregierung, der Bundesbank, des Bloomberg-Konsenses sowie von Branchen- und Wirtschaftsverbänden stützen.

## Gesamtwirtschaftliche Prognose

Der Ausblick für die deutsche Konjunktur wird 2022 spürbar durch exogene Faktoren geprägt. Zum einen wird der weitere Verlauf der Coronavirus-Pandemie die Entwicklung der deutschen Wirtschaft beeinflussen. So werden anhaltende Einschränkungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens, die zur Überwindung der Coronavirus-Infektionswelle im Winterhalbjahr 2021/22 erforderlich waren, das Wirtschaftswachstum zu Jahresbeginn noch belasten. Ähnlich wie im Vorjahr könnte dann ab dem Frühjahr eine weitgehende Aufhebung dieser Einschränkungen einen dynamischen Zuwachs der Wirtschaftsleistung im Sommerhalbjahr auslösen, der sich besonders auf eine sehr rege Konsumnachfrage stützen wird. Zum anderen stellt der Ukraine-Krieg einen wichtigen Belastungsfaktor dar. Negative Wachstumsfaktoren sind z. B. über höhere Energie- und Rohstoffpreise, wirtschaftliche Sanktionen, resultierende Störungen der globalen Lieferketten und eine Stimmungseintrübung bei den Wirtschaftsakteuren zu erwarten. Deren Ausmaß hängt entscheidend von der Dauer und dem Eskalationsniveau des Konflikts ab und lässt sich derzeit noch nicht verlässlich abschätzen. Im Ergebnis stellt sich der konjunkturelle Ausblick für die deutsche Wirtschaft 2022 gegenwärtig sehr unsicher dar.

Die kurzfristigen Zinsen dürften auf absehbare Zeit auf einem sehr niedrigen Niveau bleiben. Zentrale Ursache

hierfür ist die erklärte Absicht der Europäischen Zentralbank, die Leitzinsen erst dann anzuheben, wenn sie ihr Inflationsziel von 2 % als nachhaltig erreicht einschätzt. Angesichts der aktuell überdurchschnittlich hohen Preissteigerungsraten ist denkbar, dass die europäische Notenbank im Laufe des Jahres ihr Inflationsziel als erreicht einstufen und erste Anhebungen des Einlagezinssatzes avisieren wird. Sie würde dabei aber langsam und dosiert vorgehen, sodass die kurzfristigen Zinssätze im historischen Vergleich weiterhin auf niedrigem Niveau liegen werden. Auch die Renditen längerfristiger Anleihen dürften gemäß unserer Einschätzung in diesem Jahr das im historischen Vergleich sehr niedrige Niveau noch nicht verlassen. Zwar sprechen das gegenwärtig erhöhte Inflationsniveau und das im positiven Szenario einer zeitnahen Entspannung im Ukraine-Krieg zu erwartende ansprechende Wirtschaftswachstum für das Kalenderjahr 2022 aus fundamentaler Sicht für einen Zinsanstieg. Da aber die EZB geldpolitisch hierauf wahrscheinlich bestenfalls zurückhaltend reagieren würde und die Inflationsraten gemäß Prognosen im Jahresverlauf wieder sinken könnten, dürfte die Reaktion des langfristigen Zinsniveaus begrenzt ausfallen. Zudem sorgt die russische Invasion der Ukraine zumindest temporär für eine höhere Nachfrage nach deutschen Staatsanleihen, die als sehr sichere Anlage gelten, und drückt so in der Tendenz auf das Renditeniveau. Im Ergebnis erwarten wir zum Jahresende 2022 nur moderat veränderte Zinssätze in Deutschland und damit einen Fortbestand des Niedrigzinsumfelds.

Der Jahresausblick für die europäischen Aktienmärkte fällt differenziert aus. Einerseits bewegen sich die Kurse auf einem historisch hohen Niveau. Die Bewertungen der Märkte sind dabei vergleichsweise hoch. Dies begrenzt das weitere Kurspotenzial und verlockt zu Gewinnmitnahmen. Hierbei könnten verschiedene Belastungsfaktoren eine wichtige Rolle spielen. So verringert die russische Invasion in die Ukraine die Risikobereitschaft der Anleger und dämpft zusätzlich über eine Belastung der fundamentalen ökonomischen Aussichten die Aktienkurse. Zweiter möglicher Belastungsfaktor bleibt die anhaltende Coronavirus-Pandemie, die erneut zu Einschränkungen der Wirtschaftsaktivität führen könnte. Dies würde die Umsatz- und Gewinnentwicklung der Unternehmen und damit auch deren Aktienkurse belasten. Einen dritten möglichen negativen Einflussfaktor stellt die Aussicht auf eine restriktivere Geldpolitik der führenden Notenbanken dar. So plant die US-Notenbank, ihre Anleihekäufe 2022 einzustellen und wird gemäß den Erwartungen die Leitzinsen anheben. Die EZB wird voraussichtlich zumindest das Volumen ihrer Anleihekäufe reduzieren. Damit wird sich das monetäre Umfeld für die Aktienmärkte etwas ungünstiger darstellen als in den Vorjahren. Es gibt jedoch auch positive Aspekte bezüglich des Aktienmarktausblicks. So könnte das Wirtschaftswachstum in der EWU und in Deutschland 2022 überdurchschnittlich hoch ausfallen, falls es rasch zu einer Entspannung im Ukraine-Konflikt käme und die Coronavirus-Pandemie ab dem Frühjahr keine weiteren Wirtschaftsrestriktionen mehr erfordern würde. In diesem freundlicheren konjunkturellen Umfeld wäre ein weiterer Anstieg der Unternehmensgewinne

wahrscheinlich. Dies würde wiederum die Aktienkurse stützen. Da kein ausgeprägter Anstieg der Kapitalmarkrenditen zu erwarten ist, bleiben zudem attraktive Anlagealternativen zu Aktien Mangelware. Im Ergebnis bleibt der Ausblick für die Aktienmärkte 2022 ungewiss, und sowohl Szenarien mit weiteren Kursgewinnen als auch ein Börsenjahr mit spürbar fallenden Aktienkursen erscheinen denkbar.

## Branchenausblick

Die fundamentalen Voraussetzungen für die Wohnungsbautätigkeit und das Baufinanzierungsgeschäft sind grundsätzlich weiterhin günstig, da die hohe Nachfrage nach Immobilien in den Wachstumsregionen fortbesteht und sich der Wunsch nach Wohneigentum in der Coronavirus-Pandemie eher noch verstärkt. Zugleich haben sich die Beschäftigungs- und Einkommenssituationen sowie -perspektiven für einen Teil der Haushalte verschlechtert. Maßgeblich gestützt wird der Markt von den anhaltend niedrigen Zinsen, wodurch auch die Immobilienpreise weiter steigen werden, sowie von der hohen staatlichen Förderung energetischer Sanierungsmaßnahmen. Die Bundesförderung für effiziente Gebäude wurde jedoch aufgrund des stark gestiegenen Antragsvolumens im Januar 2022 von der neuen Bundesregierung gestoppt und deren Neujustierung angekündigt.

Es ist davon auszugehen, dass sich der Wohnungs- und Baufinanzierungsmarkt, wie bereits im Vorjahr, 2022 weiter auf dem erreichten hohen Niveau bewegen wird, wobei abhängig von dem Fortgang der Pandemie und der wirtschaftlichen Entwicklungs Rückschläge nicht ausgeschlossen werden können. Aufgrund höherer Eigenkapitalanforderungen der BaFin an die baufinanzierenden Institute und einer nicht auszuschließenden Leitzinserhöhung der Europäischen Zentralbank (EZB) könnten sich die Konditionen für Baufinanzierungen verteuern. Eine Leitzinserhöhung könnte sich zudem nach einem möglichen starken Anfangseffekt dämpfend auf den Baufinanzierungsmarkt auswirken.

## Künftige Geschäftsentwicklung

Die folgenden Prognosen betreffen das kommende Geschäftsjahr und basieren auf den Einschätzungen im Kapitel Gesamtwirtschaftliche Prognose. Bei der Ableitung unserer geplanten Ergebnisse haben wir 2022 eine Erholung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen unterstellt. Damit einher geht eine geringe Volatilität des Kapitalmarktes bezogen auf den weiteren Pandemie-Verlauf, mit grundsätzlich bis zum Jahresende moderat ansteigenden Zinsen und Aktienkursen sowie keinen über die bilanzielle Risikovorsorge hinausgehenden wesentlichen Adressausfällen. Sollten sich die Rahmenbedingungen eintrüben, wird sich dies auch auf die nachfolgenden Prognosen auswirken. Auch in der Anfang 2022 anhaltenden Pandemie-Lage bestehen weiterhin bedeutende wirtschaftliche und politische Unsicherheiten.

Die Initiative „W&W Besser!“ wird 2022 fortgeführt. Die Wüstenrot Bausparkasse AG fokussiert sich dabei auf das Thema Wohnen. Weiterhin stehen die Implementierung eines neuen Kernbankensystems (b@w) sowie die Digitalisierung der Prozesse (wohnen 4.0) im Fokus. Nachdem 2021 die ersten Module von b@w, das Partnersystem oder die Bestandsführung der Tagesgelder erfolgreich eingeführt wurden, sollen 2022 weitere Bausteine für die Verwaltung von Annuitätendarlehen folgen. In wohnen 4.0 ist bspw. ein Ziel, einen voll digitalen Kreditprozess für nicht dinglich gesicherte Darlehen in der Breite einzuführen.

Unsere Bauspar- und Finanzierungsprodukte profitieren weiterhin von der hohen Attraktivität der Wohnimmobilien als Anlage- und Vorsorgeform. Die Nachfrage nach Wohneigentum ist ungebrochen, auch Modernisierungen und energetische Sanierungen sind weiterhin Wachstumstreiber. Die Bausparkasse bietet attraktive und wettbewerbsfähige Produkte an. Rückenwind geben weiterhin die im letzten Jahr verbesserte Wohnungsbauprämie sowie der besondere Stellenwert, den Wohnen in der Pandemie erlangt hat. Ab Anfang 2022 bietet die Wüstenrot Bausparkasse AG zudem Bausparverträge mit Klimabonus zum Zweck einer energetischen Sanierung oder Modernisierung von Haus oder Wohnung an.

Aufgrund der vorgenannten Entwicklungen erwarten wir, dass das Netto-Neugeschäft Bausparen deutlich über dem Niveau von 2021 liegen wird. Beim Neugeschäft Baufinanzierung (Annahmen) planen wir 2022 ein leicht höheres Niveau gegenüber dem Rekordergebnis des Vorjahres. Dabei achten wir weiterhin auf Profitabilität und Risiko.

Für 2022 rechnen wir im Wesentlichen aufgrund geringerer Aufwendungen für Bauspareinlagen mit einem Zinsüberschuss moderat über Vorjahresniveau.

Bedingt durch das geplante Neugeschäftswachstum wird sich der Provisionsaufwand voraussichtlich moderat gegenüber dem Vorjahr erhöhen.

Die Verwaltungsaufwendungen werden sich im Jahr 2022 voraussichtlich leicht positiv entwickeln. Trotz der Fortführung unserer Investitionen in die digitale Transformation erwarten wir durch unser fortgesetztes Kostenmanagement positive Effekte.

Im Wesentlichen aufgrund des Wegfalls des Einmaleffekts aus der Auflösung der Corona-Risikovorsorge sowie geringeren Erlösen aus Kapitalmarkttransaktionen erwarten wir für 2022 einen deutlichen Rückgang des Risikovorsorgeergebnisses.

Das sonstige Ergebnis wird sich trotz höherer Aufwendungen aus Zuführungen zu den Reserven nach 340g HGB aufgrund der 2022 erwarteten Erträge aus nicht abgerufenen Salden deutlich erhöhen.

Auf Basis der beschriebenen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung gehen wir für 2022 davon aus, ein Ergebnis nach

Steuern auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres zu erreichen. Aufgrund der andauernden bedeutenden wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten besteht jedoch die Möglichkeit, dass das Ergebnis außerhalb dieses Ziels liegen wird.

## Gesamtaussage

Im Geschäftsjahr 2021 haben wir ein Ergebnis von 30,3 Mio € erreicht und liegen damit auf dem Niveau der Prognose von 30,0 Mio €.

Die Initiative W&W Besser! wird auch 2022 fortgeführt. Die Projekte b@w und wohnen 4.0 sollen die Services und Prozesse weiter verbessern und zu Effizienzsteigerungen führen. Sowohl in der Baufinanzierung als auch im Bausparen wird ein Ausbau des Neugeschäftsvolumens angestrebt. Für 2022 planen wir ein Ergebnis nach Steuern auf dem Niveau des Berichtsjahres.

Unser Liquiditätsmanagement ist darauf ausgerichtet, unseren finanziellen Verpflichtungen jederzeit und dauerhaft nachzukommen. Die Liquiditätsplanung zeigt, dass uns auch 2022 stets ausreichende Liquidität bereitsteht. Weitere Informationen zur Liquiditätslage enthält der Chancen- und Risikobericht im Abschnitt Liquiditätsrisiken.

Chancen und Risiken stellen insbesondere die Entwicklung der Zinsen sowie der Adressrisiken/Credit Spreads dar. Des Weiteren könnten die Entwicklungen der Kapitalmärkte, der Konjunktur oder des politischen Umfelds die Bausparkasse positiv und negativ beeinflussen. Weitere Chancen bieten ein weiteres Neugeschäftswachstum in der Baufinanzierung und im Bausparen, zusätzliche Kostenoptimierungen sowie die Erhöhung der Vorsorgebereitschaft unserer Kundinnen und Kunden. Zusätzliche Risiken ergeben sich aus möglichen Adressausfällen und erhöhten regulatorischen oder veränderten rechtlichen Anforderungen sowie aus der weiteren Entwicklung der Coronavirus-Pandemie und des Ukraine-Kriegs. Ausführliche Informationen zu Chancen und Risiken in der Bausparkasse enthält der Chancen- und Risikobericht.

## Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Der vorliegende Geschäftsbericht und insbesondere der Prognosebericht enthalten zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen.

Diese vorausschauenden Angaben stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zum heutigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden und als wesentlich bewerteten Informationen getroffen wurden. Sie können mit bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und Unsicherheiten, aber auch mit Chancen verbunden sein. Die Vielzahl von Faktoren, die die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft beeinflussen, kann dazu führen, dass die tatsächlichen von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Eine Gewähr kann die Gesellschaft für die zukunftsgerichteten Angaben daher nicht übernehmen. Eine Verpflichtung, Zukunftsaussagen an die tatsächlichen Ergebnisse anzupassen und sie zu aktualisieren, besteht nicht.

## Sonstige Angaben

### Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Wüstenrot & Württembergische AG (W&W AG), Stuttgart, hält unmittelbar 100 % unseres Aktienkapitals.

Die gemeinnützige Wüstenrot Stiftung Gemeinschaft der Freunde Deutscher Eigenheimverein e. V. hält ihre mittelbare Beteiligung an der W&W AG in Höhe von 66,31 % über zwei in ihrem Alleineigentum stehende Holdinggesellschaften. Die Wüstenrot Holding AG besitzt 39,91 % und die WS Holding AG 26,40 % der Anteile, bezogen auf die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien. 0,09 % der ausgegebenen Aktien sind nicht stimmberechtigte eigene Aktien.

Der Vorstand hat entsprechend § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

(Abhängigkeitsbericht) erstellt und darin abschließend erklärt:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der herrschenden Unternehmen oder der mit ihnen verbundenen Unternehmen wurden weder getroffen noch unterlassen.“

### Erklärung zur Unternehmensführung

Der Aufsichtsrat der Wüstenrot Bausparkasse AG hat eine Zielquote für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat von 30 % mit einer Zielfrist zum 30. April 2024 und im Vorstand von 25 % mit einer Zielfrist zum 30. Juni 2022 beschlossen.

Der Vorstand der Wüstenrot Bausparkasse AG hat für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielquote für den Anteil von Frauen von 25 % sowie für die zweite Führungsebene von 30 % jeweils mit einer Zielfrist zum 30. Juni 2022 festgelegt.

# **Wüstenrot Bausparkasse AG**

## **Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit gemäß Entgelttransparenzgesetz**

Einen Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit gemäß dem Entgelttransparenzgesetz (EntgTranspG) haben wir im Geschäftsbericht 2017 veröffentlicht.

Entsprechend der Fünfjahres-Regelung gemäß § 22 Abs. 1 EntgTranspG haben wir für das Jahr 2021 keinen neuen Bericht erstellt.



# Inhaltsverzeichnis

## Jahresabschluss

<b>Bilanz</b>	<b>40</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>44</b>
<b>Kapitalflussrechnung</b>	<b>46</b>
<b>Eigenkapitalpiegel</b>	<b>49</b>
<b>Anhang</b>	<b>50</b>
Grundlagen des Jahresabschlusses	50
Erläuterungen zur Bilanz	54
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	62
Deckungsrechnung	63
Sonstige Angaben	67

# Bilanz

## Aktiva

in Tsd €		31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
<b>1. Barreserve</b>				
a) Kassenbestand		2		8
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		71 666		74 779
Darunter: bei der Deutschen Bundesbank	71 666			(74 779)
c) Guthaben bei Postgiroämtern		404		276
			72 072	75 063
<b>2. Forderungen an Kreditinstitute</b>				
2.1 Kommunalkredite		543 297		775 232
2.2 Andere Forderungen		1 529 022		2 051 341
Darunter:				
täglich fällig	111 929			(104 401)
gegen Beleihung von Wertpapieren	-			(-)
			2 072 319	2 826 573
<b>3. Forderungen an Kunden</b>				
3.1 Forderungen aus dem Bauspargeschäft				
a) Baudarlehen				
aa) aus Zuteilungen (Bauspardarlehen)		1 412 070		1 532 162
ab) zur Vor- und Zwischenfinanzierung		15 029 566		13 869 483
ac) sonstige		168 212		188 611
		16 609 848		15 590 256
Darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	14 427 300			(13 493 919)
3.2 Forderungen aus dem Pfandbriefgeschäft				
a) Hypothekendarlehen		5 794 329		5 622 070
3.3 Kommunalkredite		343 323		486 087
3.4 Andere Forderungen		487 755		492 075
Darunter: gegen Beleihung von Wertpapieren	-			(-)
			23 235 255	22 190 488

## Passiva

in Tsd €		31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
1.1 Verbindlichkeiten aus dem Bauspargeschäft				
a)	Bauspareinlagen	49 872		50 452
	Darunter:			
	auf gekündigte Verträge	-		(-)
	auf zugeteilte Verträge	-		(-)
1.2 Verbindlichkeiten aus dem Pfandbriefgeschäft				
a)	Begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe	259 185		264 140
1.3 Sonstige Verbindlichkeiten				
	Darunter:			
	täglich fällig	-		(182)
	zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen an den Darlehensgeber ausgehändigte Hypotheken-Namenspfandbriefe und öffentliche Namenspfandbriefe	-		(-)
		-		(-)
			2 065 811	1 980 376
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>				
2.1 Verbindlichkeiten aus dem Bauspargeschäft				
a)	Einlagen aus dem Bauspargeschäft und Spareinlagen			
aa)	Bauspareinlagen	19 432 761		19 488 781
	Darunter:			
	auf gekündigte Verträge	28 484		(32 510)
	auf zugeteilte Verträge	5 116		(4 454)
	Zinsboni	48 737		(55 165)
ab)	Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von 3 Monaten	103 140		104 851
		19 535 901		19 593 632
2.2 Verbindlichkeiten aus dem Pfandbriefgeschäft				
a)	Begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe	665 824		732 393
2.3 Sonstige Verbindlichkeiten				
	Darunter:			
	täglich fällig	2 340 644		(2 322 012)
	mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	477 942		(274 768)
	zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen an den Darlehensgeber ausgehändigte Hypotheken-Namenspfandbriefe und öffentliche Namenspfandbriefe	-		(-)
		-		(-)
			23 020 311	22 922 805

## Aktiva (Fortsetzung)

in Tsd €		31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
<b>4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>				
a) Anleihen und Schuldverschreibungen				
aa) von öffentlichen Emittenten		2 018 556		2 151 973
Darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	2 018 556			(2 151 973)
ab) von anderen Emittenten		1 444 828		1 750 535
Darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	756 782			(1 048 846)
		3 463 384		3 902 508
b) Eigene Schuldverschreibungen		35 043		25 078
Nennbetrag:	35 000			(25 000)
			3 498 427	3 927 586
<b>5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>			739 404	278
<b>6. Beteiligungen</b>			38	38
Darunter:				
an Kreditinstituten	-			(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-			(-)
<b>7. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>			77	128
Darunter:				
an Kreditinstituten	-			(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-			(-)
<b>8. Treuhandvermögen</b>			8	3 715
Darunter: Treuhandkredite	8			(3 715)
<b>9. Immaterielle Anlagewerte</b>				
a) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		889		188
			889	188
<b>10. Sachanlagen</b>			2 597	3 244
<b>11. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			54 999	40 452
<b>12. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
a) Aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft		15 863		113 079
b) Andere		12 512		13 242
			28 375	126 321
<b>13. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>			171	1 048
<b>Summe der Aktiva</b>			<b>29 704 631</b>	<b>29 195 122</b>

## Passiva (Fortsetzung)

in Tsd €	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>			
a) Begebene Schuldverschreibungen			
aa) Hypothekendarlehen	1 731 391		1 231 266
ab) Sonstige Schuldverschreibungen	20 387		20 387
		1 751 778	1 251 653
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>		8	3 715
Darunter: Treuhandkredite	8		(3 715)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		38 748	37 388
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
a) Aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft	18 880		19 555
b) Andere	324 668		378 162
		343 548	397 717
<b>7. Rückstellungen</b>			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	161 377		154 491
b) Steuerrückstellungen	10 860		30 501
c) Andere Rückstellungen	940 922		1 045 481
		1 113 159	1 230 473
<b>7.a Fonds zur baupartechnischen Absicherung</b>		30 228	52 228
<b>8. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>		132 255	132 256
<b>9. Genusssrechtskapital</b>		2 148	2 148
Darunter:			
vor Ablauf von 2 Jahren fällig	-		(-)
<b>10. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>		345 700	323 700
<b>11. Eigenkapital</b>			
a) Eingefordertes Kapital			
Gezeichnetes Kapital	171 016		171 016
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	-		-
b) Kapitalrücklage	521 954		511 482
c) Gewinnrücklagen			
ca) Andere Gewinnrücklagen	58 435		35 463
d) Bilanzgewinn/-verlust	109 532		142 702
		860 937	860 663
<b>Summe der Passiva</b>		<b>29 704 631</b>	<b>29 195 122</b>
		31.12.2021	31.12.2020
<b>1. Andere Verpflichtungen</b>			
a) Unwiderrufliche Kreditzusagen		1 613 128	1 401 690

# Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd €		2021	2021	2021	2020	2020
<b>1.</b>	<b>Zinserträge aus</b>					
a)	Kredit- und Geldmarktgeschäften					
aa)	Bauspardarlehen	45 392			52 346	
ab)	Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten	273 800			286 885	
ac)	Sonstigen Baudarlehen	5 021			5 711	
ad)	Hypothekendarlehen	126 774			143 832	
ae)	Sonstigen Kredit- und Geldmarktgeschäften	65 409			74 543	
	Darunter: originäre Zinserträge	68 230			(77 905)	
	negative Zinserträge	- 2 821			(- 3 363)	
		516 396			563 317	
b)	festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	66 365			73 415	
			582 761			636 732
<b>2.</b>	<b>Zinsaufwendungen</b>					
a)	für Bauspareinlagen	- 213 862			- 240 503	
b)	Andere Zinsaufwendungen	- 15 145			- 53 274	
	Darunter: originäre Zinsaufwendungen	- 23 205			(- 59 202)	
	negative Zinsaufwendungen	8 060		- 229 007	(5 928)	- 293 777
				353 754		342 955
<b>3.</b>	<b>Laufende Erträge aus</b>					
a)	Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		1 002		5	
				1 002		5
<b>4.</b>	<b>Provisionserträge</b>					
a)	aus Vertragsabschluss und -vermittlung	129 576			117 388	
b)	aus der Darlehensregelung nach Zuteilung	3			8	
c)	aus Bereitstellung und Bearbeitung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten	22			41	
d)	Andere Provisionserträge	95 216			88 964	
			224 817			206 401
<b>5.</b>	<b>Provisionsaufwendungen</b>					
a)	Provisionen für Vertragsabschluss und -vermittlung	- 206 568			- 213 975	
b)	Andere Provisionsaufwendungen	- 65 773	- 272 341		- 56 769	- 270 744
				- 47 524		- 64 343
<b>6.</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>			58 206		40 832

in Tsd €		2021	2021	2021	2020	2020
<b>7.</b>	<b>Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a)	Personalaufwand					
aa)	Löhne und Gehälter	- 104 852			- 102 496	
ab)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- 21 260			- 23 664	
	Darunter: für Altersversorgung	- 399			(- 3 044)	
			- 126 112		- 126 160	
b)	Andere Verwaltungsaufwendungen		- 229 547		- 214 911	
				- 355 659		- 341 071
<b>8.</b>	<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>			- 1 071		- 1 422
<b>9.</b>	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			- 18 636		- 19 497
<b>10.</b>	<b>Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			42 324		12 352
<b>11.</b>	<b>Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>			37 244		33 777
<b>12.</b>	<b>Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			- 22 000		- 34 500
<b>13.</b>	<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			47 640		- 30 912
<b>14.</b>	<b>Außerordentliche Erträge</b>		1 843			97 677
<b>15.</b>	<b>Außerordentliche Aufwendungen</b>		-			- 11 180
<b>16.</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>			1 843		86 497
<b>17.</b>	<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			- 19 051		- 25 531
<b>18.</b>	<b>Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 9 ausgewiesen</b>			- 158		45
<b>19.</b>	<b>Jahresüberschuss</b>			<b>30 274</b>		<b>30 099</b>

# Kapitalflussrechnung

Kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaften, die nicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet sind, haben nach § 264 Abs. 1 Satz 2 HGB ihren Jahresabschluss um eine Kapitalflussrechnung zu erweitern. Die Kapitalflussrechnung wurde auf Basis der Empfehlung des Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS 21) erstellt.

Der Zahlungsmittelbestand besteht aus der Bilanzposition Barreserve.

Durch die Kapitalflussrechnung wird die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes der Wüstenrot Bausparkasse AG während des Geschäftsjahres dargestellt. Zu diesem Zweck werden drei Zahlungsströme ermittelt. Das sind die Zahlungsströme aus laufender Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit. Der Zahlungsstrom aus laufender Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt.

Die Position „Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge“ beinhaltet im Wesentlichen Zuführungen und Auflösungen von Vorsorgereserven sowie zahlungsunwirksame Zinsergebnisbestandteile.

Im Berichtsjahr hat die Wüstenrot Bausparkasse AG zwei dem Finanzanlagevermögen zugewiesene Spezialfonds aufgelegt. In die Fonds wurden im Wesentlichen zuvor in der Bilanzposition „Forderungen an Kreditinstitute“ ausgewiesene Namenspapiere mit einem Volumen von 728 Mio € eingebracht. Es handelte sich um eine zahlungsunwirksame Sacheinbringung.

Aufgrund des erstmaligen offenen Ausweises von Aufwendungen und Erträgen aus außerordentlichen Posten im Zahlungsstrom aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurden die Vorjahreszahlen in den Positionen „Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge“ sowie „Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten“ angepasst. Im aktuellen Geschäftsjahr werden hier die im außerordentlichen Ergebnis ausgewiesenen Effekte aus der Verschmelzung der Miethaus und Wohnheim GmbH i. L. gezeigt. Im Vorjahr beinhaltete die Position die Ergebniseffekte aus dem Erwerb und der Verschmelzung der Aachener Bausparkasse AG.

## KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Tsd €

	2021	2020
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>30 274</b>	<b>30 099</b>
<b>Im Jahresüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Zahlungsstrom aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1 071	1 422
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Forderungen und Finanzanlagen	14 987	87 273
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	- 117 315	- 58 912
Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge <sup>1</sup>	- 59 300	- 58 074
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	- 29	- 20
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Finanzanlagen	- 37 012	- 34 037
Sonstige Anpassungen	18 819	- 23 148
<b>ZWISCHENSUMME</b>	<b>- 148 505</b>	<b>- 55 397</b>
<b>Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kreditinstitute	55 935	703 704
Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kunden	- 1 050 225	- 956 686
Zunahme/Abnahme des Wertpapierbestandes (soweit nicht Finanzanlagen)	- 10 160	64 020
Zunahme/Abnahme anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	52 026	- 95 839
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	84 028	- 251 687
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	103 676	- 442 747
Zunahme/Abnahme der verbrieften Verbindlichkeiten	500 000	505 000
Zunahme/Abnahme anderer Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	2 758	84 137
Saldo aus Zinsaufwendungen und Zinserträgen	- 353 754	- 342 956
Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten <sup>1</sup>	- 1 843	- 86 497
Ertragsteueraufwand/-ertrag	19 050	25 531
Erhaltene Zinszahlungen und Dividenden	608 225	685 955
Gezahlte Zinsen	- 225 243	- 265 752
Außerordentliche Einzahlungen	-	-
Außerordentliche Auszahlungen	-	-
Gezahlte/Erhaltene Ertragsteuern	- 44 651	21 446
<b>I. ZAHLUNGSSTROM AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>- 408 683</b>	<b>- 407 768</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahl angepasst

## KAPITALFLUSSRECHNUNG (Fortsetzung)

in Tsd €	2021	2020
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	499 202	574 487
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 62 369	- 282 239
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	45	79
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 318	- 523
Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	-	-
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 868	- 138
Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	-	-
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-	-
Mittelveränderungen aus sonstiger Investitionstätigkeit	-	205 476
Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	-	-
Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-	-
<b>II. ZAHLUNGSSTROM AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>435 692</b>	<b>497 142</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	10 472	-
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen anderer Gesellschafter	-	-
Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-	-
Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	-	-
Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	-	-
Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-	-
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	- 40 472	-
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-	-
Mittelveränderungen aus Nachrang- und Genussrechtskapital	-	- 50 000
Mittelveränderungen aus sonstigem Kapital	-	-
<b>III. ZAHLUNGSSTROM AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>- 30 000</b>	<b>- 50 000</b>
<b>Zahlungsmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>75 063</b>	<b>35 689</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (I. + II. + III.)	- 2 991	39 374
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-	-
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-	-
<b>ZAHLUNGSMITTELBESTAND ZUM 31.12.</b>	<b>72 072</b>	<b>75 063</b>
<b>Zusammensetzung des Zahlungsmittelbestands</b>		
Barreserve	72 072	75 063

# Eigenkapitalspiegel

in Tsd €	Stand 1.1.2021	Ausschüt- tungen für das Geschäfts- jahr 2020	Einstellungen in Rücklagen/ Entnahmen aus Rücklagen	Jahres- überschuss	Stand 31.12.2021
<b>Eigenkapital</b>					
a) Gezeichnetes Kapital	171 016	-	-	-	171 016
b) Kapitalrücklage	511 482	-	10 472	-	521 954
c) Gewinnrücklagen					
Andere Gewinnrücklagen	35 463	-	22 972	-	58 435
d) Bilanzgewinn/-verlust	142 702	- 40 472	- 22 972	30 274	109 532
<b>SUMME</b>	<b>860 663</b>	<b>- 40 472</b>	<b>10 472</b>	<b>30 274</b>	<b>860 937</b>

# Anhang

## Grundlagen des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Wüstenrot Bausparkasse AG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) sowie unter Beachtung des Aktiengesetzes (AktG), der besonderen Vorschriften des Gesetzes über Bausparkassen (BSpkG), der Verordnung zum Schutz der Gläubiger von Bausparkassen (BSpkV) sowie der besonderen Vorschriften des Pfandbriefgesetzes (PfandBG) erstellt.

Nicht belegte Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden gemäß § 265 Abs. 8 HGB nicht aufgeführt und die Nummerierung des Formblatts erfolgte gemäß RechKredV fortlaufend. Die Formblätter der Bausparkasse wurden um die Angaben zum Pfandbriefgeschäft ergänzt. Dabei gehen die Formvorschriften des Bausparkassen- geschäfts dem des Pfandbriefgeschäfts vor, da der Tätigkeitsschwerpunkt der Wüstenrot Bausparkasse AG im Bauspar- geschäft liegt.

Wesentliche Veränderungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber den dargestellten Vergleichs- zahlen sind in unseren Erläuterungen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens im Lagebericht dar- gestellt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Barreserve und die Forderungen sind gemäß § 340e HGB mit dem Nennwert angesetzt.

Darlehensforderungen sind einschließlich der hierin erfassten Gebühren und Zinsansprüche bilanziert, soweit diese vom Darlehensnehmer noch nicht gezahlt wurden. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und dem Aus- zahlungsbetrag wird – soweit er Zinscharakter hat – in den passiven bzw. aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ein- gestellt. Die Auflösung der Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt entsprechend der Laufzeit bzw. Zinsbindungsfrist der zugrunde liegenden Darlehen.

Den Ausfallrisiken im Kreditgeschäft wird durch Bildung von Einzelwertberichtigungen, pauschalierten Einzelwert- berichtigungen, Pauschalwertberichtigungen und Rückstellungen Rechnung getragen. Daneben bestehen Vorsorge- reserven für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340f HGB. Darüber hinaus wird das inhärente Adressausfallrisiko bei un- widerrüflichen Kreditzusagen durch Bildung von Drohverlustrückstellungen berücksichtigt.

Die Ermittlung der pauschalierten Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen erfolgt auf Basis der Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) und der Verlustquote bei Ausfall (LGD).

Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 340e Abs. 1 HGB in Ver- bindung mit § 253 Abs. 1 und 3 HGB bewertet. Die beim Kauf solcher Anleihen anfallenden Agien und Disagien werden auf die Laufzeit verteilt und im Zinsergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB gebucht. Wertauf- holungen werden vorgenommen, soweit die Gründe für eine Abschreibung nicht mehr bestehen.

Wertpapiere der Liquiditätsreserve werden nach dem strengen Niederstwertprinzip mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Börsenpreisen bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Bewertungs- reserven nach § 340f HGB werden aktivisch abgesetzt.

Ist kein aktiver Markt vorhanden, wird statt der Börsenkurse ein theoretischer Wert nach der Discounted-Cashflow- Methode ermittelt.

Finanzinstrumente, die sich in Bewertungseinheiten mit einem Derivat befinden, werden gemäß den Regelungen des § 254 HGB sowie unter Berücksichtigung des IDW RS HFA 35 im Rahmen der Einfrierungsmethode bilanziert.

Derivative Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Steuerung des Zinsänderungsrisikos.

Um eine Drohverlustrückstellung zur verlustfreien Bewertung des Bankbuchs nach Maßgabe des IDW RS BFA 3 n.F. zu ermitteln, wendet die Wüstenrot Bausparkasse AG die barwertige Methode an. Hierbei wird dem Barwert aller zins- tragenden bilanziellen und außerbilanziellen Positionen des Bankbuchs dessen Buchwert gegenübergestellt. Von dem verbleibenden Unterschiedsbetrag werden die Risiko- und Bestandsverwaltungskosten abgezogen. Für einen danach

ggf. noch vorhandenen Verlustüberhang würde eine Drohverlustrückstellung gebildet, die unter den anderen Rückstellungen ausgewiesen würde. Nach dem Ergebnis der Berechnungen zum Stichtag 31. Dezember 2021 war keine Rückstellung zu bilden.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden entsprechend den für das Anlagevermögen geltenden Regeln zu Anschaffungskosten bewertet und bei dauerhafter Wertminderung um Abschreibungen vermindert.

Erworbene immaterielle Anlagewerte sind zu Anschaffungskosten abzüglich zeitanteiliger linearer Abschreibungen bewertet. Vom Aktivierungswahlrecht für selbst erstellte Software wird kein Gebrauch gemacht.

Die Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Wirtschaftsgüter mit einem Netto-Anschaffungswert von bis zu 800 € werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Bis 2019 erworbene Vermögensgegenstände mit einem Netto-Anschaffungswert über 250 € bis zu 1 000 € wurden im Zugangsjahr aktiviert und über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Wesentliche Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz bestehen bei den Forderungen an Kunden, bei den Wertpapieren und bei den Rückstellungen. Die Differenzen würden zu einem Aktivüberhang bei den latenten Steuern führen. Für die latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 29,6 % angesetzt. In Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB wird der errechnete Überhang aktiver latenter Steuern nicht in der Bilanz angesetzt.

Ansprüche aus verpfändeten Rückdeckungsversicherungen für Versorgungszusagen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, werden mit diesen gemäß § 246 Abs. 2 HGB saldiert. Analog wird mit den Aufwendungen und Erträgen aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Bei den nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB zum Zeitwert verrechneten Vermögensgegenständen entspricht der Zeitwert dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital zuzüglich am Bilanzstichtag unwiderruflich zugeteilter Überschussguthaben und stellt gleichzeitig die fortgeführten Anschaffungskosten dar. Eine Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB besteht nicht.

Verbindlichkeiten sind gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Unterschiedsbeträge gemäß § 250 Abs. 3 HGB wurden in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen.

Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Preis- und Kostensteigerungen sowie die generelle Abzinsungspflicht gemäß § 253 Abs. 2 HGB sind bei der Bewertung von Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr berücksichtigt. Die in den Rückstellungen enthaltenen Saldierungseffekte gemäß § 246 Abs. 2 HGB belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 9,6 (Vj. 9,9) Mio €, was dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte entspricht. Die Erfüllungsbeträge der zugehörigen Rückstellungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 14,8 (Vj. 14,8) Mio €.

In den Rückstellungen sind die baupartechnischen Rückstellungen enthalten, die das Risiko abdecken, dass – bei Vorliegen von in den tarifspezifischen Allgemeinen Bausparbedingungen definierten Voraussetzungen (z. B. Darlehensverzicht des Bausparers) – die Wüstenrot Bausparkasse AG dem Bausparer Zinsbonifikationen gewährt bzw. Abschlussgebühren zurückerstattet. Die Wüstenrot Bausparkasse AG setzt die gegenwärtigen Verpflichtungen für Zinsbonifikationen und Abschlussgebührenrückerstattungen, unter Berücksichtigung von Zinseszinsseffekten (Aufzinsung) sowie des Zeitwerts des Geldes (Abzinsung), mit dem Betrag an, der die bestmögliche Schätzung zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung darstellt.

Zur Ermittlung der baupartechnischen Rückstellung verwendet die Wüstenrot Bausparkasse AG ein Bewertungsverfahren. In diesem Bewertungsverfahren wird bei der Ermittlung der Rückstellungsquoten zwischen zwei Konstellationen unterschieden. Zum einen werden die Bonusanspruchnahmequoten aus der Datenhistorie ermittelt, wenn diese in ausreichendem Maß vorhanden ist. Das ist bei den älteren Tarifen der Fall. Grundlage hierfür bilden die historischen Vertragsbestandsbewegungen, die das Kundenverhalten widerspiegeln. Hieraus wird prognostiziert, welcher Anteil der Bausparer die Zinsbonifikation und die Abschlussgebühren über einen definierten Fortschreibungszeitraum voraussichtlich erhalten wird.

Solange noch keine ausreichende Datenhistorie vorliegt, wird die Quote im Rahmen einer Expertenschätzung ermittelt. Diese wird aufgrund der noch nicht ausreichenden Datenhistorie auch z. B. mittels vergleichbarer Tarife validiert. Schätzunsicherheiten bestehen insbesondere darin, ob das zukünftige Kundenverhalten von dem für die Bewertung zugrunde gelegten historischen Kundenverhalten abweicht.

Mit Wirkung zum 30. April 2017 hat die Bausparkasse einen Teil ihrer Pensionsverpflichtungen auf einen durch das Versicherungsaufsichtsgesetz regulierten Pensionsfonds ausgelagert. Für die in den Pensionsfonds überführten Verpflichtungen haftet die Bausparkasse weiterhin subsidiär nach §1 Abs. 1 Satz 3 BetrAVG.

Zum Abschlussstichtag liegt eine vollständige Ausfinanzierung des Pensionsfonds bezogen auf den jeweiligen Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB der betreffenden Versorgungsverpflichtungen vor.

Die angesetzten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Der Erfüllungsbetrag wird auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt und als Barwert der erworbenen Anwartschaft ausgewiesen.

Für die Ermittlung dieser Rückstellungen gelten folgende versicherungsmathematische Annahmen:

in %	2021	2020
Rechnungszinssatz	1,87	2,31
Rententrend	2,00	2,00
Gehaltssteigerung	3,00	3,00
Fluktuation		
Tarifbereich	3,50	3,50
Vertragsbereich	1,00	1,00
Biometrie	Heubeck-Richttafeln 2018G	Heubeck-Richttafeln 2018G

Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB ist bei Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen der Rechnungszinssatz mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre anzusetzen. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt 14,2 (Vj. 17,2) Mio €. Dieser Betrag unterliegt der Ausschüttungssperre des § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB.

Die Rückstellungen aufgrund der Wüstenrot Sozialordnung im Rahmen der Versorgungsordnung für die Wüstenrot-Unternehmen und für Jubiläumszuwendungen wurden mit dem nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB notwendigen Erfüllungsbetrag unter Verwendung der Heubeck-Richttafeln 2018G (Zins 0,65 %, Vj. 0,86 %) mit der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt. Fluktuation und künftige Gehaltssteigerungen wurden berücksichtigt.

Die Rückstellung für den Vorruhestand wurde versicherungsmathematisch unter Berücksichtigung von Gehaltssteigerungen und einer Abzinsung von 0,33 (Vj. 0,55) % ermittelt.

Für am Abschlussstichtag bestehende rechtliche Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen wird unter Berücksichtigung der Arbeitgeberaufwendungen zur Sozialversicherung eine Rückstellung in Höhe des Barwerts der künftigen Aufstockungsleistungen und des Erfüllungsrückstands aus vorgeleisteter Arbeit des Arbeitnehmers passiviert. Die Rückstellung wird nach den individuellen Laufzeiten mit den entsprechenden durch die Bundesbank veröffentlichten Zinssätzen nach der RückAbzinsV abgezinst. Biometrische Faktoren werden bei der Bemessung der Rückstellung über einen pauschalen Abschlag in Höhe von 2 % abgebildet.

Ansprüche aus verpfändeten Rückdeckungsversicherungen für Altersteilzeitverpflichtungen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen dienen, werden mit diesen gemäß § 246 Abs. 2 HGB saldiert. Analog wird mit den Aufwendungen und Erträgen aus der Abzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Diese Rückdeckungsversicherungen sowie die Rückdeckungsversicherungen, bei denen keine Saldierung erfolgt, werden mit dem Deckungskapital angesetzt.

Die Ermittlung des Aufzinsungsaufwandes im Rahmen der Bewertung der abzuzinsenden Rückstellungen erfolgt auf Basis der Zinssätze nach der RückAbzinsV bezogen auf die betreffenden Rückstellungsbeträge des vorherigen Abschlussstichtages.

Soweit die Voraussetzungen vorliegen, werden täglich fällige Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber denselben Kontoinhabern gemäß §10 RechKredV verrechnet.

Negative Zinsen aus Aktivgeschäften werden im Zinsertrag erfasst. Eine korrespondierende Erfassung im Zinsaufwand erfolgt für erhaltene negative Zinsen aus Passivgeschäften.

## Währungsumrechnung

Fremdwährungspositionen bestanden zum 31. Dezember 2021 nicht.

## Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie

Im Berichtsjahr 2021 beeinflusste die pandemische Verbreitung des Coronavirus weiterhin auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Wüstenrot Bausparkasse AG. Das Geschäftsmodell der Wüstenrot Bausparkasse AG erwies sich während der Coronavirus-Pandemie als weiterhin sehr stabil.

Um die Auswirkungen des Virus sowie die Auswirkungen der Pandemie auf den Geschäftsbetrieb im W&W-Konzern und damit auch bei der Wüstenrot Bausparkasse AG einzudämmen, hat der eingerichtete Krisenstab des W&W-Konzerns eine Vielzahl von Maßnahmen eingeleitet und stetig an die laufenden Bedingungen angepasst. Dabei war die Verfügbarkeit für unsere Kundinnen und Kunden sowie die Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit sichergestellt.

Mit den zum 23. April 2021 in Kraft getretenen Änderungen des Infektionsschutzgesetzes („bundeseinheitliche Notbremse“) bestand befristet bis zum 30. Juni 2021 die Pflicht für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, möglichst flächendeckend mobil zu arbeiten. Um die Beschäftigten der Wüstenrot Bausparkasse AG bestmöglich vor einer Infektion zu schützen, bestand auch nach diesem Zeitpunkt die Möglichkeit zum freiwilligen mobilen Arbeiten. Die Pflicht zum mobilen Arbeiten wurde mit dem am 24. November 2021 neu in Kraft getretenen Infektionsschutzgesetz befristet bis zum 19. März 2022 wieder eingeführt. Ergänzend hierzu wurden den Beschäftigten freiwillige Corona-Selbsttests sowie freiwillige Corona-Schutzimpfungen angeboten.

Im Jahr 2020 wurde zur Abmilderung der Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie den Kundinnen und Kunden der Wüstenrot Bausparkasse gesetzliche und freiwillige Moratorien angeboten.

Inzwischen nahmen über 90 % der bis zu 4 000 betroffenen Kundinnen und Kunden die vereinbarten Zahlungen wieder auf. Mit Stand vom 31. Dezember 2021 befinden sich Engagements mit einem Gesamtkreditvolumen von 36,7 (Vj. 70,3) Mio € im Fachbereich zur weiteren Betreuung und Überwachung der Zahlungsvereinbarung. Aus heutiger Sicht sind diese Risiken durch grundpfandrechtliche Sicherheiten und eine ausreichende Risikoversorge gedeckt.

Das Management entschied im Jahr 2020 aufgrund von Erfahrungswerten und externen Daten, dass im gesamten Baufinanzierungskreditportfolio von einem höheren Ausfallrisiko auszugehen war, als es in den Risikoversorgemodellen abgebildet war. Daher wurden die vom Modell ermittelten Ausfallwahrscheinlichkeiten nachträglich erhöht und zusätzlich eine höhere Wahrscheinlichkeit eines vollständigen Ausfalls bei Engagements mit niedrigeren Bonitäten unterstellt.

Im Berichtsjahr hat sich die Risikoerwartung im Kundenkreditgeschäft hinsichtlich der Ausfallwahrscheinlichkeiten insbesondere im Hinblick auf einen vollständigen Ausfall bei Engagements mit niedrigen Bonitäten reduziert. Die Coronavirus-Pandemie hat sich bislang nicht wesentlich auf das Kundenkreditgeschäft ausgewirkt. Da mit einem gewissen Zeitverzug bis zum Ausfalleintritt zu rechnen ist, werden die Pandemierisiken jedoch in den bisher eingetretenen Adressausfallrisiken vermutlich noch nicht vollständig widerspiegelt. Insbesondere könnte sich mit dem Auslaufen der fiskalischen Unterstützungsmaßnahmen der öffentlichen Hand das Adressausfallrisiko verändern. Daher wird auch zum Stichtag eine erhöhte Risikoversorge für erforderlich gehalten, wenn auch in einem geringeren Umfang als im Vorjahr. Insgesamt konnte die Risikoversorge auf 9,8 (Vj. 27,9) Mio € reduziert werden.

Im Bereich der Kapitalanlagen wirkte sich die Coronavirus-Pandemie bei der Wüstenrot Bausparkasse AG aufgrund der schnellen Erholung an den Märkten nur geringfügig aus.

Zu den weiteren Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf die Wüstenrot Bausparkasse AG verweisen wir auf die ergänzenden Ausführungen im Lagebericht.

# Erläuterungen zur Bilanz

## Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Wüstenrot Bausparkasse AG betrug zum Ende des Geschäftsjahres 29,7 (Vj. 29,2) Mrd €.

Die Veränderungen der einzelnen Bilanzpositionen gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2020 sind in der nachfolgenden Bewegungsbilanz dargestellt.

### Veränderungen der Aktiva

in Mio €	1.1.2021 bis 31.12.2021
Barreserve	- 3
Forderungen an Kreditinstitute	- 754
Forderungen an Kunden	1 045
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	- 429
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	739
Treuhandvermögen	- 4
Immaterielle Anlagenwerte	1
Sachanlagen	- 1
Sonstige Vermögensgegenstände	15
Rechnungsabgrenzungsposten	- 98
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	- 1
<b>Summe</b>	<b>510</b>

### Veränderungen der Passiva

in Mio €	1.1.2021 bis 31.12.2021
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	86
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	98
Verbriefte Verbindlichkeiten	500
Treuhandverbindlichkeiten	- 4
Sonstige Verbindlichkeiten	1
Rechnungsabgrenzungsposten	- 54
Rückstellungen	- 117
Fonds zur baupartechnischen Absicherung	- 22
Fonds für allgemeine Bankrisiken	22
<b>Summe</b>	<b>510</b>

## Forderungen an Kunden

Bei den nicht durch Grundpfandrechte gesicherten Baudarlehen handelt es sich um Darlehen an Körperschaften des öffentlichen Rechts, um Darlehen gegen Negativerklärung und um Blankodarlehen gemäß § 6 BSpkV sowie um Darlehen, für die uns sonstige Sicherheiten entsprechend den Bestimmungen des BSpkG zur Verfügung gestellt wurden. Die bei Baudarlehen rückständigen Zins- und Tilgungsbeträge von mehr als einer Rate beliefen sich zum 31. Dezember 2021 auf 1,5 (Vj. 1,6) Mio €.

## Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Sämtliche Anleihen und Schuldverschreibungen sind börsenfähig und börsennotiert.

Die Bausparkasse hält in ihrem Anlagevermögen Schuldverschreibungen mit einem Buchwert von 3 136,6 (Vj. 3 560,4) Mio € (ohne Stückzinsen). Davon ist für Wertpapiere mit einem Buchwert von 247,7 (Vj. 0,0) Mio € eine außerplanmäßige Abschreibung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB aufgrund der definierten Durchhaltestrategie bis zur Endfälligkeit unterblieben. Bonitätsbedingte Gründe für eine dauerhafte Wertminderung sind nicht erkennbar. Der Zeitwert dieser Finanzanlagen betrug zum Bilanzstichtag 244,0 Mio € (ohne Stückzinsen).

## Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die Bausparkasse hält in ihrem Anlagevermögen Rentenfondsanteile mit einem Buchwert von 0,3 (Vj. 0,3) Mio €. Die Anteile sind börsenfähig und börsennotiert. Der Zeitwert dieser Finanzanlagen betrug zum Bilanzstichtag insgesamt 0,4 (Vj. 0,4) Mio €. Der Anstieg der Position im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus dem Zugang zweier Spezialfonds mit einem Buchwert von 739,1 (Vj. 0,0) Mio € und einem Zeitwert zum Bilanzstichtag von 819,1 (Vj. 0,0) Mio €. Die Anteile sind börsenfähig, aber nicht börsennotiert. Zum Bilanzstichtag waren keine außerplanmäßigen Abschreibungen erforderlich.

### Angaben nach § 285 Nr. 26 HGB: Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen

Fondsname	Anlageziel	Zeitwert	Buchwert	Differenz	Für das
		in Tsd €	in Tsd €	zum Buchwert	Geschäfts-
				in Tsd €	jahr erfolgte
					Ausschüttungen
					in Tsd €
LBBW AM-WUESTEN.FIX. INC.	Rentenfonds	762 476	689 138	73 338	1 000
LBBW AM-WUESTENROT AKT.	Aktienfonds	57 222	50 000	7 222	-
<b>Gesamt</b>		<b>819 698</b>	<b>739 138</b>	<b>80 560</b>	<b>1 000</b>

Alle Fonds sind ohne Beschränkung hinsichtlich der Möglichkeit der täglichen Rückgabe.

## Beteiligungen

Die Wüstenrot Bausparkasse AG hat an einer Branchenlösung für die Quelle Bauspar AG mitgewirkt und – über eine Beteiligungsgesellschaft der privaten Bausparkassen – eine Beteiligung an dem Institut erworben. Zudem hält die Wüstenrot Bausparkasse AG zum Stichtag 50 % der Anteile an der Ver.di Service GmbH, Berlin. Die Bewertung der Anteile erfolgte zu Anschaffungskosten. Die gehaltenen Beteiligungen sind weder börsennotiert noch börsenfähig. Beide Beteiligungen sind von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wüstenrot Bausparkasse AG.

## Anteile an verbundenen Unternehmen

Im Zuge der Verschmelzung der Aachener Bausparkasse AG auf die Wüstenrot Bausparkasse AG im Geschäftsjahr 2020 sind 100 % der stimmberechtigten Anteile an der Bausparkasse Wüstenrot Immo GmbH, Ludwigsburg (ehemals: Aachener Bausparkasse Immobilien GmbH, Aachen) auf die Wüstenrot Bausparkasse AG übergegangen. Der Übergang der Anteile auf die Wüstenrot Bausparkasse AG erfolgte zu Buchwerten. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2021 108,1 Tsd €. Der Jahresfehlbetrag 2021 beläuft sich auf 0,2 Tsd €. Die Gesellschaft ist von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wüstenrot Bausparkasse AG.

Darüber hinaus hielt die Wüstenrot Bausparkasse AG 100 % der Anteile an der seit 1985 in Liquidation befindlichen Miet- und Wohnheim GmbH i. L., Ludwigsburg. Mit Verschmelzungsvertrag vom 29. Juli 2021 wurde die Gesellschaft zur Vereinfachung der Konzernstruktur rückwirkend zum 1. Januar 2021 auf die Wüstenrot Bausparkasse AG verschmolzen.

## Treuhandvermögen

Hierbei handelt es sich um Treuhandkredite in Höhe von 8,4 Tsd (Vj. 3,7 Mio) €. Der Rückgang des Treuhandvermögens ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Wüstenrot Bausparkasse AG die im Rahmen der Verschmelzung der Aachener Bausparkasse auf die Wüstenrot Bausparkasse AG übergegangenen Bestände vom Auftraggeber im Berichtsjahr erworben hat und nun unter der Position Forderungen an Kunden ausweist.

## Entwicklung des Anlagevermögens

### Anlagespiegel

in Tsd €	Immaterielle Anlagewerte	Grundstücke und Bauten <sup>1</sup>	Betriebs- und Geschäftsausstattung <sup>1</sup>	Beteiligungen	Anteile an verbundenen Unternehmen	Schuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	Aktien u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere
<b>Stand 1.1.2021</b>							
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>	<b>3 448</b>	<b>5 023</b>	<b>32 755</b>	<b>4 936</b>	<b>128</b>	<b>3 623 038</b>	<b>277</b>
Zugänge im Geschäftsjahr	867	-	318	-	-	51 370	739 138
Abgänge im Geschäftsjahr	- 65	-	- 4 603	-	- 51	- 460 323	- 11
Umbuchungen im Geschäftsjahr	-	-	-	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.2021</b>							
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>	<b>4 250</b>	<b>5 023</b>	<b>28 470</b>	<b>4 936</b>	<b>77</b>	<b>3 214 085</b>	<b>739 404</b>
<b>Stand 1.1.2021</b>							
<b>Abschreibungen</b>	<b>- 3 260</b>	<b>- 4 452</b>	<b>- 30 082</b>	<b>- 4 898</b>	<b>-</b>	<b>- 62 612</b>	<b>-</b>
Abschreibungen im Geschäftsjahr <sup>2</sup>	- 166	- 78	- 827	-	-	- 16 434	-
Zuschreibungen im Geschäftsjahr <sup>2</sup>	-	-	-	-	-	1 361	-
Änderungen der gesamten Abschreibungen aufgrund von Abgängen	65	-	4 544	-	-	237	-
Änderungen der gesamten Abschreibungen aufgrund von Umbuchungen	-	-	-	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.2021</b>							
<b>Abschreibungen</b>	<b>- 3 361</b>	<b>- 4 530</b>	<b>- 26 365</b>	<b>- 4 898</b>	<b>-</b>	<b>- 77 448</b>	<b>-</b>
<b>Buchwert 31.12.2021</b>	<b>889</b>	<b>493</b>	<b>2 105</b>	<b>38</b>	<b>77</b>	<b>3 136 637</b>	<b>739 404</b>
<b>Buchwert 31.12.2020</b>	<b>188</b>	<b>571</b>	<b>2 673</b>	<b>38</b>	<b>128</b>	<b>3 560 426</b>	<b>277</b>

<sup>1</sup> Sämtliche Grundstücke und Bauten sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung werden im Rahmen der eigenen Tätigkeit genutzt.

<sup>2</sup> Inkl. Zinsamortisation aus Restlaufzeitverkürzung.

## Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 5,5 (Vj. 6,6) Mio €, Forderungen an Steuerbehörden in Höhe von 5,9 (Vj. 0,1) Mio €, gestellte Barsicherheiten zur Einlagensicherung und für Beiträge zum Restrukturierungsfonds für Kreditinstitute über 35,6 (Vj. 27,1) Mio € sowie das Deckungskapital aus nicht verrechnungsfähigen Versorgungszusagen von 7,7 (Vj. 6,1) Mio € enthalten.

## Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rechnungsabgrenzungsposten sind abgegrenzte Agien gemäß § 340e Abs. 2 Satz 3 HGB über 12,9 (Vj. 110,9) Mio € enthalten. Der Unterschiedsbetrag aus Disagien gemäß § 250 Abs. 3 HGB beläuft sich auf 3,0 (Vj. 2,2) Mio €.

## Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die fremden Gelder im Sinne des § 4 Abs. 1 Nr. 5 BSpkG von 1 952,4 (Vj. 1 864,3) Mio € dienen der Refinanzierung von Baudarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungen.

## Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die fremden Gelder im Sinne des § 4 Abs. 1 Nr. 5 BSpkG von 3 277,5 (Vj. 3 142,1) Mio € dienen der Refinanzierung von Baudarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungen.

## Verbriefte Verbindlichkeiten

Die fremden Gelder im Sinne des § 4 Abs. 1 Nr. 5 BSpkG von 1 751,8 (Vj. 1 250,4) Mio € dienen der Refinanzierung von Baudarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungen.

## Treuhandverbindlichkeiten

Hierbei handelt es sich um Treuhandverbindlichkeiten in Höhe von 8,4 Tsd (Vj. 3,7 Mio) €. Der Rückgang der Treuhandverbindlichkeiten ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Wüstenrot Bausparkasse AG die im Rahmen der Verschmelzung der Aachener Bausparkasse auf die Wüstenrot Bausparkasse AG übergegangenen Bestände im Berichtsjahr vom Auftraggeber erworben hat.

## Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Steuerbehörden in Höhe von 17,6 (Vj. 20,9) Mio €, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 14,0 (Vj. 3,4) Mio €, Verbindlichkeiten aus Verpflichtungen gegenüber dem Personal in Höhe von 3,5 (Vj. 8,2) Mio € sowie Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsabrechnung von 3,2 (Vj. 4,3) Mio €. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert im Wesentlichen aus einer bereits vereinnahmten Kaufpreiszahlung für eine mit Wirkung zum 1. Januar 2022 veräußerte Immobilie.

## Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Einnahmen aus Kreditgebühren sowie Agien und Disagien, die künftigen Jahren zuzurechnen sind. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 340e Abs. 2 Satz 2 HGB beträgt 9,6 (Vj. 8,8) Mio €.

## Rückstellungen

Mit Wirkung zum 30. April 2017 hat die Bausparkasse einen wesentlichen Teil ihrer Pensionsverpflichtungen auf einen durch das Versicherungsaufsichtsgesetz regulierten Pensionsfonds ausgelagert. Bei den auf den Pensionsfonds überführten Pensionsverpflichtungen handelt es sich um mittelbare Altersversorgungsverpflichtungen für die gemäß Artikel 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB ein Ansatzwahlrecht besteht. Von diesem Wahlrecht wurde Gebrauch gemacht, woraus eine erhebliche Verringerung der Pensionsrückstellungen resultiert.

Die Auslagerung der Versorgungsverpflichtungen auf den Pensionsfonds wurde zur Absicherung und Finanzierung der Pensionsansprüche und als Reaktion auf die handelsbilanziellen Belastungen aufgrund der Niedrigzinsphase durchgeführt.

Für die in den Pensionsfonds überführten Verpflichtungen haftet die Bausparkasse weiterhin subsidiär nach § 1 Abs. 1 S. 3 BetrAVG.

Rückstellungen für mittelbare Pensionsverpflichtungen werden gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB nicht gebildet.

Aus der Ausfinanzierung von Altersversorgungsverpflichtungen über den Pensionsfonds resultieren am Bilanzstichtag Fehlbeträge i.H.v. 98,9 Mio € (Unterdeckung bezogen auf den notwendigen Erfüllungsbetrag der Versorgungsverpflichtungen nach § 340a Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB), für die gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB keine Rückstellungen passiviert wurden.

Des Weiteren bestehen für Versorgungsverpflichtungen einer begrenzten Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über eine beim Allianz Pensionsverein e.V. geführte Unterstützungskasse weitere mittelbare Pensionsverpflichtungen. Für diese mittelbaren Pensionsverpflichtungen wurden ebenfalls gemäß Artikel 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB keine Rückstellungen gebildet. Zum Bilanzstichtag besteht eine Unterdeckung von 0,6 Mio €, wobei sich die Pensionsverpflichtungen auf 3,4 Mio € und das Kassenvermögen auf 2,8 Mio € belaufen.

Die anderen Rückstellungen betreffen:

in Tsd €	31.12.2021	31.12.2020
Personelle Aufwendungen	24 287	24 391
Vertriebskosten	32 126	34 726
Rückerstattung von Abschlussgebühren	27 350	28 808
Zinsbonusverpflichtungen	828 986	926 778
Rückstellung für unwiderrufliche Kreditzusagen	3 591	3 859
Restrukturierungsmaßnahmen	31	568
Sonstige	24 551	26 351
<b>Summe</b>	<b>940 922</b>	<b>1 045 481</b>

## Fonds zur baupartechnischen Absicherung

Der Fonds zur baupartechnischen Absicherung dient gemäß § 6 Abs. 2 BSpkG der Erhöhung des kollektiven Sicherheitsstandards mit dem Ziel einer gleichmäßigen Zuteilungsfolge sowie zur Sicherstellung des nachhaltigen Betriebs des Bauspargeschäfts. Nach den gesetzlichen Bestimmungen des § 7 BSpkV sind Mehrerträge aus einer außerkollektiven Anlage der Kollektivmittel dem Fonds zuzuführen. Mehrerträge ergeben sich, wenn der Unterschiedsbetrag zwischen Ist-Zinsertrag und Soll-Zinsertrag positiv ist. Ebenso können bei einem negativen Unterschiedsbetrag zwischen dem Ist-Zinsertrag (§ 7 Abs. 2 BSpkV) und dem Soll-Zinsertrag (§ 7 Abs. 3 BSpkV) gemäß § 8 Abs. 4 BSpkV bis zu acht Zehntel dieses negativen Unterschiedsbetrags dem Fonds zur baupartechnischen Absicherung entnommen werden. Von dieser Möglichkeit hat die Wüstenrot Bausparkasse AG im Geschäftsjahr 2021 gebraucht gemacht und dem Fonds zur baupartechnischen Absicherung 22,0 (Vj. 0,0) Mio € entnommen.

## Nachrangige Verbindlichkeiten

Bei den folgenden Emissionen handelt es sich um nachrangige Mittelaufnahmen, die 10% der nachrangigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021 übersteigen:

### Wertpapierart

	in Tsd €	Zinssatz in %	Fälligkeit
Inhaberschuldverschreibung	58 000	4,13	27.10.2027
Inhaberschuldverschreibung	30 000	4,916	unbefristet

Enthalten ist eine Additional Tier 1-Anleihe (DE000WBPOAT2) mit einem Nominalvolumen von 30,0 Mio €. Die Anleihe verfügt über eine unbestimmte Laufzeit und ist mit einer einseitigen Kündigungsoption seitens der Emittentin erstmals zum 31. Juli 2023 ausgestattet. Ein Gläubigerkündigungsrecht besteht nicht. Bedeutend ist die Nachrangigkeit der Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern. Im Falle der Liquidation werden zuerst die Verbindlichkeiten aller anderen Gläubiger in vollem Umfang befriedigt, bevor Zahlungen an die Inhaber der Additional Tier 1-Anleihe erfolgen.

Der Nominalzinssatz dieser Emission beträgt 4,916 % bis zum 31. Juli 2023. Danach orientiert sich der vierteljährliche Nominalzins am 3-Monats-Euribor zuzüglich eines Aufschlags von 516 Basispunkten.

Die übrigen nachrangigen Verbindlichkeiten sind als Ergänzungskapital vorgesehen und entsprechen den Bestimmungen der Verordnung (EU) Nr. 575/2013. Wesentlich hierbei ist die Nachrangigkeit der Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern, mit Ausnahme der Additional Tier-1-Gläubiger, die im Rang nach den Ergänzungskapitalinstrumenten bedient werden. Im Falle der Liquidation werden zuerst die Ansprüche aus nicht nachrangigen Verbindlichkeiten in vollem Umfang befriedigt, bevor Zahlungen an die Nachranggläubiger erfolgen. Eine nachträgliche Beschränkung des Nachrangs sowie der mindestens fünfjährigen Ursprunglaufzeit oder der Kündigungsfristen ist ausgeschlossen.

Die Nominalzinssätze der übrigen nachrangigen Verbindlichkeiten liegen zwischen 3,77% und 4,54% und sind in den Jahren 2026 bis 2029 endfällig.

Die Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten belaufen sich auf insgesamt 5,7 (Vj. 6,5) Mio €.

## Genussrechtskapital

<b>Wertpapierart</b>				
	Emissionsjahr	Nominal	Zinssatz	Laufzeitende
		in Tsd €	in %	
Namens-Genussschein	2004	2 000	7,40	01.06.2025
<b>Summe</b>		<b>2 000</b>		

## Eigenkapital

in Tsd €	31.12.2021	31.12.2020
Gezeichnetes Kapital	171 016	171 016
Kapitalrücklage	521 954	511 482
Gewinnrücklage	58 435	35 463
Bilanzgewinn/-verlust	109 532	142 702
<b>Eigenkapital</b>	<b>860 937</b>	<b>860 663</b>

Das Grundkapital von 171,0 Mio € ist eingeteilt in 73 585 341 nennwertlose Stückaktien. Die Wüstenrot & Württembergische AG hält 100% des Grundkapitals.

## Eventualverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2021 bestehen wie im Vorjahr keine Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungsverträgen.

## Andere Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag waren vor Abzug der in Höhe von 3,6 (Vj. 3,9) Mio € gebildeten pauschalen Rückstellung für das inhärente Ausfallrisiko an unwiderruflich zugesagten Baudarlehen und sonstigen Darlehen für Kunden und Kreditinstitute bereitgestellt und noch nicht ausgezahlt:

in Tsd €	31.12.2021	31.12.2020
Baudarlehen aus Zuteilungen und Darlehensangeboten	160 367	102 596
Zur Vor- und Zwischenfinanzierung und Angeboten	979 939	897 015
Aus sonstigen Baudarlehen und Angeboten	403	1 051
Aus sonstigen Darlehen	476 010	404 887
<b>Summe</b>	<b>1 616 719</b>	<b>1 405 549</b>

Hierin enthalten sind Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 2,0 (Vj. 2,0) Mio €. Bei den Verpflichtungen aus unwiderruflichen Kreditzusagen rechnen wir mit einer zeitnahen Inanspruchnahme.

## Fristengliederung nach Restlaufzeiten

### Forderungen an Kreditinstitute

in Tsd €	31.12.2021	31.12.2020
Bis drei Monate	608 115	324 421
Mehr als drei Monate bis ein Jahr	-	25 000
Mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	268 531	85 713
Mehr als fünf Jahre	1 150 000	2 341 963
Anteilige Zinsen	45 673	49 476
<b>Summe</b>	<b>2 072 319</b>	<b>2 826 573</b>

### Forderungen an Kunden

in Tsd €	31.12.2021	31.12.2020
Bis drei Monate	696 848	760 099
Mehr als drei Monate bis ein Jahr	1 082 270	1 358 780
Mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	6 688 193	6 222 754
Mehr als fünf Jahre	14 759 838	13 842 731
Mit unbestimmter Laufzeit	-	-
Anteilige Zinsen	8 106	6 124
<b>Summe</b>	<b>23 235 255</b>	<b>22 190 488</b>

## Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

in Tsd €	31.12.2021	31.12.2020
Fällig im Jahr, das auf den Bilanzstichtag folgt	119 559	-
Anteilige Zinsen auf im Folgejahr fällige Wertpapiere	1 087	-

## Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten<sup>1</sup>

in Tsd €	31.12.2021	31.12.2020
Bis drei Monate	870 428	871 173
Mehr als drei Monate bis ein Jahr	268 685	354 931
Mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	487 182	422 286
Mehr als fünf Jahre	346 668	239 964
Anteilige Zinsen	42 976	41 570
<b>Summe</b>	<b>2 015 939</b>	<b>1 929 924</b>

<sup>1</sup> Gem. § 9 Abs. 1 Satz 2 RechKredV wurden die Bauspareinlagen nicht in die Fristengliederung einbezogen.

## Verbindlichkeiten gegenüber Kunden<sup>1,2</sup>

in Tsd €	31.12.2021	31.12.2020
Bis drei Monate	2 603 370	2 523 003
Mehr als drei Monate bis ein Jahr	331 635	88 931
Mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	339 285	456 537
Mehr als fünf Jahre	303 133	353 995
Anteilige Zinsen	10 127	11 558
<b>Summe</b>	<b>3 587 550</b>	<b>3 434 024</b>

<sup>1</sup> Spareinlagen mit einer Restlaufzeit von mehr als drei Monaten bestehen zum Abschlusszeitpunkt nicht.

<sup>2</sup> Gem. § 9 Abs. 1 Satz 2 RechKredV wurden die Bauspareinlagen nicht in die Fristengliederung einbezogen.

## Verbriefte Verbindlichkeiten

in Tsd €	31.12.2021	31.12.2020
Fällig im Jahr, das auf den Bilanzstichtag folgt	10 000	10 000
Anteilige Zinsen	199	1

## Forderungen an verbundene Unternehmen

in Tsd €	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen an Kreditinstitute	-	-
Forderungen an Kunden	30 501	28 535
Anleihen und Schuldverschreibungen	-	-
<b>Summe</b>	<b>30 501</b>	<b>28 535</b>

## Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

in Tsd €	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	215 809	202 117
Nachrangige Verbindlichkeiten	30 251	30 622
<b>Summe</b>	<b>246 060</b>	<b>232 739</b>

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Zinserträge

Im Ausweis sind negative Zinsen aus Aktivgeschäften in Höhe von 2,8 (Vj. 3,4) Mio € enthalten.

### Zinsaufwendungen

Negative Zinsen aus Passivgeschäften reduzierten die Zinsaufwendungen um 8,1 (Vj. 5,9) Mio €.

### Provisionserträge

In den anderen Provisionserträgen sind vor allem Gebühren nach den Allgemeinen Bedingungen für Bausparverträge sowie Provisionen aus Vermittlungsleistungen im Rahmen von Kooperations- und Geschäftsbesorgungsverträgen enthalten.

### Provisionsaufwendungen

Die anderen Provisionsaufwendungen enthalten Provisionen für Vermittlungsleistungen Dritter im Rahmen von Kooperations- und Geschäftsbesorgungsverträgen.

### Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position enthält insbesondere Erträge aus erbrachten Dienstleistungen für verbundene Unternehmen in Höhe von 19,0 (Vj. 19,5) Mio € sowie Erlöse aus Inseraten in der Hauszeitschrift „Mein Eigenheim“ in Höhe von 4,8 (Vj. 5,1) Mio € und Mieterträge von 2,3 (Vj. 2,2) Mio €. In dieser Position ist eine Entnahme aus dem Fonds zur baupartechnischen Absicherung in Höhe von 22,0 Mio € berücksichtigt, während im Vorjahr keine Entnahme erfolgte. Des Weiteren sind Periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 7,0 (Vj. 8,6) Mio € angefallen.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Position enthält im Berichtsjahr insbesondere die Saldierungseffekte nach § 246 Abs. 2 HGB von 13,9 (Vj. 12,3) Mio € nach Verrechnung mit Erträgen in Höhe von 2,5 (Vj. 1,6) Mio €, Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen von verbundenen Unternehmen von 2,5 (Vj. 2,2) Mio € sowie 0,8 (Vj. 0,9) Mio € Aufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen.

## Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft

Von der Möglichkeit der Verrechnung gemäß § 32 RechKredV wurde Gebrauch gemacht. Diese Position enthält daher Zuweisungen zu den Wertberichtigungen für latente Kreditrisiken, sonstige Abschreibungen, Mehr- und Mindererlöse aus Wertpapierverkäufen, Auflösungen von Wertberichtigungen sowie Veränderungen von Bewertungsreserven.

## Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren

Von der Möglichkeit der Verrechnung nach § 33 RechKredV wurde Gebrauch gemacht. Der Ausweis entfällt überwiegend auf Veräußerungserfolge aus wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren.

## Außerordentliches Ergebnis

Im außerordentlichen Ergebnis wird der Verschmelzungsgewinn in Höhe von 1,8 Mio € aus der Verschmelzung der ehemaligen Miethaus und Wohnheim GmbH i. L., Ludwigsburg, ausgewiesen.

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Berichtsjahr ergibt sich ein Steueraufwand von 19,0 (Vj. 25,5) Mio €. Auf Vorjahre entfällt ein Steueraufwand in Höhe von 2,4 (Vj. 3,3) Mio €.

## Deckungsrechnung

### Deckung nach Bilanzposten

<b>Hypothekendarlehen</b>		
in Tsd €	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen an Kunden	2 627 962	2 378 787
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	350 000	250 000
<b>Summe</b>	<b>2 977 962</b>	<b>2 628 787</b>

## Angaben nach § 28 Pfandbriefgesetz

### Pfandbriefumlauf und Deckungswerte

(Veröffentlichung gemäß § 28 Abs. 1 Nr. 1 und 3 PfandBG)

in Tsd €	Nominal		Barwert	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
<b>Hypothekenregister</b>				
Hypothekendarlehen	2 645 600	2 216 600	2 729 491	2 382 334
Deckungsmasse	2 977 962	2 628 787	3 299 041	2 975 260
Davon weitere Deckungswerte	350 000	250 000	-	-
Davon Derivate	-	-	-	-
<b>Überdeckung</b>	<b>332 362</b>	<b>412 187</b>	<b>569 550</b>	<b>592 926</b>
Überdeckung in %	12,56%	18,60%	20,87%	24,89%

### Risikobarwert<sup>1</sup>

in Tsd €	31.12.2021	31.12.2020
<b>Hypothekenregister</b>		
Hypothekendarlehen	2 595 103	2 259 762
Deckungsmasse	3 136 151	2 842 655
Davon weitere Deckungswerte	-	-
Davon Derivate	-	-
<b>Überdeckung</b>	<b>541 048</b>	<b>582 893</b>
Überdeckung in %	20,85%	25,79%

<sup>1</sup> Für die Berechnung der Stress-Szenarien wird für die Zinsen der dynamische Ansatz verwendet.

Sämtliche Pfandbriefe und Deckungswerte lauten ausschließlich auf Euro und es bestehen keine Fremdwährungen in den Deckungsregistern. Alle grundpfandrechtlich besicherten Pfandobjekte befinden sich ausnahmslos in Deutschland.

### Größenklassen Forderungen Hypothekenregister

(Veröffentlichung gemäß § 28 Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe a) PfandBG)

in Tsd €	31.12.2021	31.12.2020
Bis zu 300 Tsd €	2 149 148	2 082 967
Mehr als 300 Tsd € bis zu 1 Mio €	313 644	200 062
Mehr als 1 Mio € bis zu 10 Mio €	165 170	95 758
Mehr als 10 Mio €	-	-
<b>Summe Objekte nach Größenklassen</b>	<b>2 627 962</b>	<b>2 378 787</b>
Weitere Deckungswerte	350 000	250 000
<b>Gesamtsumme Hypothekenregister</b>	<b>2 977 962</b>	<b>2 628 787</b>

## Laufzeitstruktur der Pfandbriefe und Zinsbindungsfristen der Deckungsmassen

(Veröffentlichung gemäß § 28 Abs. 1 Nr. 2 und 9 PfandBG)

in Tsd €	Pfandbriefumlauf		Deckungsmasse	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
<b>Hypothekenregister</b>				
Bis zu sechs Monate	144 000	13 000	181 629	257 366
Mehr als sechs Monate bis zu zwölf Monaten	86 000	68 000	132 514	136 443
Mehr als zwölf Monate bis zu 18 Monaten	76 500	144 000	151 917	133 038
Mehr als 18 Monate bis zu 2 Jahren	72 000	86 000	141 014	135 185
Mehr als 2 Jahre bis zu 3 Jahren	139 000	148 500	225 256	297 308
Mehr als 3 Jahre bis zu 4 Jahren	486 100	139 000	271 856	225 068
Mehr als 4 Jahre bis zu 5 Jahren	268 000	486 100	305 684	266 151
Mehr als 5 Jahre bis zu 10 Jahren	1 264 000	977 000	1 367 429	1 055 797
Über 10 Jahre	110 000	155 000	200 663	122 431
<b>Summe</b>	<b>2 645 600</b>	<b>2 216 600</b>	<b>2 977 962</b>	<b>2 628 787</b>

in %	31.12.2021	31.12.2020
Anteil festverzinslicher Deckungsmasse	99,30	99,28
Anteil festverzinslicher Pfandbriefe	99,24	98,20

## Sicherheiten nach Objektart Hypothekenregister - Deutschland

(Veröffentlichung gemäß § 28 Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe b) und c) PfandBG)

in Tsd €	31.12.2021	31.12.2020
Wohnwirtschaftlich		
Wohnungen	407 330	367 256
Einfamilienhäuser	1 728 087	1 619 464
Mehrfamilienhäuser	459 179	362 928
Unfertige und noch nicht ertragsfähige Neubauten	-	-
Bauplätze	442	462
<b>Summe wohnwirtschaftlich</b>	<b>2 595 038</b>	<b>2 350 110</b>
Gewerblich		
Bürogebäude	6 622	6 155
Handelsgebäude	-	-
Industriegebäude	-	-
Sonstige gewerblich genutzte Gebäude	26 302	22 522
Unfertige und noch nicht ertragsfähige Neubauten	-	-
Bauplätze	-	-
<b>Summe gewerblich</b>	<b>32 924</b>	<b>28 677</b>
<b>Gesamtsumme Deutschland</b>	<b>2 627 962</b>	<b>2 378 787</b>
<b>Weitere Deckungswerte</b>	<b>350 000</b>	<b>250 000</b>
<b>Gesamtsumme Hypothekenregister</b>	<b>2 977 962</b>	<b>2 628 787</b>

## Rückständige Leistungen aus Hypothekendeckungswerten

(Veröffentlichung gemäß § 28 Abs. 2 Nr. 2 und Nr. 4 PfandBG)

in Tsd €	31.12.2021	31.12.2020
Gesamtbetrag der mindestens 90 Tage rückständigen Leistungen	40	90
Davon im Ausland	-	-
Gesamtbetrag der leistungsgestörten Forderungen, soweit der jeweilige Rückstand mindestens 5 % der Forderung beträgt	210	540

Es befinden sich wie im Vorjahr keine von Zwangsmaßnahmen betroffenen Deckungswerte in der Deckungsmasse. Im Berichtsjahr wurden im Zwangsversteigerungsverfahren keine Grundstücke übernommen.

Die rückständigen Zinsen auf Hypothekendeckungswerte betragen 0,00 (Vj. 0,01) Mio €.

## Weitere Deckungswerte Hypothekendeckung

(Veröffentlichung gemäß § 28 Abs. 1 Nr. 4, 5, 6 und 8 PfandBG)

	Forderungen i.S.d. § 19 Abs. 1 Nr. 3 PfandBG	
in Tsd €	31.12.2021	31.12.2020
<b>Staat</b>		
Bundesrepublik Deutschland	-	-
Finnland	50 000	50 000
Frankreich	150 000	50 000
Irland	40 000	40 000
Niederlande	75 000	75 000
Spanien	20 000	20 000
Österreich	15 000	15 000
<b>Summe</b>	<b>350 000</b>	<b>250 000</b>

Ausgleichsforderungen i.S.d. § 19 Abs. 1 Nr. 1 PfandBG sowie Forderungen i.S.d. § 19 Abs. 1 Nr. 2 PfandBG bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Die Forderungen i.S.d. § 19 Abs. 1 Nr. 3 PfandBG überschreiten die Begrenzung des § 19 Abs. 1 PfandBG, des § 20 Abs. 2 PfandBG, des § 26 Abs. 1 PfandBG und des § 26f Abs. 1 PfandBG nicht.

## Weitere Kennzahlen der Hypothekendeckung

(Veröffentlichung gemäß § 28 Abs. 1 Nr. 7, 11 und Abs. 2 Nr. 3 PfandBG)

		31.12.2021	31.12.2020
Gesamtbetrag der Forderungen, die die Grenzen nach § 13 Abs.1 PfandBG überschreiten	in Tsd €	-	-
Volumengewichteter Durchschnitt des Alters der Forderungen	in Jahren	9,84	11,23
Durchschnittlicher gewichteter Beleihungsauslauf	in %	46,39	44,66
Ordentliche Deckung (nominal)	in Tsd €	2 627 962	2 378 787
Anteil am Gesamtumlauf	in %	99,33	107,32

## Sonstige Angaben

### Kollektiv

Die Bewegung des Bestands an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und Bausparsummen sowie die Bewegung der Zuteilungsmasse sind im statistischen Anhang dieses Geschäftsberichts enthalten.

### Anteilsbesitz

Die auf die Metzler Pensionsfonds AG übertragenen Versorgungsverpflichtungen sowie die zur Erfüllung der Verpflichtungen zugeordneten Deckungsmittel qualifizieren grundsätzlich als Tochterzweckgesellschaft der Wüstenrot Bausparkasse AG nach § 340i Abs. 2 Satz 1 in Verbindung mit § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung der Tochterzweckgesellschaft für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage besteht gemäß § 290 Abs. 5 in Verbindung mit § 296 Abs. 2 HGB keine Verpflichtung zur handelsrechtlichen Konzernrechnungslegung.

Würde die Wüstenrot Bausparkasse AG – bezogen auf die Tochterzweckgesellschaft – von dem Einbeziehungswahlrecht keinen Gebrauch machen, so wären in dem dann aufzustellenden handelsrechtlichen Konzernabschluss der Wüstenrot Bausparkasse AG die Deckungsmittel (handelsrechtliches Deckungsvermögen), bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert, und die Pensionsverpflichtungen (Deckungsrückstellungen), bewertet mit den geschäftszweigspezifischen Wertansätzen bei dem nicht versicherungsförmigen Pensionsfonds, sowie die damit zusammenhängenden zu verrechnenden Aufwendungen und Erträge der Tochterzweckgesellschaft zu verrechnen. Die unverrechneten Werte sind den nachfolgenden Übersichten zu entnehmen. Die Bewertung des Fondsvermögens erfolgte zu Marktpreisen bei börsennotierten Finanzinstrumenten und zu Buchwerten bei Forderungen und Verbindlichkeiten.

### Übersicht zu den unverrechneten Aktiva und Passiva

in Tsd €

Unverrechnetes Planvermögen zu Marktwerten	262 144
Davon:	-
Liquide Mittel (Barreserve)	16 405
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	86 714
Festverzinsliche Wertpapiere	157 273
Marktwert von derivativen Finanzinstrumenten	1 813
Verbindlichkeiten	- 61
Unverrechnete Deckungsrückstellungen	361 032

### Übersicht zu den unverrechneten Erträgen und Aufwendungen

in Tsd €

Unverrechnete Aufwendungen in der Position Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 27 606
Davon:	
Zinsaufwand der Deckungsrückstellungen	- 27 499
Zinsaufwand des Pensionsvermögens	- 107
Unverrechnete Erträge in der Position Sonstige betriebliche Erträge	13 406
Davon:	
Wertzuwachs des Pensionsvermögens	12 306
Auflösung der Deckungsrückstellung	1 100

## Termingeschäfte/Derivative Finanzinstrumente

	Nominalbetrag Restlaufzeit				Marktwert inkl. anteiliger Zinsen
	bis zu 1 Jahr	Von 1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Summe	
in Tsd €					
<b>Zinsbezogene Geschäfte</b>					
Zins-Swaps	1 021 000	2 185 000	6 920 146	10 126 146	- 422 026
Zinsoptionen	5 000	10 000	-	15 000	5
Terminkäufe	-	-	-	-	-
<b>Derivative Finanzinstrumente 31.12.2021</b>	<b>1 026 000</b>	<b>2 195 000</b>	<b>6 920 146</b>	<b>10 141 146</b>	<b>- 422 021</b>
<b>Derivative Finanzinstrumente 31.12.2020</b>	<b>60 000</b>	<b>2 646 000</b>	<b>7 255 146</b>	<b>9 961 146</b>	<b>- 187 325</b>

Die zinsbezogenen derivativen Geschäfte dienen ausschließlich der Verringerung von Zinsrisiken. Die Bewertung erfolgt durch eine theoretische Kursermittlung unter Zugrundelegung einer marktgerechten Swap-Renditekurve. Zinsoptionen werden mithilfe des Black 76-Modells bewertet. Besicherte Derivate werden mit dem sogenannten Multi-Curve Ansatz (OIS-Discounting) bewertet.

Da die Wüstenrot Bausparkasse AG festverzinsliche Wertpapiere hält, unterliegt sie dem Risiko von Kursschwankungen bei den Grundgeschäften. Abgesichert wird das Zinsänderungsrisiko (ohne Absicherung des Bonitätsrisikos) aus der Wertentwicklung des Grundgeschäfts durch den Abschluss von Zins-Swaps.

Zum 31. Dezember 2021 bestanden 23 (Vj. 24) Bewertungseinheiten (Mikro-Hedges) für Wertpapiere der Liquiditätsreserve bzw. begebene Emissionen. Die Sicherungsbeziehungen werden über den gesamten Nominalbetrag und über die gesamte Laufzeit der Swaps designiert. Eine vorzeitige Terminierung der Swaps ist seitens der Wüstenrot Bausparkasse AG nicht vorgesehen. Der wirksame Teil des abgesicherten Risikos wird bilanziell nach der Einfrierungsmethode abgebildet. Die Bewertungseinheiten haben einen Nominalwert von insgesamt 845,0 (Vj. 855,0) Mio €. Der Marktwert der Sicherungsderivate abzüglich erhaltener bzw. bezahlter Upfront-Prämien in Höhe von 19,1 (Vj. 47,6) Mio € entfällt vollständig auf die abgesicherten Zinsänderungsrisiken. Aus der kompensatorischen zinsinduzierten Bewertung der Bewertungseinheiten wurde für den übersteigenden negativen Saldo eine Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 0,1 (Vj. 0,3) Mio € gebildet. Die besicherten Derivate wurden auf Basis der Overnight-Interest-Rate-Swap-(OIS) Kurve bewertet. Die prospektive Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird mithilfe der „Critical Term Match“-Methode nachgewiesen. Die zinsinduzierten Wertänderungen gleichen sich bis zur Endfälligkeit der Grundgeschäfte vollständig aus.

Die übrigen Zins-Swaps sind der Aktiv-Passiv-Steuerung zugeordnet und werden ausschließlich zur Reduzierung des Zinsänderungsrisikos eingesetzt.

Das Adressrisiko wurde auf Basis von Kreditäquivalenzbeträgen nach den Bestimmungen der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unter Anwendung bonitätsgewichteter Ausfallwahrscheinlichkeiten ermittelt. Danach bestanden zum 31. Dezember 2021 Adressausfallrisiken für zinsbezogene Geschäfte in Höhe von 168,7 (Vj. 71,2) Mio €.

## Pensionsgeschäfte

Zum Bilanzstichtag sind 7 (Vj. 1) Wertpapiere mit einem Buchwert von 326,0 (Vj. 121,8) Mio € (ohne anteilige Stückzinsen) im Rahmen von Repo-Geschäften in Pension gegeben. Darüber hinaus bestanden zum Bilanzstichtag weitere Repo-Geschäfte mit einem Nominalvolumen von 380,0 (Vj. 615,0) Mio €, die über GC-Pooling bei der EUREX abgeschlossen wurden.

## Zur Sicherung übertragene Vermögensgegenstände

Für die Abwicklung von Wertpapiergeschäften wurden Wertpapiere mit einem Buchwert von 37,3 (Vj. 32,1) Mio € als Sicherheit gestellt. Des Weiteren wurden für Initial Margins der zur Zinsbuchsteuerung eingesetzten Zinsswaps Wertpapiere mit einem Buchwert von 101,1 (Vj. 141,8) Mio € an die EUREX als Sicherheit gestellt.

## Außerbilanzielle Risiken

Als Mitglied der Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH (EdB) und aufgrund der Verpflichtung zur Dotierung des europäischen Restrukturierungsfonds für Kreditinstitute sind wir zur Zahlung jährlicher Beiträge an die Sicherheitseinrichtungen verpflichtet. Die Berechnungsschemen zur Bestimmung der jährlichen Beiträge beruhen unter anderem auf der Höhe der gedeckten Einlagen sowie den Risikoparametern aller betroffenen Kreditinstitute. Die Einschätzung der von uns zu meldenden Kennzahlen durch die Sicherheitseinrichtungen sowie die für unser Institut festgelegten Risikofaktoren sind uns nicht bekannt. Diese beeinflussen die Höhe der von uns zu zahlenden Beiträge wesentlich. Es existieren daher bedeutsame Schätzunsicherheiten, welche sich auf die Finanzlage im Sinne von § 285 Nr. 3 HGB auswirken könnten.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber verbundenen Unternehmen ergeben sich folgende jährliche Verpflichtungen, die im Wesentlichen aus IT-Dienstleistungen, Mietverpflichtungen sowie sonstigen Dienstleistungen resultieren:

128,4 Mio € im Geschäftsjahr 2022

117,8 Mio € im Geschäftsjahr 2023

Darüber hinaus bestehen zum Stichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 11,1 Mio € aus Mietverträgen, bezogen auf die Mindestvertragslaufzeit der Mietverhältnisse.

Bei den auf den Bilanzstichtag erfolgten Berechnungen der Steuererstattungsansprüche und der Steuerschulden kann eine abweichende Auffassung der Finanzverwaltung nicht ausgeschlossen werden. Darüber hinaus ist der Ausgang von schwebenden außergerichtlichen und gerichtlichen steuerlichen Verfahren nicht bestimmbar oder vorhersehbar. Aus diesem Bereich können sich zusätzliche zu bilanzierende Verbindlichkeiten ergeben.

## Prüfungs- und Beratungsleistungen des Abschlussprüfers

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bezieht sich auf die Prüfung des Jahresabschlusses und des Abhängigkeitsberichtes. Zudem erfolgte prüfungsintegriert eine prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichtes nach § 115 WpHG.

Ferner wurden weitere prüfungsnahe Beratungsleistungen und andere Bestätigungsleistungen erbracht.

Die Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind im Konzernabschluss der Wüstenrot & Württembergische AG enthalten. Auf die Veröffentlichung an dieser Stelle wird aufgrund der befreienden Konzernklausel des § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

## Organe

Die Gesamtbezüge der Aufsichtsräte der Bausparkasse beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 0,31 (Vj. 0,32) Mio €.

Gegenüber den Mitgliedern des Vorstands bestehen zum 31. Dezember 2021 keine Forderungen aus gewährten Vorschüssen und Krediten, gegenüber den Mitgliedern des Aufsichtsrats solche von insgesamt 1 035 (Vj. 1 147) Tsd €. Zugunsten dieses Personenkreises wurden keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der aktiven Mitglieder des Vorstands gemäß § 285 Nr. 9a HGB wurde unter Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Leistungen an frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen betragen zum Bilanzstichtag 3,6 (Vj. 3,1) Mio €.

Die Pensionsrückstellungen gegenüber ehemaligen Organmitgliedern und deren Hinterbliebenen betragen zum Bilanzstichtag 14,6 (Vj. 14,5) Mio €.

## Aufsichtsrat

### **Jürgen A. Junker, Vorsitzender**

Vorsitzender des Vorstands  
Wüstenrot & Württembergische AG

### **Christoph Seeger<sup>1</sup>, Stellvertretender Vorsitzender**

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats  
Wüstenrot Bausparkasse AG

### **Dr. Thomas Altenhain**

Selbstständiger Unternehmensberater

### **Mario Cariboni<sup>1</sup>**

Leiter Rechnungswesen  
Wüstenrot Bausparkasse AG

### **Thomas Eigenthaler**

Bundsvorsitzender  
Deutsche Steuer-Gewerkschaft

### **Georg Englert**

Rechtsanwalt  
Grub Bahmann Rechtsanwaltspartnerschaft mbB

### **Prof. Dr. Silvia Föhr**

Professorin für Personalwirtschaftslehre an der  
Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig

### **Petra Knodt<sup>1</sup>**

Bausparkassenangestellte  
Vorsitzende des Betriebsrats  
Wüstenrot Bausparkasse AG, Standort Bad Vilbel

### **Hans Peter Lang**

Selbstständiger Unternehmensberater  
Ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung  
W&W Asset Management GmbH

### **Christian Miska<sup>1</sup>**

Gewerkschaftssekretär  
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di  
Bezirk Stuttgart

### **Andreas Rothbauer<sup>1</sup>**

Vorsitzender des Betriebsrats  
Wüstenrot Bausparkasse AG, Standort Ludwigsburg

### **Susanne Ulshöfer<sup>1</sup>**

Mitglied des Betriebsrats  
Wüstenrot Bausparkasse AG, Standort Ludwigsburg

<sup>1</sup> Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter.

## Vorstand

### **Bernd Hertweck, Vorsitzender**

Vertrieb, Personal, Treasury

### **Matthias Bogk**

Bausparmathematik, Kreditmanagement und Spezialfinanzierungen, Mahnung und Vollstreckung, Risikomanagement, Rechnungswesen, Revision, Controlling, Compliance

### **Falko Schöning**

(ab 1. Juni 2021)

Operations (inkl. nicht risikorelevantes Kreditgeschäft), Portfolio-, Projekt-, Prozess- und IT-Steuerung, Digitale Prozesse, Auslagerungen

## **Mandate von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien**

### **Ulrike Weiler**

BSQ Bauspar AG, Nürnberg

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Wüstenrot Bausparkasse AG 1 782 (Vj. 1 853) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 1 074 (Vj. 1 121) Frauen und 708 (Vj. 732) Männer. Bei den Frauen waren 506 (Vj. 537) in Vollzeit beschäftigt und 568 (Vj. 584) in Teilzeit. Dies entspricht einer Teilzeitquote von 53 (Vj. 52) %. Bei den Männern waren 638 (Vj. 667) in Vollzeit beschäftigt und 70 (Vj. 64) in Teilzeit. Dies entspricht einer Teilzeitquote von 10 (Vj. 9) %. Bezogen auf Arbeitskapazitäten ohne Auszubildende waren dies im Jahresdurchschnitt 1 444 (Vj. 1 508) Mitarbeiter, davon 1 054 (Vj. 1 107) in Vollzeit und 390 (Vj. 401) in Teilzeit.

## Konzern

Die Gesellschaft gehört zum W&W-Konzern, dessen Mutterunternehmen die Wüstenrot & Württembergische AG, Stuttgart ist. Der Konzernabschluss des W&W-Konzerns wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

## Firma

Die Firma Wüstenrot Bausparkasse AG mit Sitz in Ludwigsburg ist beim Amtsgericht Stuttgart unter der Registernummer HRB 205323 eingetragen.

## Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn beträgt 109 531 759,98 (Vj. 142 701 609,60) €. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

## Nachtragsbericht

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 wurde das Gebäude des ehemaligen Stammsitzes der Aachener Bausparkasse AG, das im Zuge der Verschmelzung im Geschäftsjahr 2020 auf die Wüstenrot Bausparkasse AG übergegangen ist, an einen konzernexternen Investor veräußert. Aus dem Verkauf des Gebäudes resultierte ein Buchgewinn in Höhe von 8,0 Mio €, der im Januar 2022 vereinnahmt wurde.

Die Wüstenrot Bausparkasse AG wird im 1. Quartal 2022 bei der Ermittlung der Pauschalwertberichtigungen erstmalig die Regelungen des IDW RS BFA 7 anwenden. Wesentliche Neuerung des IDW RS BFA 7 ist, dass für die Ermittlung der erwarteten Verluste bei Kundenforderungen mit seit der Kreditzusage gestiegenem Adressausfallrisiko (sog. Stage II-Forderungen) nicht mehr ein Zeitraum von zwölf Monaten, sondern die gesamte (Rest-)Lebensdauer der Kundenforderung zu berücksichtigen ist. Die Umstellung auf die Regelungen des IDW RS BFA 7 wird zu keinen nennenswerten Ergebniseffekten führen.

Durch die russische Invasion in die Ukraine im Februar 2022 wurde der bestehende Konflikt zwischen Russland und der Ukraine weiter verschärft und stellt nun einen wichtigen Belastungsfaktor für die wirtschaftlichen Entwicklungen dar. Negative Effekte sind zum Beispiel über höhere Energie- und Rohstoffpreise, wirtschaftliche Sanktionen, resultierende Störungen der globalen Lieferketten und eine Stimmungseintrübung bei den Wirtschaftsakteuren zu erwarten. Auch eine weitere Verschärfung der Krise verbunden mit einer Ausweitung des Konflikts auf andere Teilnehmer kann derzeit nicht ausgeschlossen werden.

Je nach Dauer und weiterer Entwicklung des Ukraine-Krieges kann dies zu einer mittelbaren Verschlechterung der Vermögens-, Finanz-, Ertrags-, und Risikolage der Wüstenrot Bausparkasse AG führen. Die Wüstenrot Bausparkasse AG hält keine unmittelbaren Vermögensanlagen in den betroffenen Ländern.

Auf den Jahresabschluss 31. Dezember 2021 hatte der Ukraine-Konflikt keine Auswirkung, da der wertbegründende Kriegsausbruch im Februar 2022 erfolgt ist. Im Hinblick auf die große Unsicherheit zur weiteren Entwicklung des Konflikts kann keine verlässliche Schätzung zu den finanziellen Auswirkungen 2022 abgegeben werden. Weitere Informationen sind dem Lagebericht zu entnehmen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres 2021 bestehen nicht.

# Wüstenrot Bausparkasse AG

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Ludwigsburg, den 22. März 2022

Wüstenrot Bausparkasse AG



Bernd Hertweck



Matthias Bogk



Falko Schöning

# Wüstenrot Bausparkasse AG

## Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Zu dem Jahresabschluss, dem Lagebericht und zu den ESEF-Unterlagen haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Wüstenrot Bausparkasse Aktiengesellschaft, Ludwigsburg

### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Wüstenrot Bausparkasse Aktiengesellschaft, Ludwigsburg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Wüstenrot Bausparkasse Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Angaben“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f Abs. 4 HGB.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen

handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

### Bewertung der baupartechnischen Rückstellungen

#### Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die baupartechnischen Rückstellungen beinhalten insbesondere Rückstellungen für zu erwartende Belastungen aus Zinsbonifikationen (Zinsbonusrückstellungen) bei Vorliegen der in den Allgemeinen Bausparbedingungen (ABB) vertraglich pro Tarif festgelegten Voraussetzungen. Die Höhe der zu bildenden Rückstellungen wird auf Basis von historischen Daten (empirische Fortschreibung) sowie bei zu geringer Datenhistorie aufgrund von Expertenschätzungen ermittelt.

Die baupartechnischen Rückstellungen (Zinsbonusrückstellungen) sind in hohem Maße mit Unsicherheiten behaftet und erfordern Annahmen und Schätzungen hinsichtlich der maßgeblichen Parameter und des zukünftigen Kundenverhaltens. Des Weiteren weist das Bewertungsmodell eine entsprechende Komplexität auf. Diese Umstände können einen erheblichen Einfluss auf den Ansatz und die Höhe der Rückstellung und somit die Vermögens- und Ertragslage haben. Wir haben daher die Bewertung von baupartechnischen Rückstellungen (Zinsbonusrückstellungen) als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt festgelegt.

#### Prüferisches Vorgehen

Wir haben uns mit dem Prozess zur Ermittlung der Höhe der Rückstellungen für zu erwartende Belastungen aus Zinsbonifikationen befasst und die implementierten Kontrollen beurteilt.

Wir haben das zur Berechnung eingesetzte Bewertungsmodell methodisch nachvollzogen und daraufhin untersucht, ob die wesentlichen Schätzparameter im Modell berücksichtigt werden.

Zur Validierung der Schätzparameter haben wir den jährlich durchgeführten Vergleich der tatsächlich eingetretenen Entwicklung des Geschäftsjahrs mit den für das Vorjahr vorgenommenen Schätzungen (Soll-/Ist-Vergleich) analysiert.

Zudem haben wir die rechnerische Richtigkeit der erstellten Berechnungen zur Höhe der Rückstellungen nachvollzogen.

Auf Basis ausgewählter Tarife haben wir untersucht, ob die der Berechnung der Rückstellungsquoten und des Bonuspotenzials zugrunde liegende Datenbasis vollständig ist. Zudem haben wir nachvollzogen, ob alle relevanten Tarife im Bewertungsmodell berücksichtigt sind.

Im Rahmen unserer Prüfung des Modelles haben wir eigene Spezialisten eingesetzt, die über besondere Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Bausparmathematik verfügen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung der baupartechnischen Rückstellungen (Zinsbonusrückstellungen) ergeben.

#### Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung von baupartechnischen Rückstellungen (Zinsbonusrückstellungen) sind in Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze" des Anhangs zum Jahresabschluss enthalten.

## Ermittlung der Höhe der pauschalierten Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen für Baudarlehen an Privatkunden

### Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Berücksichtigung von pauschalierten Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen für nicht ausgefallene Kundenkreditforderungen im Privatkundengeschäft erfolgt in Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlusts.

Für die Ermittlung der Höhe der pauschalierten Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen für Baudarlehen an Privatkunden werden interne Rating-Verfahren zur Ermittlung des Kreditrisikos eingesetzt.

Die Ermittlung der entsprechenden Kreditrisikoparameter ist mit Unsicherheiten sowie Ermessensentscheidungen verbunden und beinhaltet verschiedene Annahmen und Einflussfaktoren. Geringe Veränderungen in den Annahmen zur Bewertung des Kreditportfolios wirken sich unmittelbar auf die Bewertungsparameter und damit auch unmittelbar auf die Bemessung der pauschalierten Einzelwertberichtigung und Pauschalwertberichtigungen aus. Aufgrund der nicht abschließend beurteilbaren Auswirkungen der weltweiten Covid-19-Pandemie sind diese Unsicherheiten insbesondere bezüglich zukunftsorientierter Annahmen im Geschäftsjahr weiterhin erhöht. Der Vorstand hat aufgrund der erhöhten Unsicherheit in den zukunftsorientierten Annahmen eine Expertenschätzung zur Quantifizierung des daraus resultierenden Risikos durchgeführt und den daraus ermittelten Wertberichtigungsbedarf den Pauschalwertberichtigungen zugeführt.

Da die pauschalierten Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen für Baudarlehen an Privatkunden den überwiegenden Teil der Risikovorsorge der Bausparkasse ausmachen und sich Unsicherheiten oder Ermessensentscheidungen bei der Festlegung der Annahmen zur Bewertung des Kreditportfolios besonders stark auf die Höhe der Risikovorsorge auswirken können, haben wir die Ermittlung der pauschalierten Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen für Baudarlehen an Privatkunden als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt.

### Prüferisches Vorgehen

Wir haben die Prozesse zur Ermittlung der pauschalierten Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen bei Bauspardarlehen an Privatkunden analysiert. Die im Rahmen dieser Prozesse implementierten Kontrollen zur Ermittlung der pauschalierten Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen haben wir hinsichtlich ihrer Wirksamkeit getestet.

Für die Beurteilung des Validierungsprozesses sowie der durchgeführten Validierungen und Modelländerungen wurden interne Spezialisten eingesetzt, die über besondere Fachkenntnisse auf dem Gebiet der quantitativen Bewertungsmodelle verfügen. Hierbei haben wir die im Validierungsprozess implementierten Kontrollen beurteilt. Wir haben beurteilt, ob das Validierungskonzept den branchenüblichen Standards entspricht. Darüber hinaus haben wir die Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) und die Verlustquote bei Ausfall (LGD) hinsichtlich der Einhaltung institutsintern festgelegter Schwellenwerte in Bezug auf die Trennschärfe des Ratingmodells untersucht. Die Qualität der Validierungsergebnisse zur PD haben wir insbesondere auf Grundlage der Abweichungen der prognostizierten von den beobachteten Ausfallraten beurteilt.

Anhand von ausgewählten Kreditengagements haben wir zudem getestet, ob die ermittelten Kreditrisikoparameter für die Berechnung der pauschalierten Einzelwertberichtigung verwendet wurden. Darüber hinaus haben wir für die ausgewählten Kreditengagements die rechnerische Richtigkeit der ermittelten pauschalierten Einzelwertberichtigung nachvollzogen.

Die vom Vorstand durchgeführte Expertenschätzung zur Quantifizierung des Risikos aus der Unsicherheit der zukunftsgerichteten Annahmen in Bezug auf Covid-19 haben wir daraufhin beurteilt, ob die zukunftsgerichteten Annahmen über die Entwicklung der Bonität der Privathaushalte mit der prognostizierten makroökonomischen Entwicklung im Einklang stehen. Hierbei haben wir die Umsetzung der durch die Expertenschätzung getroffenen Annahmen nachvollzogen. Wir haben die Dokumentation sowie die rechnerische Richtigkeit des den Pauschalwertberichtigungen zugeführten Wertberichtigungsbedarfs nachvollzogen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Ermittlung der Höhe der pauschalierten Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen für Baudarlehen an Privatkunden ergeben.

### Verweis auf zugehörige Angaben

Angaben zu Pauschalwertberichtigungen und pauschalierten Einzelwertberichtigungen für Baudarlehen an Privatkunden sind in Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ sowie „Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie“ des Anhangs zum Jahresabschluss enthalten.

### Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats nach § 171 Abs. 2 AktG verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote). Ferner umfassen die sonstigen Informationen weitere für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere:

- die Kennzahlenübersicht sowie die Vorstellung von Vorstand und Aufsichtsrat,
- den Bericht des Aufsichtsrats nach § 171 Abs. 2 AktG,
- die Angabe zum Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit gemäß dem Entgelttransparenzgesetz,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter,

aber nicht den Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

#### Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei BSW\_AG\_LB+JA\_ESEF-2021-12-31.zip (SHA-256-Prüfsumme: 03fb829a7b5b1bb7659e2d8a4e83c9ea949da071f26a648d45e26eab 5c995429) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

## Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 30. März 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 9. Juni 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der Wüstenrot Bausparkasse Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG,
- Prüfung nach § 8 Abs. 5 BspkG,
- Jährliche Prüfung gemäß Abschnitt V Nr. 11 (1) AGB/BBk,
- Projektbegleitende Qualitätssicherung zu geplanten bzw. laufenden IT-Projekten,
- CSSF-Prüfung der Niederlassung Luxemburg.

## Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Werner Frey.

Stuttgart, den 23. März 2022

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Gehringer  
Wirtschaftsprüfer



Frey  
Wirtschaftsprüfer

# Wüstenrot Bausparkasse AG

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat nahm im Geschäftsjahr 2021 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Er überwachte die Geschäftsführung und war in alle Angelegenheiten mit grundlegender Bedeutung für die Gesellschaft unmittelbar eingebunden.

### Zusammensetzung

Der Aufsichtsrat der Wüstenrot Bausparkasse AG setzt sich satzungsgemäß aus zwölf Mitgliedern zusammen. Der Aufsichtsrat, als Organ eines mitbestimmungspflichtigen Unternehmens, hat gemäß § 111 Abs. 5 AktG eine Zielquote für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat von 30 % mit einer Zielfrist zum 30. April 2024 beschlossen.

Im Aufsichtsrat ist es im Laufe des Geschäftsjahres 2021 zu keinen personellen Veränderungen gekommen.

### Aufsichtsratsplenium

Der Aufsichtsrat befasste sich im vergangenen Jahr in zwei ordentlichen Sitzungen, zu denen die Vorstandsberichte, schriftlichen Präsentationen und Unterlagen jeweils rechtzeitig zur Vorbereitung zugegangen sind, eingehend mit der Entwicklung der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat ließ sich vom Vorstand sowohl schriftlich als auch mündlich regelmäßig über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung und der Risikolage der Gesellschaft sowie über die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie berichten. Auch das Thema Risikomanagement wurde im Aufsichtsrat und im Risikoausschuss (bis zum 30. September 2021 bestand ein gemeinsamer Risiko- und Prüfungsausschuss) eingehend behandelt. Die Geschäfts-, die Risiko- und die IT-Strategie wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt und mit diesem erörtert. Der Vorstand legte dem Risikoausschuss, dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat den Bericht der Internen Revision sowie dem Risikoausschuss den Bericht des Compliance-Beauftragten vor und berichtete jeweils über die Jahresplanung 2022. An den Sitzungen des Risiko- und des Prüfungsausschusses nahmen jeweils der Leiter der Internen Revision und der Compliance-Beauftragte teil. An den Sitzungen des Risikoausschusses nahm darüber hinaus der Leiter der Risikocontrolling-Funktion teil. Zwischen dem Vorstandsvorsitzenden und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats fand ein laufender Austausch und anlassbezogen eine unverzügliche Information über alle wesentlichen Entwicklungen und Entscheidungen statt.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Laufe des Jahres im Rahmen von drei Umlaufbeschlüssen mit der Anpassung des Geschäftsverteilungsplans mit Wirkung ab 1. Juni 2021, der Wiederbestellung von Herrn Matthias Bogk zum Vorstand sowie den Grundsätzen für die Eignungsbewertung von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, der Anpassung der Geschäftsordnung für den Vorstand und den Aufsichtsrat, den Leitlinien für die Erbringung von Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer und der Besetzung des Risiko- und des Prüfungsausschusses auseinander.

Im Vordergrund der Aufsichtsratssitzungen der Wüstenrot Bausparkasse AG standen in diesem Geschäftsjahr die Befassung mit der Strategie der Gesellschaft sowie die weitere Fokussierung auf ausgewählte, strategische Initiativen im Rahmen der Anspruchskultur „W&W Besser!“. Die strategische Ausrichtung der Wüstenrot Bausparkasse AG zur Sicherstellung der nachhaltigen Ertragskraft stand im Fokus der Erörterung. Insbesondere hat sich der Aufsichtsrat mit der Digitalisierung und dem Themenkomplex Nachhaltigkeit ausführlich befasst. Des Weiteren wurden die Wettbewerbsposition der Wüstenrot Bausparkasse AG im Niedrigzinsumfeld, die zunehmende Regulierung und das Thema Wohnen, als eine der wichtigsten sozialen Fragen dieser Zeit, thematisiert. Schwerpunkte der Diskussionen waren darüber hinaus die Modernisierung des Bauspar-Kernbanksystems, der Ausbau der Baufinanzierung und die Umsetzung einer dualen Strategie in einem wettbewerbsintensiven Umfeld, um den gestiegenen Kundenanforderungen gerecht zu werden.

Die Geschäfts- und Ergebnisentwicklung der Gesellschaft wurden ausführlich behandelt, genauso wie die aktuellen regulatorischen und rechtlichen Entwicklungen sowie die zu erwartenden Auswirkungen auf die Wüstenrot Bausparkasse AG. Der Aufsichtsrat erörterte eingehend die operative Planung 2022 und die weitere Mittelfristplanung der Wüstenrot Bausparkasse AG.

Sämtliche nach dem Gesetz und den Regularien der Gesellschaft zustimmungspflichtigen Maßnahmen wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Aufsichtsrat befasste sich zudem mit zentralen Fragen der Corporate Governance. Er thematisierte alle relevanten rechtlichen Neuerungen und deren Umsetzung. Eingehend hat sich der Aufsichtsrat mit den aufsichtlichen Themenschwerpunkten, der sechsten Novelle der Mindestanforderungen an das Risikomanagement und dem europäischen System der Bankenaufsicht auseinandergesetzt. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat ausgiebig mit der Sanierungsplanung und dem aktuellen Stand der behördlichen Abwicklungsplanung der Wüstenrot Bausparkasse AG sowie mit der Abschlussprüfung.

Der Aufsichtsrat überprüfte die Effizienz seiner Tätigkeit im Wege der Selbstevaluierung und befasste sich in seiner März-Sitzung 2022 umfassend mit deren Ergebnissen.

Anzeigepflichtige Interessenkonflikte hat es im Jahr 2021 nicht gegeben.

## Effiziente Arbeit der Ausschüsse

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat fünf Ausschüsse gebildet, die die Beratung und Beschlussfassung des Aufsichtsratsplenums vorbereiten oder selbst Beschlüsse fassen können, nämlich den Risikoausschuss, den Prüfungsausschuss, den Vergütungskontroll- und Personalausschuss, den Nominierungsausschuss sowie den Vermittlungsausschuss. Nähere Ausführungen zur Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse des Aufsichtsrats sind der Erklärung zur Unternehmensführung zu entnehmen.

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 30. September 2021 wurde der zusammengelegte Risiko- und Prüfungsausschuss getrennt. Daher fand im Jahr 2021 seitens des **Risiko- und Prüfungsausschusses** insgesamt eine ordentliche Sitzung statt. Daneben traten der separate **Risikoausschuss** und der separate **Prüfungsausschuss** zu jeweils einer Sitzung zusammen. Der **Vergütungskontroll- und Personalausschuss** trat zu zwei ordentlichen Sitzungen zusammen. Der **Nominierungsausschuss** hielt eine, der **Vermittlungsausschuss** keine Sitzung ab. In den Ausschusssitzungen wurden die den jeweiligen Ausschüssen zugehörigen Themen ausführlich erörtert. Die Ausschussvorsitzenden berichteten dem Aufsichtsrat über die Arbeit der Ausschüsse jeweils in der anschließenden Sitzung.

Der **Prüfungsausschuss** befasste sich im Weiteren mit der Abschlussprüfung. Er überwachte den Abschlussprüfer im Hinblick auf die sogenannten Nichtprüfungsleistungen. Der Risikoausschuss befasste sich zudem mit den Konditionen im Kundengeschäft und vergewisserte sich, dass diese im Einklang mit dem Geschäftsmodell und der Risikostruktur stehen.

Der Aufsichtsrat setzte sich nach Vorbefassung des **Vergütungskontroll- und Personalausschusses** mit Vergütungsangelegenheiten, insbesondere mit dem Vergütungssystem für den Vorstand auseinander und nahm den Bericht des Vorstands über die Ausgestaltung des Vergütungssystems für die Mitarbeiter zur Kenntnis. Der **Vergütungskontroll- und Personalausschuss** bereitete darüber hinaus aktuelle Personalthemen für den Aufsichtsrat vor. Der Aufsichtsrat und der **Nominierungsausschuss** überprüften und bewerteten die Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen sowohl der einzelnen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder als auch des jeweiligen Organs in seiner Gesamtheit. Des Weiteren überprüften und bewerteten der Aufsichtsrat und der **Nominierungsausschuss** die Struktur, die Größe, die Zusammensetzung und die Leistung von Geschäftsleitung und Aufsichtsrat.

## Jahresabschlussprüfung

Den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 mit dem Lagebericht für die Wüstenrot Bausparkasse AG zum 31. Dezember 2021, den Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) sowie den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat der Aufsichtsrat eingehend geprüft. Jahresabschluss mit Lagebericht und der Abhängigkeitsbericht sind vollständig und stimmen mit den Einschätzungen des Vorstands in den entsprechend § 90 AktG dem Aufsichtsrat zu erteilenden Berichten überein. Der Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Ergebnisses entspricht einer konsequenten Bilanzpolitik unter Berücksichtigung der Liquiditätslage und der geplanten Investitionen der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat schließt sich daher dem Vorschlag des Vorstands an.

Die vom Aufsichtsrat zum Abschlussprüfer bestellte Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 mit Lagebericht für die Wüstenrot Bausparkasse AG ordnungsgemäß geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen hat der Abschlussprüfer dem Aufsichtsrat schriftlich und mündlich berichtet. Der Prüfungsbericht ist jedem Mitglied des Aufsichtsrats zugegangen. Darüber hinaus berichtete der Abschlussprüfer sowohl in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 22. März 2022 als auch in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 29. März 2022. Der vorgelegte Prüfungsbericht entspricht den gesetzlichen Anforderungen des § 321 HGB und wurde vom Aufsichtsrat im Rahmen seiner eigenen Abschlussprüfung berücksichtigt. Umstände, die die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers infrage stellen könnten, lagen nicht vor.

Der Abhängigkeitsbericht wurde dem Aufsichtsrat und dem Abschlussprüfer vom Vorstand unverzüglich nach dessen Aufstellung zur Prüfung vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht und den Bericht des Abschlussprüfers geprüft. An den Verhandlungen des Aufsichtsrats über den Abhängigkeitsbericht hat die Prüfungsgesellschaft in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 29. März 2022 teilgenommen. Der Abhängigkeitsbericht entspricht den gesetzlichen Vorgaben und gibt die bestehenden Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen vollständig und inhaltlich richtig wieder. Das Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers zum Abhängigkeitsbericht stimmt mit dem Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat überein. Der Abschlussprüfer erteilte folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses mit Lagebericht, des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie des Vorschlags des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und hat in seiner Sitzung am 29. März 2022 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss gilt damit gemäß § 172 Satz 1 AktG als festgestellt.

## Zusammensetzung Vorstand

Im Geschäftsjahr 2021 kam es zu folgender personellen Veränderung im Vorstand:

Mit Wirkung ab 1. Juni 2021 wurde Herr Falko Schöning in den Vorstand bestellt. In diesem Zusammenhang verabschiedete der Aufsichtsrat eine Anpassung des Geschäftsverteilungsplans des Vorstands mit Wirkung ab 1. Juni 2021.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Wüstenrot Bausparkasse AG für die geleistete Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz in diesen herausfordernden Zeiten seinen herzlichen Dank und hohe Anerkennung aus.

Ludwigsburg, den 29. März 2022



Der Aufsichtsrat

Jürgen A. Junker  
Vorsitzender

# Wüstenrot Bausparkasse AG

## Zusatzangaben gemäß § 26a Absatz 1 KWG

### Angaben gemäß § 26 a Absatz 1 Satz 2 KWG zum 31. Dezember 2021

1. Wüstenrot Bausparkasse AG, Ludwigsburg

Gegenstand des Unternehmens ist die Entgegennahme von Bauspareinlagen, die Gewährung von Bauspardarlehen und die hiermit zusammenhängenden, nach den für die Bausparkassen geltenden Vorschriften zulässigen Geschäfte. Die Wüstenrot Bausparkasse AG verfügt über eine Niederlassung in Luxemburg.

2. Der Umsatz der Wüstenrot Bausparkasse AG betrug in 2021 353,8 Mio € (davon Niederlassung Luxemburg: 6,9 Mio €). Die Ermittlung erfolgte auf Basis der HGB-Rechnungslegung.
3. Die Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten belief sich in 2021 auf 1 444 (davon Niederlassung Luxemburg: 13) ohne Auszubildende.
4. Der Gewinn vor Steuern zum 31. Dezember 2021 beträgt 49,5 Mio € (davon Niederlassung Luxemburg: 2,6 Mio €).
5. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung 2021 ausgewiesene Ertragsteueraufwand beläuft sich auf 19,1 Mio € (davon Niederlassung Luxemburg: 0,6 Mio €).
6. Öffentliche Beihilfen hat die Wüstenrot Bausparkasse AG keine erhalten.

### Kapitalrendite gemäß § 26a Absatz 1 Satz 4 KWG

Die Kapitalrendite der Wüstenrot Bausparkasse AG für 2021 beträgt 0,10 %.

# Wüstenrot Bausparkasse AG

## Statistischer Anhang

### Kollektiv Wüstenrot Bausparkasse AG

- I. Bewegung der Zuteilungsmasse 2021
- II. Bestandsbewegung Gesamtvertragsbestand 2021
- III. Bestandsbewegung für Tarife der BSW
- IV. Bestandsbewegung für Teilfinanzierungsverträge Alttarife der ehemaligen Vereinsbank Victoria Bauspar AG
- V. Bestandsbewegung für Teilfinanzierungsverträge Alttarife der ehemaligen Allianz Dresdner Bauspar AG
- VI. Bestandsbewegung für Teilfinanzierungsverträge der ehemaligen Aachener Bausparkasse AG

# Statistischer Anhang Anlage I

## Bewegung der Zuteilungsmasse 2021

in Tsd €	
<b>A. Zuführungen</b>	
I. Vortrag aus dem Vorjahr (Überschuss) <sup>1</sup> , noch nicht ausgezahlte Beträge 31.12.2020	18 052 565
II. Zuführungen im Geschäftsjahr	
1. Sparbeiträge (einschließlich verrechneter Wohnungsbauprämien)	2 928 873
2. Tilgungsbeiträge <sup>2</sup> (einschließlich verrechneter Wohnungsbauprämien)	688 233
3. Zinsen auf Bauspareinlagen	156 793
4. Fonds zur bauspartechnischen Absicherung	0
5. Zuführungen 2021 (1.-4.) insgesamt	3 773 898
<b>Summe</b>	<b>21 826 464</b>
<b>B. Entnahmen</b>	
I. Entnahmen im Geschäftsjahr	
1. Zugeteilte Summen, soweit ausgezahlt:	
a) Bauspareinlagen	2 357 777
b) Baudarlehen	561 501
2. Rückzahlung von Bauspareinlagen auf noch nicht zugeteilte Bausparverträge	747 965
3. Ausgleich der Mindertilgung infolge von Tilgungsstreckung (Rückführungsbetrag)	0
4. Fonds zur bauspartechnischen Absicherung	22 000
II. Überschuss der Zuführungen (noch nicht ausgezahlte Beträge) am Ende des Geschäftsjahres <sup>1,3</sup>	18 137 221
<b>Summe</b>	<b>21 826 464</b>

<sup>1</sup> Einschließlich der Reserve für latente Ansprüche aus früheren Zuteilungen. Der Wert zum 31.12.2020 wurde angepasst (korrigierter bisheriger Wert: 18 132 588 Tsd €).

<sup>2</sup> Tilgungsbeträge sind die auf die reine Tilgung entfallenden Anteile der Tilgungsbeiträge.

<sup>3</sup> In dem Überschuss der Zuführungen sind u.a. enthalten:

a) die noch nicht ausgezahlten Bauspareinlagen zugeteilter Bausparverträge in Höhe von 5 116 Tsd €,

b) die noch nicht ausgezahlten Baudarlehen aus Zuteilungen in Höhe von 274 184 Tsd €.

## Statistischer Anhang Anlage II

### Vertragsbestand gesamt 2021<sup>2</sup>

	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl Verträge	Bausparsumme	Anzahl Verträge	Bausparsumme	Anzahl Verträge	Bausparsumme
		in Tsd €		in Tsd €		in Tsd €
<b>I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen</b>						
<b>Bestand am Ende des Vorjahres 31.12.2020</b>	<b>2 576 174</b>	<b>105 913 700</b>	<b>160 264</b>	<b>5 792 362</b>	<b>2 736 438</b>	<b>111 706 062</b>
<b>B. Zugang im Geschäftsjahr durch</b>						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) <sup>1</sup>	181 953	9 968 331	-	-	181 953	9 968 331
2. Übertragung	1 934	114 778	9	247	1 943	115 025
3. Wiedereinrichtung	690	41 811	-	-	690	41 811
4. Widerruf der Zuteilungsannahme	344	9 891	-	-	344	9 891
5. Teilung	21 162	-	21	-	21 183	-
6. Zuteilungsannahme	-	-	162 613	4 105 841	162 613	4 105 841
7. Umwandlung	17 719	837 391	-	-	17 719	837 391
<b>Insgesamt</b>	<b>223 802</b>	<b>10 972 202</b>	<b>162 643</b>	<b>4 106 088</b>	<b>386 445</b>	<b>15 078 290</b>
<b>C. Abgang im Geschäftsjahr durch</b>						
1. Zuteilungsannahme	162 613	4 105 841	-	-	162 613	4 105 841
2. Herabsetzung	(2 349)	98 518	(18)	747	(2 367)	99 266
3. Auflösung	139 846	5 524 843	130 364	2 947 444	270 210	8 472 287
4. Übertragung	1 934	114 778	9	247	1 943	115 025
5. Zusammenlegung <sup>1</sup>	28 277	-	-	-	28 277	-
6. Vertragsablauf	-	-	41 438	1 492 293	41 438	1 492 293
7. Widerruf der Zuteilungsannahme	-	-	344	9 891	344	9 891
8. Umwandlung	17 989	842 936	-	-	17 989	842 936
<b>Insgesamt</b>	<b>350 659</b>	<b>10 686 916</b>	<b>172 155</b>	<b>4 450 622</b>	<b>522 814</b>	<b>15 137 539</b>
<b>D. Reiner Zugang/Abgang</b>	<b>- 126 857</b>	<b>285 286</b>	<b>- 9 512</b>	<b>- 344 534</b>	<b>- 136 369</b>	<b>- 59 248</b>
<b>E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>2 449 317</b>	<b>106 198 987</b>	<b>150 752</b>	<b>5 447 828</b>	<b>2 600 069</b>	<b>111 646 815</b>
			Anzahl Verträge			Bausparsumme
						in Tsd €
<b>II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen</b>						
a) Abschlüsse vor dem 1.1.2021			-			-
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr			-			-
<b>III. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug 42 940 €.</b>						
<sup>1</sup> Einschließlich Erhöhungen.						
<sup>2</sup> Einzelaufstellung siehe Anlagen III bis VI.						

## Statistischer Anhang Anlage III

### Tarife der Wüstenrot Bausparkasse AG

	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl Verträge	Bausparsumme	Anzahl Verträge	Bausparsumme	Anzahl Verträge	Bausparsumme
		in Tsd €		in Tsd €		in Tsd €
<b>I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen</b>						
<b>A. Bestand am Ende des Vorjahres</b>	<b>2 150 984</b>	<b>97 012 194</b>	<b>134 570</b>	<b>4 981 947</b>	<b>2 285 554</b>	<b>101 994 141</b>
<b>B. Zugang im Geschäftsjahr durch</b>						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) <sup>1</sup>	181 703	9 958 158	-	-	181 703	9 958 158
2. Übertragung	1 764	110 870	9	247	1 773	111 117
3. Wiedereinrichtung	659	40 586	-	-	659	40 586
4. Widerruf der Zuteilungsannahme	164	5 936	-	-	164	5 936
5. Teilung	20 850	-	15	-	20 865	-
6. Zuteilungsannahme	-	-	130 823	3 526 338	130 823	3 526 338
7. Umwandlung	17 704	836 777	-	-	17 704	836 777
<b>Insgesamt</b>	<b>222 844</b>	<b>10 952 327</b>	<b>130 847</b>	<b>3 526 585</b>	<b>353 691</b>	<b>14 478 912</b>
<b>C. Abgang im Geschäftsjahr durch</b>						
1. Zuteilungsannahme	130 823	3 526 338	-	-	130 823	3 526 338
2. Herabsetzung	(2 244)	97 014	(15)	729	(2 259)	97 743
3. Auflösung	116 387	4 985 417	99 497	2 400 863	215 884	7 386 279
4. Übertragung	1 764	110 870	9	247	1 773	111 117
5. Zusammenlegung <sup>1</sup>	28 199	-	-	-	28 199	-
6. Vertragsablauf	-	-	34 943	1 300 621	34 943	1 300 621
7. Widerruf der Zuteilungsannahme	-	-	164	5 936	164	5 936
8. Umwandlung	17 463	822 252	-	-	17 463	822 252
<b>Insgesamt</b>	<b>294 636</b>	<b>9 541 891</b>	<b>134 613</b>	<b>3 708 396</b>	<b>429 249</b>	<b>13 250 286</b>
<b>D. Reiner Zugang/Abgang</b>	<b>- 71 792</b>	<b>1 410 436</b>	<b>- 3 766</b>	<b>- 181 810</b>	<b>- 75 558</b>	<b>1 228 625</b>
<b>E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>2 079 192</b>	<b>98 422 630</b>	<b>130 804</b>	<b>4 800 137</b>	<b>2 209 996</b>	<b>103 222 767</b>
			Anzahl Verträge			Bausparsumme
						in Tsd €
<b>II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen</b>						
a) Abschlüsse vor dem 1.1.2021			49 012			2 975 869
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr			56 383			4 700 500
<b>III. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug 46 707 €.</b>						

<sup>1</sup> Einschließlich Erhöhungen.

## Statistischer Anhang Anlage IV

### Alttarife der ehemaligen Vereinsbank Victoria Bauspar AG

	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl Verträge	Bausparsumme	Anzahl Verträge	Bausparsumme	Anzahl Verträge	Bausparsumme
		in Tsd €		in Tsd €		in Tsd €
<b>I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zugeteilten und zugeweilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen</b>						
<b>A. Bestand am Ende des Vorjahres</b>	<b>55 650</b>	<b>1 179 102</b>	<b>3 865</b>	<b>120 523</b>	<b>59 515</b>	<b>1 299 625</b>
<b>B. Zugang im Geschäftsjahr durch</b>						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) <sup>1</sup>	1	4	-	-	1	4
2. Übertragung	-	-	-	-	-	-
3. Wiedereinrichtung	11	480	-	-	11	480
4. Widerruf der Zuteilungsannahme	9	762	-	-	9	762
5. Teilung	-	-	6	-	6	-
6. Zuteilungsannahme	-	-	7 752	142 544	7 752	142 544
7. Umwandlung	7	252	-	-	7	252
<b>Insgesamt</b>	<b>28</b>	<b>1 498</b>	<b>7 758</b>	<b>142 544</b>	<b>7 786</b>	<b>144 042</b>
<b>C. Abgang im Geschäftsjahr durch</b>						
1. Zuteilungsannahme	7 752	142 544	-	-	7 752	142 544
2. Herabsetzung	(23)	91	(3)	19	(26)	110
3. Auflösung	887	24 759	7 744	140 997	8 631	165 756
4. Übertragung	-	-	-	-	-	-
5. Zusammenlegung <sup>1</sup>	1	-	-	-	1	-
6. Vertragsablauf	-	-	946	30 778	946	30 778
7. Widerruf der Zuteilungsannahme	-	-	9	762	9	762
8. Umwandlung	172	5 313	-	-	172	5 313
<b>Insgesamt</b>	<b>8 812</b>	<b>172 707</b>	<b>8 699</b>	<b>172 556</b>	<b>17 511</b>	<b>345 263</b>
<b>D. Reiner Zugang/Abgang</b>	<b>- 8 784</b>	<b>- 171 120</b>	<b>- 941</b>	<b>- 30 012</b>	<b>- 9 725</b>	<b>- 201 221</b>
<b>E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>46 866</b>	<b>1 007 892</b>	<b>2 924</b>	<b>90 511</b>	<b>49 790</b>	<b>1 098 404</b>
			Anzahl Verträge			Bausparsumme
						in Tsd €
<b>II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen</b>						
a) Abschlüsse vor dem 1.1.2021			1			50
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr			-			-
<b>III. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug 22 061 €.</b>						

<sup>1</sup> Einschließlich Erhöhungen.

# Statistischer Anhang Anlage V

## Alttarife der Allianz Dresdner Bauspar AG

	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl Verträge	Bausparsumme	Anzahl Verträge	Bausparsumme	Anzahl Verträge	Bausparsumme
		in Tsd €		in Tsd €		in Tsd €
<b>I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen</b>						
<b>A. Bestand am Ende des Vorjahres</b>	<b>130 608</b>	<b>3 282 318</b>	<b>11 173</b>	<b>422 089</b>	<b>141 781</b>	<b>3 704 407</b>
<b>B. Zugang im Geschäftsjahr durch</b>						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) <sup>1</sup>	95	4 193	-	-	95	4 193
2. Übertragung	-	-	-	-	-	-
3. Wiedereinrichtung	20	746	-	-	20	746
4. Widerruf der Zuteilungsannahme	5	155	-	-	5	155
5. Teilung	2	-	-	-	2	-
6. Zuteilungsannahme	-	-	12 027	236 225	12 027	236 225
7. Umwandlung	8	362	-	-	8	362
<b>Insgesamt</b>	<b>130</b>	<b>5 456</b>	<b>12 027</b>	<b>236 225</b>	<b>12 157</b>	<b>241 681</b>
<b>C. Abgang im Geschäftsjahr durch</b>						
1. Zuteilungsannahme	12 027	236 225	-	-	12 027	236 225
2. Herabsetzung	(1)	5	(0)	-	(1)	5
3. Auflösung	5 354	177 130	12 055	243 554	17 409	420 685
4. Übertragung	-	-	-	-	-	-
5. Zusammenlegung <sup>1</sup>	77	-	-	-	77	-
6. Vertragsablauf	-	-	2 845	96 111	2 845	96 111
7. Widerruf der Zuteilungsannahme	-	-	5	155	5	155
8. Umwandlung	354	15 371	-	-	354	15 371
<b>Insgesamt</b>	<b>17 812</b>	<b>428 731</b>	<b>14 905</b>	<b>339 820</b>	<b>32 717</b>	<b>768 552</b>
<b>D. Reiner Zugang/Abgang</b>	<b>- 17 682</b>	<b>- 423 275</b>	<b>- 2 878</b>	<b>- 103 595</b>	<b>- 20 560</b>	<b>- 526 870</b>
<b>E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>112 926</b>	<b>2 859 043</b>	<b>8 295</b>	<b>318 494</b>	<b>121 221</b>	<b>3 177 537</b>
			Anzahl Verträge			Bausparsumme
						in Tsd €
<b>II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen</b>						
a) Abschlüsse vor dem 1.1.2021			1 859			59 469
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr			-			-
<b>III. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug 26 213 €.</b>						
<sup>1</sup> Einschließlich Erhöhungen.						

# Statistischer Anhang Anlage VI

## Tarife der ehemaligen Aachener Bausparkasse AG

	Nicht zugeteilt		Zugeteilt		Insgesamt	
	Anzahl Verträge	Bausparsumme	Anzahl Verträge	Bausparsumme	Anzahl Verträge	Bausparsumme
		in Tsd €		in Tsd €		in Tsd €
<b>I. Übersicht über die Bewegung des Bestandes an nicht zugeteilten und zugeteilten Bausparverträgen und vertraglichen Bausparsummen</b>						
<b>A. Bestand am Ende des Vorjahres</b>	<b>238 932</b>	<b>4 440 085</b>	<b>10 656</b>	<b>267 803</b>	<b>249 588</b>	<b>4 707 888</b>
<b>B. Zugang im Geschäftsjahr durch</b>						
1. Neuabschluss (eingelöste Verträge) <sup>1</sup>	154	5 977	-	-	154	5 977
2. Übertragung	170	3 908	-	-	170	3 908
3. Wiedereinrichtung	-	-	-	-	-	-
4. Widerruf der Zuteilungsannahme	166	3 038	-	-	166	3 038
5. Teilung	310	-	-	-	310	-
6. Zuteilungsannahme	-	-	12 011	200 734	12 011	200 734
7. Umwandlung	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>800</b>	<b>12 923</b>	<b>12 011</b>	<b>200 734</b>	<b>12 811</b>	<b>213 657</b>
<b>C. Abgang im Geschäftsjahr durch</b>						
1. Zuteilungsannahme	12 011	200 734	-	-	12 011	200 734
2. Herabsetzung	(81)	1 408	(0)	-	(81)	1 408
3. Auflösung	17 218	337 537	11 068	162 030	28 286	499 567
4. Übertragung	170	3 908	-	-	170	3 908
5. Zusammenlegung <sup>1</sup>	-	-	-	-	-	-
6. Vertragsablauf	-	-	2 704	64 783	2 704	64 783
7. Widerruf der Zuteilungsannahme	-	-	166	3 038	166	3 038
8. Umwandlung	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>29 399</b>	<b>543 587</b>	<b>13 938</b>	<b>229 851</b>	<b>43 337</b>	<b>773 438</b>
<b>D. Reiner Zugang/Abgang</b>	<b>- 28 599</b>	<b>- 530 664</b>	<b>- 1 927</b>	<b>- 29 117</b>	<b>- 30 526</b>	<b>- 559 781</b>
<b>E. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>210 333</b>	<b>3 909 421</b>	<b>8 729</b>	<b>238 686</b>	<b>219 062</b>	<b>4 148 107</b>
			Anzahl Verträge			Bausparsumme
						in Tsd €
<b>II. Bestand an noch nicht eingelösten Verträgen</b>						
a) Abschlüsse vor dem 1.1.2021			3 922			131 884
b) Abschlüsse im Geschäftsjahr			-			-
<b>III. Die durchschnittliche Bausparsumme am Ende des Geschäftsjahres betrug 18 936 €.</b>						

<sup>1</sup> Einschließlich Erhöhungen.



# Wüstenrot Bausparkasse AG

## Impressum und Kontakt

### Herausgeber

Wüstenrot Bausparkasse AG  
71630 Ludwigsburg  
Telefon 07141 16-0  
[www.wuestenrot.de](http://www.wuestenrot.de)

### Satz

W&W Service GmbH, Stuttgart

### Investor Relations

Dieser Geschäftsbericht sowie weitere Finanzberichte der W&W-Gruppe stehen Ihnen auch im Internet unter [www.ww-ag.com/go/geschaeftsberichte\\_ww\\_gruppe](http://www.ww-ag.com/go/geschaeftsberichte_ww_gruppe) zur Verfügung.

Kontakt:

E-Mail: [ir@ww-ag.com](mailto:ir@ww-ag.com)

Investor Relations Hotline: 0711 662-72 52 52

